Dresden 1880.

Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 2 Mark 75 Pfge. Einzel. Nummer 10 Pfge.
Auflage 35000 Exempl.
Für Rückgabe eingesandter Manuskripte macht sich die Redaktion nicht verbindlich.
Inseraten-Annahme außerhalb: Haasenstein u. Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Herrenig d. „Invalidendank". — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tagesblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

25. Jahrgang.

Inserate werden Montags bis 12 Uhr, 8 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. Die Expedition nur an Wochentagen: Marienstraße Nr. 13 bis Nachm. 4 Uhr. — Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt die Zeile 30 Pfge.
Eine Garantie für das pünktliche Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.
Anonyme Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postpacketzahlung. Acht Silben kosten 15 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer müssen bis einem Zeitraume bis Sonntag 20 Pfge.

F. Bernh. Lange,
Haus- und Küchen-Bazar
Amalienstrasse Nr. 6 und 7
(Haus Fürstenhof).

Cohnstädt's Magazin
fertiger Trauerkleider
empfiehlt sich in vorkommenden Fällen geneigter Beachtung.
Altmarkt 6, parterre.

Residenz-Theater.
Zwei Vorstellungen. Nachmittags 4 Uhr bei **halben Preisen.** Gastspiel des Fräulein **Lina Bendel.** Auf vielseitiges Verlangen. Zum 25. Male:
Die Näherin.
Abends 7½ Uhr: Gastspiel des Fräul. **Lina Bendel.** Zum 6. Male: **Ihre Familie.**

Berlin. Die Interpellation über die Judenfrage findet nächsten Sonnabend statt.
Wien. Der Reichsrath wird den 30. November einberufen.
Paris. Der Senat überging die Interpellation Barbeto; die Regierung beantragte die einfache Tagesordnung, welche mit 141 gegen 137 Stimmen angenommen ward. Jules Simon sprach für die Tagesordnung, wonach der Senat keine willkürliche Politik acceptiren könne, welche den ersehnten Frieden wäre.
Agram. Die Blätter enthalten viele Schreckensmeldungen über die Folgen des letzten Erdbebens. Es fand kein neuer Erdstoß statt und wird eine Besserung bei bevorstehendem Monatswechsel erhofft.

Nr. 322. Witterung vom 16. Novbr.: Barometer nach Dove's Karte, Meereshöhe 19 (Höhe 411.) 746 Mill., seit gestern 12 Mill. gefallen. Thermometerstand: 0 Morgens: 11½° Cel., mehr, Temp. 7° Cel., höchste Temp. 11½° Cel. Süd-Wind. Vorm. heiter, Nachm. bedeckt, Regen.

Aussichten für den 17. November: Stürmisch, mild, Regen.

Mittwoch, 17. November.

Politisches.

Zur Entlastung des Fürsten Bismarck als preußischen Handelsministers ist im Reichsamte des Innern eine besondere Handelsabtheilung errichtet worden. An ihre Spitze tritt der Unterstaatssekretär im preußischen Ministerium für Handel und Gewerbe, Dr. Jacobi; seinen Stab an Geheimräthen bilden zwei Räthe desselben Ressorts und je ein Rath des Arbeits-, Finanz- und Landwirthschaftsministeriums. Die neue volkswirthschaftliche Behörde des Reiches ist somit zweckentsprechend und reichlich ausgestattet, nur wird man im Reichstage gewiß Aufklärung fordern, wie es komme, daß sie ausschließlich mit preußischen Beamten besetzt ist, welche ihre Reichsfunktionen nur als „Nebenamt" versehen sollen. Eine so wichtige Behörde, welche die bei Weitem folgenschwersten und in das praktische Leben eingreifendsten Reichsgesetze vorbereitet, kann unmöglich nur als Nebenamt von Landesbeamten verwaltet werden. Will man überhaupt die Reichsbehörden als solche vermehren, so müßten sie denn doch auch solchen Beamten zugänglich sein, die sich Kenntnisse und Erfahrungen nicht blos im preußischen Staatsdienst erworben haben. Es kommt sonst ein so einseitiger Zug in die Reichsgesetzgebung, daß sie für die volkswirthschaftlich hoch entwickelten anderen deutschen Länder hinten und vorn nicht passen.

Was bei den Budgetdebatten des preußischen Landtages an persönlichen Angriffen zwischen einzelnen Abgeordneten und Ministern geäußert worden ist, interessirt das übrige Deutschland weit weniger als die Haltung der Parteien zu den Steuerprojekten. Sitzen doch die Parteiführer sowohl im preußischen Landtage, wie im Reichstage. Sie engagiren sich jetzt für ihr Verhalten im Frühjahre. In dieser Richtung ist die Erklärung des Centrums durch den Abg. v. Hüne sehr correct und durchaus lobenswerth, daß sich diese Partei durch das Blendwerk des Steuererlasses nicht zur Bewilligung weit zahlreicherer und höherer Steuern begeistern lasse. Herr v. Hüne drang auf Ordnung in den Finanzen und verwarf den curiosen Vorschlag des Finanzministers Bitter, Schulden zu machen, um Steuern zu erlassen. Es ist schlimm genug, daß die einfachsten Grundsätze eines geordneten Finanzwesens durch einen Vertreter einer wesentlich kirchlichen Partei gepredigt werden müssen. Um so befremdlicher ist die Erklärung des Wortführers derjenigen Partei, die sich konservativ nennt. Herr v. Minnigerode schwärmt für ein neues Hundert von Millionen an indirekten Steuern; eine procentuale Börsensteuer soll den Anfang machen, eine Wehrsteuer folgen; die Erhöhung der Besteuerung der Bierbrauerei, dieses wesentlich bürgerlichen Gewerbes, ist ganz nach dem Herzen der schnapsbrennenden preußischen Junker, die Wunder welche Großmuth an den Tag zu legen glauben, wenn sie sich der Höherbesteuerung des Spiritus nicht widersetzen. Nur dürfe man, meint dieser uneigennützige Patriot, den Schnaps nicht bei den Rittergutsbesitzern selbst höher besteuern, sondern die armen Gastwirthe gehörig heranziehen. Da haben wir die Bescheerung! Dieser saubere Steuerplan war zwar in seinen allgemeinen Umrissen bisher bekannt; zum ersten Male hat ihn aber jetzt der Führer der konservativen Partei verkündigt und bei der engen Fühlung dieser Partei mit der Reichsregierung wissen jetzt alle Steuerzahler, woran sie sind. Daß auch der Tabak abermals einer Höherbesteuerung unterworfen werden müsse, versteht sich bei solchen cavaliermäßigen Volkswirthschaftsgrundsätzen, wie sie dieser Herr v. Minnigerode verlautbart, von selbst. Daß damit ein blühender vaterländischer Erwerbszweig, wie die deutsche Tabaksindustrie, schwer erschüttert, Tausende von Tabaksarbeitern brodlos gemacht werden — ach bah! Nur dem billigen Kartoffelschnapse, wie er den Matschbottichen im deutschen Osten zum Schaden der Moral entströmt, darf man nicht zu nahe treten! Das wäre eine unverantwortliche Sünde. Es lebe die Billigkeit (des Schnapses) und die Gerechtigkeit!

Die lächerliche Dulcignolomödie dauert fort. Ihr Ende ist nicht abzusehen. In der ganzen Weltgeschichte findet diese Komödie nicht ein Seitenstück. Die Albanesen weigern sich zum so und soviellen Male, das Hafenstädtchen abzutreten. Jemand, der ohne nähere Kenntniß dieses tollen Handels aus fernen Landen nach Europa käme, müßte meinen, es stünden hier die enormsten Interessen auf dem Spiele; Dulcigno besitze die fortifikatorische Bedeutung, etwa von Belfort, über dessen Abtretung sich seiner Zeit Frankreich und Deutschland in wenigen Tagen einigten, als Montenegriner und Albanesen bei diesem armseligen Rattennester Monate gebrauchen. Recht wenig vertrauenerweckend läßt sich hingegen die griechische Frage an. Griechenland erschöpft sich in Rüstungen zum Türkenkriege. Lange kann es diesen Zustand nicht aushalten. Die übernommene Schuldenlast drückt das kleine Königreich zu Boden. Die nationalen Leidenschaften sind aufgestachelt und zwar in einem Grade, daß der Finanzminister Sotiropulos erklärte: eine Umkehr sei unmöglich, sie wäre der reine Selbstmord; er wünsche den baldigen Kriegsausbruch, um das Land nicht durch die übernatürliche Anspannung seiner Kräfte materiell zu ruiniren. Das ist leider nur zu wahr. Gleichwohl liegt es auf der Hand, daß Griechenland allein nicht im Stande ist, mit der Pforte anzubinden, daß seine Küsten und Städte durch keine genügende Flotte vor der türkischen geschützt sind und daß es im Falle des Unterliegens einer schweren Katastrophe entgegen geht. Von Europa aber hat Griechenland Nichts zu hoffen. Diplomatische Wünsche, moralische Unterstützungen — Das ist Alles. Damit erobert man aber keine türkischen Provinzen. Es ist gleichgiltig, ob das jetzige Ministerium Kumunduros oder der gestürzte Tricupis am meisten die kriegerischen Leidenschaften der Hellenen angefeuert haben — heute wären sie Beide froh, wenn sie nicht durch Mobilisirung des Heeres ihr Land an den Rand des Unterganges gebracht hätten. Man kann aber nicht sie als so muthwillige Friedensstörer darstellen, wie es zweifelsohne die Montenegriner sind. Mit Ausnahme Deutschlands haben sämmtliche Großmächte Europas nacheinander die Griechen in diese Rüstungen hineingehetzt und ihnen Ermuthigungen und Hilfsversprechungen zukommen lassen. Die Berliner Conferenz verurtheilte, ein unerhörter Vorgang, die Türkei in contumaciam zur Abtretung zweier Provinzen und sprach sie den Griechen zu. Um die Wette haben Frankreich und England, Oesterreich und Rußland die Hellenen mit allerhand Versprechungen aufgereizt; nur Deutschland hütete sich, außer den natürlichen Wünschen für die Vergrößerung des griechischen Königreiches Etwas zu äußern, worauf die Hellenen die Erwartung wirklicher Hilfe hätten bauen können. Wenn sie jetzt die Zeche bezahlen müssen, so mögen sie sich bei der schmöden Politik der Herren Gladstone und Gortschakoff, Waddington, Gambetta und Andrassy bedanken.

In England sucht man bereits zu beweisen, daß der Haß der irischen Arbeiter und Pächter sich zum größten Theil gegen Protestanten richte, d. h. daß die ganze Bewegung weniger durch die agrarischen Mißstände, als durch kirchliche Gegensätze hervorgerufen sei. Daß diese Theorie ganz besonders den Großgrundbesitzern gefällt, ist begreiflich, denn in diesem Falle wäre eine Aenderung der Bodengesetze nicht so dringend nothwendig, als bisher angenommen wurde. Wie viel auch die Feindschaft zwischen Katholiken und Protestanten dazu beigetragen haben mag, den Gegensatz zwischen den harten Großgrundbesitzern und den besitzlosen, mißhandelten Pächtern zu verschärfen, so ist doch zweifellos, daß die im größten Theil Irlands herrschende Unsicherheit durch die agrarischen Verhältnisse hervorgerufen ist und nur durch eine Aenderung dieser letzteren zu Gunsten der Farmer, nicht aber durch militärische Expeditionen behoben werden kann.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." v. 16. Novbr.

Berlin. Graf Hatzfeld wird nach Beendigung der Dulcigno-Affaire, welche in „aller Kürze" erwartet wird, nach Berlin zunächst zur Erledigung von Privatangelegenheiten kommen und dann nach Konstantinopel zurückkehren, um sein Abberufungsschreiben einzureichen. Sein Eintritt in das Staatssecretariat des Auswärtigen dürfte möglicherweise bloß zu Anfang nächsten Jahres erfolgen. — Der bisherige bayrische Gesandte in Berlin, v. Rudhardt, hat heute dem Kaiser sein Abberufungsschreiben überreicht. Sein Nachfolger Graf v. Lerchenfeld ist gestern von Wien hier eingetroffen. — Herr v. Radowitz hat sich auf seinen Botschafterposten nach Athen begeben. — Nach der „Nat.-Ztg." wird die Petition der Antisemiten aus Friedrichsruh eine Zurückweisung erfahren, die an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig läßt.

Elberfeld. Die „Elberfelder Zeitung" veröffentlicht heute einen vom Kommerzienrath Baare-Bochum ausgearbeiteten und vor acht Tagen dem Reichskanzler Fürsten Bismarck unterbreiteten Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Errichtung einer Arbeiter-Unfallversicherungskasse mit eingehenden Motiven.

Essen. Gestern Abend 6 Uhr 25 Minuten ist der von hier nach Mülheim a. d. Ruhr abgehende Personenzug der Bergisch-Märkischen Eisenbahn bei der Ausfahrt aus dem hiesigen Bahnhofe auf einen Rangirzug gestoßen. Wie der „Essener Zeitung" von amtlicher Seite mitgetheilt wird, sind hierbei 2 Güterwagen entgleist und leicht beschädigt. Ebenso hat die Maschine des Personenzuges eine leichte Beschädigung erlitten. Verletzungen von Personen sind jedoch nicht vorgekommen. Die Ursache des Unfalles ist die Nichtbeachtung instructionsmäßiger Vorschriften.

Agram. Abermals erfolgten hier und zwar um letzte Mitternacht zwei heftige Erdstöße unmittelbar aufeinander. Die Einwohner verließen erschreckt die Häuser.

Berliner Börse. Heute war die Situation zur Abwechslung wieder einmal freundlicher. Im Anfang schleppte sich zwar auch das Geschäft noch ziemlich träge dahin, aber nach und nach belebte sich der Verkehr. Die Initiative ergriffen wieder die Eisenbahnen. Den Reigen eröffneten hierin Thüringer und Mecklenburger, wovon namentlich die ersteren anzogen. Die übrigen Gebiete schlossen sich, obgleich nicht ohne Zögern, der aufstrebenden Bewegungen. Oesterr. Bahnen fest. Bemerkenswerth ist, daß dem Wunsche, die Aktien der Kronprinz Rudolfbahn, der Elisabeth-Westbahn, sowie Duxer am hiesigen Platze per ultimo handeln zu dürfen, entsprochen worden ist. Credit 1, Franzosen 3½ M. besser. Montanwerthe etwas besser. Banken still, ebenso russische Valuta. Der Schluß war wieder schwächer, wozu mattere Wiener Notirungen beitrugen; auch blieb das neue Erdbeben in Agram nicht ohne Einfluß. Dazu kommt noch der knappe Geldstand am Pariser Markte. Die Einführung der neuen österreichischen Länderbank-Aktien soll in den nächsten Tagen bevorstehen. Von sächsischen Papieren waren höher Dresdner Bank, Frister (+ 1¾ Proc.) und Nähfaden, niedriger Gußstahl um 1, Stickmaschinen um 1¼ Proc.

Lokales und Sächsisches.

— In der Armee haben mehrere Veränderungen des Offizier-Corps stattgefunden. So ist der Pr.-Lieut. v. Pereira zum Hauptmann und Intendanturrath, der Adjutant Sr. K. H. des Prinzen Georg, Rittmeister Edler v. d. Planitz, zum Major, der Pr.-Lieut. v. d. Busche-Streithorst von den Gardereitern zum Adjutanten bei der 1. Kavalerie-Brigade ernannt, der Rittmeister v. Bünau von den Gardereitern auf ein Jahr beurlaubt worden. Ferner wurden drei fremdherrliche Offiziere in die sächsische Armee als überzählige Pr.-Lieutenants aufgenommen: der bayrische Pr.-Lieut. a. D. Tagendrand beim Schützen-Regiment, der braunschweigische Pr.-Lieut. a. D. v. Schütz beim 8. Inf.-Reg. 107, der württembergische Pr.-Lieut. a. D. Schönburg beim 7. Inf.-Reg. Nr. 107. Hingegen wurde der Sekonde-Lieutnant der Reserve, Wichmann, von der Fußartillerie ohne weitere Bemerkung aus allerhöchsten Kriegsdiensten verabschiedet.

— Der Maschinen-Oberinspektor bei den kgl. sächs. Staatsbahnen Wagenstecher in Dresden erhielt den preußischen Rothen Adlerorden 4. Klasse und der Transport-Oberinspektor Winkler in Dresden den preußischen Kronenorden 3. Klasse.

— Herr Oberamtsrichter Warneck ist vom evangelisch-lutherischen Landeskonsistorium im Einvernehmen mit dem Justizministerium als Kommissar für die Konstituirung der Parochie Dresden-Antonstadt bestellt worden.

— Die hier am vorigen Freitag beerdigte, in hohem Grade wohlthätig gewesene Frau Karoline Graner geb. Wehnert hat folgende Vermächtnisse gestiftet: 12,000 Mark zur Errichtung einer Freistelle in der Diakonissen-Anstalt, 1500 Mark dem hiesigen Gustav-Adolph-Frauen-Verein, 1500 Mark dem Asyl für obdachlose Frauen zu Dresden, 1500 Mk. dem Augenkranken-Heilverein, 900 Mk. dem Fond für aus der Blindenanstalt Entlassene, 600 Mk. dem Tylerschen-Verein, 1500 Mk. der neuen Johanneskirche und 1500 Mk. dem Verein für Krankenpflege.

— Dem hiesigen Hilfsverein ist von der verstorbenen Frau Präsidentin Therese Halle geb. Heine — welche schon bei Lebzeiten dem Vereine eine opferwillige Freundin war — ein Legat von 5000 Mark letztwillig ausgesetzt worden.

Das Souper der Bogenschützengilde zu Ehren der Schützendamen verlief am Montag Abend in altbergebrachter Weise und belebt durch Frohsinn und Heiterkeit. Der kgl. Herr Kammerherr v. Byrn zeichnete die Festlichkeit durch seine Theilnahme aus. Hr. Hofrath Dr. Sahst war unerschöpflich in liebenswürdigen Toasten; so wurde namentlich die diesjährige Schützenkönigin Frl. Zscherge in einer geistsprühenden Rede gefeiert. An den als Mitglied der Gesellschaft anwesenden kgl. Kammersänger Herrn Riese richteten sich viele Bitten, er möge seine feierliche Stimme ertönen lassen; aber Signore Lorenzo konnte den Wünschen nicht nachkommen. Um so dankbarer war die Tafelrunde, als Herr Marchion durch kunstvollen Vortrag mehrerer Lieder den Tafelfreuden künstlerische Weihe verlieh.

— Im laufenden Jahre wird der beim städtischen Wasserwerk zu erlangende Ueberschuß — dem Voranschlage nach — ziemlich 11,000 Mark betragen; im nächsten Jahre soll er bereits auf annähernd 13,000 Mark steigen. Die Gesammteinnahme wird sich auf 647,240 Mark — das sind 24,800 Mark mehr als im laufenden Jahre —, die Gesammtausgabe auf 634,782 Mark belaufen; unter den Einnahmen figuriren 569,000 Mark Abgabe und taxmäßige Zahlungen für Wasser, 70,350 M. für Wasser zu öffentlichen Zwecken u. s. w. — Im Sept. d. J. betrug die Zahl der zahlungspflichtigen Grundstücke 6566 mit 206,710 zahlungspflichtigen Wohn- und Wirthschaftsräumen; im Laufe des nächsten Jahres wird sich nach Fertigstellung der im Bau begriffenen Häuser die Zahl der Räume um ca. 2000 vermehren.

— Ein kleiner Wasserrohrbruch rief die städtische Wasserwehr gestern Morgen nach der Scheffelstraße. Der Schaden war sehr bald geheilt.

— Die von einigen hiesigen Blättern gebrachte Notiz, wonach die für vorigen Sonnabend im Dianasaal einberufen gewesene öffentliche Versammlung durch die Behörde verboten worden sein soll, beruht vollständig auf Unwahrheit; dieselbe hat stattgefunden und ist ohne jede Störung verlaufen. Die Sozialisten hatten sich natürlich vollzählig eingefunden und die Cigarrenhändler Kayser hielt eine längere Rede. Zweck der Versammlung war die Begründung eines Rechtsschutzvereins.

— Der Wasserrohrbruch am Victoria-Hotel wird heute wohl definitiv beseitigt sein und wäre man wahrscheinlich schon gestern damit fertig geworden, wenn man nicht fürsorglicherweise auch das Anschlußrohr neu hätte legen müssen. Der Defekt an dem ausgehobenen Rohr ist nur sehr unbedeutend und ist wohl anzunehmen, daß nur erst durch das Unterwaschen des Rohres dieses sich gesenkt und an den Flanschen die Hauptausströmung herbeigeführt wurde. Mehr wie 800 Kubikmeter Wasser dürften wohl nicht verloren gegangen sein und ist außer dem Sperrung der Straße kein vergütbarer Schaden herbeigeführt worden. Einen tüchtigen Zahlaus bekam ein Vorwitziger, welcher nach dem Emporbringen des Wassers das dadurch gebildete Loch überspringen wollte, dabei aber selbst hineinrutschte, sich demselben nur mühsam und mit Schmutz überzogen entwand und unter dem Jubel des Publikums das Weite suchte.

— Nicht die Londoner Polizei hat der Leipziger Polizei die Abonnentenliste der in London erscheinenden sozialdemokratischen Zeitschrift „Freiheit" übersandt, vielmehr ist aller Grund zu der Annahme vorhanden, daß ein im Lager der Sozialdemokratie lebender Spion, wie schon so manchesmal, den Verräther gespielt habe.

— Die vom Stadtrathe als Gehilfen bei der am 1. Decbr. bevorstehenden Volkszählung gewählten Bürger sind zu einer Vorbesprechung und Organisation ihres Geschäfts auf den Donnerstag Abend in den Stadtverordnetensaal eingeladen worden.

— Durch Herrn Gemeindevorstand Tauscher in Blasewitz ist nunmehr ein Terrain zu einem Kirchenbau erworben worden. Das dereinstige Gotteshaus kommt nahe der Schule zu stehen.

— Die irdische Hülle einer Frau Steffelbauer kam gestern von Görlitz hier auf dem Schlesischen Bahnhofe an, um von da aus nach dem Trinitatiskirchhofe übergeführt zu werden. Ein prächtiger schwarzpolirter Sarg mit reicher Vergoldung umschloß die Leiche, welche durch den kostbaren Bestattungswagen der „Pietät", mit deren gesammtem Personal in Begräbnißgala und unter Begleitung von acht Trauerwagen transportirt wurde.

— Bezüglich der am Sonntag erfolgten Beerdigung des Dr. med. Strubell erwähnten wir, daß der Leichnam fünf Tage aufgebahrt gewesen war. Es hatte dies seinen Grund darin, daß der Verewigte die Feuerbestattung gewünscht hatte. Im Für und Wider bez. dieses Wunsches — der hier bekanntlich überhaupt nicht, sondern nur in Gotha hätte ausgeführt werden können — war seitens der Angehörigen nicht gleich übereinstimmende Entscheidung gefaßt worden.

— Im Gewerbeverein theilte der Vorsitzende, Herr Kaufmann Walter, am Montag zunächst ein Schreiben des Stadtrathes mit, worin die Vereinsmitglieder aufgefordert werden, sich bei der bevorstehenden Volkszählung als freiwillige Zähler zu betheiligen. Herr Civilingenieur Hartwig sprach hierauf in längerem, beifällig aufgenommenem Referate über Geschichte, Einrichtung und Zukunft der Dampfdroschke. Derselbe erwähnt, daß die Dampfdroschke durchaus keine neue Idee sei. Im engeren Vaterlande hätten sich der verstorbene Hartmann in Chemnitz, sowie Fabrikbesitzer Thomas in Dresden schon vor Jahren mit dieser Idee befaßt. 1832 habe es in England bereits Dampfdroschken gegeben. Die hier gezeigte habe den Vorzug größter Lenkbarkeit gehabt, 2600 Kilo gewogen und 10,000 Mk. gekostet. Bei diesem Preise ergebe sich für Dampfdroschken schwerlich eine Rentabilität; mehr Aussicht habe die Verwendung von Dampfomnibussen, deren das sich hier gebildete Konsortium bereits 3 im Preise von je 22,000 Mk. in Auftrag gegeben habe. Dieselben sollen bekanntlich auf der Straßenlinie Dresden-(Postplatz oder Neumarkt) Zitzschewig zur Verwendung kommen. Herr Bibliothekar Brückner zeigt ein neues von einem Herrn Menge (Gletschelstraße 10 part.) erfundenes ununterbrochenes Treppengeländer, das bereits in den Häusern der Herren Baumeister Becher (Albrechtsstraße), Bleweg und Wunderlich (an der Annenkirche) zur Verwendung gekommen und kostet der Meter, je nach der Größe der Krümmung, 1,20 bis 1,50 Mark. Derselbe Redner bespricht hierauf das von Professor Bell erfundene Photophon. Dasselbe bezweckt die Fortpflanzung von Tönen rc. durch die Lichtstrahlen, hat aber jedenfalls weit weniger Aussicht auf praktische Verwerthung, zumal es nur zwischen Punkten, die in gerader Linie liegen, benutzt werden kann und überdies der Aufstellung von je 2 (einer größeren und einer kleineren) Batterien an jeder Station bedarf. Herr Dir. Clauß zeigte hierauf neue, sehr hübsch ausgestattete Cigarrenkistchen und verlas einen Artikel aus dem württembergischen Gewerbeblatt, der sehr lehrreiche Anweisungen und Mahnungen an alle die Fabrikanten enthielt, die nach dem Auslande und vor Allem nach

Mittel- und Südamerika exportiren. Den Hauptvortrag hielt Herr Oberlehrer Dr. Weidenbach über „Antikes Schulwesen". Bei den Römern, deren Schulwesen der Redner vor Allem bespricht, existirten dreierlei Schulen, die Elementarschule, die Schule des Literatus und Mathematikers (das heutige Gymnasium) und die Schule des Rhetoren. Alle Schulen (nur für Knaben) waren Privatschulen. Die Elementarlehrer waren verachtet, aus den niedrigsten Ständen und gering bezahlt, besser (ziemlich der Jetztzeit gleich) dagegen stand sich der Literatus (heutige Gymnasiallehrer). Das Schulgeld wurde von den Eltern, nicht vom Staate bezahlt. Die Schulzeit dauerte acht Monate, die Ferien (im heißen Sommer) 4 Monate. Die Schullokale waren offene Hallen; die Prügelstrafe erfreute sich, in dreierlei Gestalt, mit Ruthe, Lederpeitsche oder Flagellum (Dreschflegel) verabreicht, besonderer Pflege. Gelehrt wurde Lesen, Rechnen, Schreiben, in den höheren Schulen die griechischen und römischen Klassiker gelesen. In Rom gab es zwei Lehrstühle für Rhetorik, deren Besoldung der Staat bestritt. Man beschäftigte sich dort mit rhetorischen Spielereien und — Verlemachen. Die römischen Eltern waren auf ihre Kinder event. ebenso eingebildet, als manche heutige. Der Vortrag fand verdienten reichen Beifall. Ein Fragezettel rügt, daß seiten des Kunstgewerbemuseums auf der Lehrlingsausstellung prämiirte Gegenstände für genanntes Institut erworben worden seien. Herr Walter bemerkt dazu, daß, wenn diese Objekte wirklich für ein Kunstgewerbemuseum geeignet seien, der betreffende Lehrling sie entweder nicht selbst gefertigt habe oder ein Wunderkind sei. Im anderen Falle habe die Direktion des Kunstgewerbemuseums einen bedauerlichen Fehlgriff gethan.

— Chronik der Thierquälereien. Eine Fahrgelegenheit mit einem Hundefuhrwerke bergauf scheint eine noch kostspieligere Taxe zu haben, als wenn die betreffenden Hundefuhrwerksbesitzer sich auf ebener Erde aufsetzen. C. G. Naumann aus Bärwalde bei Moritzburg hat dafür in Form von Gerichtskosten und 13 Mk. Strafe eine Taxe zudiktirt erhalten, die er wahrscheinlich mit Absitzung von 3 Tagen Gefängniß begleichen haben wird. — Thierschützerische Augen reichen bis in das entfernteste Dörflein. Wie hatte man sonst von Dresden aus bewirken sollen, daß der 16jährige Kuhhirte F. J. Eichler aus Pittersdorf bei Dippoldiswalde für die Mißhandlungen der von ihm zu hütenden Kühe mit 3 Tagen Gefängniß bestraft werden konnte. — Was dem Arbeiter der Lohn, das ist dem bildlosen Hauthiere das Futter; aber die ungezähmte Erwerbsucht läßt nicht zur Erkenntniß dieser Wahrheit kommen, sonst hätte vielleicht der Fuhrwerksbesitzer Marr in Langburkersdorf bei Neustadt bei Stolpen seinen mangelhaft gefütterten Pferden nicht so außerordentliche Leistungen bei Tag und Nacht zugemuthet. Die Pferde wurden auf Betrieb eines Gendarmen als entkräftet zum Schlachten verkauft. Vom Dresdner Thierschutzverein erhielt Letzterer für dieses energische thierschützerische Eingreifen eine Belohnung zuerkannt.

— Seit Donnerstag ist eine geistig gestörte Frau aus ihrer hiesigen Häuslichkeit verschwunden, ohne bis gestern zurückgekehrt gewesen zu sein. Sie war bekleidet mit grünkattunem Kleid, Shawltuch, schwarzem Sammetkut, rothwollenen Strümpfen ꝛc. Sollte Jemand über den Verbleib der Verschwundenen Etwas anzugeben wissen, so wolle er dies schleunigst Friedrichstraße Nr. 14 melden.

— Verschiedenen Anfragen von hier und auswärts zur Antwort, daß wir mit der im Inseratentheile mehrfach erlassenen Offerte der Schönfeld'schen Buchhandlung in Berlin, den Dresdner-Nachrichten-Abonnenten die vollständige 11. Auflage des Brockhaus'schen Lexikons für nur 25 Mark ablassen zu wollen", durchaus Nichts zu thun haben. Wir können es der betreffenden Buchhandlung nicht verbieten, ihre Bücher so billig sie will und an wen sie will abzulassen und sehen auch nicht ein, warum wir es sollten; wenn sie dies gerade unseren Abonnenten etwas billiger lassen will als anderen Leuten, nun, so können sich das die Abonnenten ja gefallen lassen. Ob die 11. Auflage vom Brockhaus' Lexikon wo anders noch billiger zu haben ist, wissen wir nicht; daß aber der inhaltliche Unterschied zwischen ihr und der neuesten, allerdings bedeutend theureren, keineswegs ein gewaltiger ist, das ergiebt ein Vergleich beider!

— Beim Beginn der kalten Jahreszeit bedarf unser Körper bessere, ausgiebigere Nahrung; — die bedrängten Zeitverhältnisse und theuren Preise der gewöhnlichsten Lebensmittel lassen unsere besorgten Hausfrauen trüben Blicks in die Zukunft schauen! Ihnen Allen, deren Losungswort „Sparen und Einschränken!" ist, möchten wir wieder ein Mal die „Görlitzer Erbswurst und Hülsenfrucht-Präparate" ins Gedächtniß rufen. Erbsen, Bohnen und Linsen sind nun doch bekanntlich die billigst ausgiebigsten Nahrungsmittel; ihr Nährwerth steht unter den billigen Lebensmitteln am höchsten, wer sie also häufig genießt, nährt sich verständig und billig. Die lange Kochzeit der Hülsenfrüchte bildet oft ein Hinderniß für ihren Verbrauch und dienen daher die genannten Präparate, deren fertiglieferige Zubereitung nur 10—15 Minuten erfordert, als bequeme Abhilfe. Sie sind in ihrer schmackhaften Zubereitung bekannt und beliebt, zweifellos empfehlenswerth und ist der Fabrikant dieser billigen Speisen, welche wohl verdienen ein allgemeines Volksnahrungsmittel zu werden, unermüdlich in Herstellung neuer Combinationen und Verbesserungen. Die Güte der diversen Artikel in Wurst und Tafelform ist unbestreitbar und die Ausgiebigkeit überraschend. Die Billigkeit und schnelle Zubereitung ist außerordentlich und kann auch die Schmackhaftigkeit nichts zu wünschen übrig, obgleich außer Wasser keinerlei Zuthaten nöthig sind. Jeder, auch nicht in die Mysterien der Kochkunst Eingeweihte, kann sich für wenige Pfennige eine nahrhafte, auskömmliche, gesunde Mahlzeit selbst bereiten. Hausfrauen vermögen nicht sich die Zuthaten zu einer gleich auskömmlichen Mahlzeit im Einzelnen so billig zusammen zu kaufen; Gastwirthe, Volksküchen ꝛc. haben schnelle und bequeme Zubereitung und Allen wird die Speise, sei es als Suppe oder Brei, ausgiebig und bekömmlich dienen; sie ist keineswegs nur ein Gericht für arme, anspruchslose Leute, sondern es wird sie auch ein an gute Kost gewöhnter Gaumen nicht verschmähen. Die Schönke'schen Präparate sind samt Zubereitungsvorschriften in vielen hiesigen Material- und Delikatesswaaren-Geschäften zu kaufen und wäre es nur wünschenswerth, daß dieselben durch wohlthätige Vereine auch den Armen zugeführt werden möchten. Unser Albert-Verein hat bereits im vorigen Winter begonnen Austheilungen zu machen, die es den Bedürftigen gestatten, sich eine kräftige Nahrung selbst zuzubereiten, so billig als sie die billigsten Speise-Anstalten liefern können.

— Heute tritt im Viktoria-Salon zum letzten Male die interessante türkisch-französische Sängerin Mlle. du Harry auf, deren echt orientalische Erscheinung allabendlich von sensationeller Wirkung war.

Fast täglich liest man neue Ankündigungen fremder Biere und doch finden alle ihre Verehrer und Trinker. Demnächst wird auch Herr Restaurateur Dietrich, „Saazer Hopfenblüthe", seinen Gästen einen neuen, in Dresden noch nicht dagewesenen Stoff kredenzen: Echt Regensburger Augustiner-Klosterbier aus der Mitter von Maffe'schen Brauerei, welch letztere zwar kein Exportgeschäft betreibt, dagegen am Platze dort einen lebhaften Ausschank ihres vorzüglichen Produktes unterhält und dem so mancher unserer Dresdner Feriengästen an der Quelle schon zugesprochen haben dürfte. An Regensburger Aletig und den üblichen Schweinsbrätchen wird es dabei wohl auf der Speisekarte auch nicht fehlen.

— Nächsten Freitag, am 19. Novbr. (Bußtag), früh 7 Uhr 10 Min. veranstaltet Herr Hessel (Altmarkt 16) vom Berliner Bahnhof in Friedrichstadt aus einen Extrazug nach Berlin zu bedeutend ermäßigten Preisen (6 Mark hin und zurück).

— Die Dresdner Stadtverordnetenwahlen finden am 25. November statt.

— Sicherem Vernehmen nach wird trotz des in nächster Zeit bevorstehenden Besitzwechsels des Weinhold'schen Etablissements, Moritzstraße, die Bewirthschaftung der Ballsäle, sowie auch der Restaurationslokalitäten durch freundschaftliches Uebereinkommen in den bewährten Händen des Herrn Voß verbleiben und demnach wie bisher seinen ungestörten Fortgang haben.

In der Nacht vom Sonntag zum Montag hat auf der Löbtauer-Straße, wahrscheinlich von heimkehrenden Tanzsaalbesuchern, eine solenne Keilerei stattgefunden, man könnte sagen Holzerei, denn es wurden sogar behufs gründlicheren Meilnungsaustausches abgebrochene Gartenzaunpfähle benutzt. Herbeieilende Polizeimannschaften machten dieser widerlichen Scene bald ein Ende und besorgten schleunigst für drei Excedenten Freiquartier hinter der Frauenkirche, wo sie Gelegenheit haben, ihre erhitzten Gemüther vollständig abkühlen zu lassen.

— Polizeibericht. Wegen Reparatur einer Gasleitungsröhre wird Donnerstag den 18. d. M. die Scheffelstraße für allen Wagenverkehr gesperrt sein. — Am Kreuzungspunkt der Ammon- und gr. Plauenschenstraße ist Montag Abend der Kutscher eines mit 2 Pferden bespannten beladenen Kohlenwagens mit diesem an einen Pferdebahnwagen angefahren. Der letztere wurde stark beschädigt, die Pferde des Lastgeschirres kamen zu Falle. Die Schuld an diesem Zusammenstoße, welcher eine Verletzung irgend einer Person nicht herbeigeführt hat, soll den Kutscher des Kohlenwagens treffen, welcher geschlafen haben soll und nicht ausgewichen sei.

— Pirna, 15. Nov. Die im hiesigen Rathskeller ausliegende Protestliste des Gebirgsvereins Saxonia, welche in den ersten Tagen und bei der ersten Hitze über Anlegung einer Drahtseilbahn vielfache Unterschriften fand, hat ein wirklich tragikomisches Ende genommen. Einem Herrn, welcher sich eben anschicken wollte, das hochwichtige Dokument zu unterschreiben, entfiel das brennende Streichholz, mit dem er sich noch die vaterländische Cigarre anzünden wollte, aus der Hand und die vaterländische Protestliste ging in hellen Flammen auf. Merkwürdiges Geschick!

— Versteigerungen in den Amtsgerichten am 18. d.: Dresden: Frau A. A. Nachfolger's Haus, 51,500 M.; Reichenbach: Carl Martin Meyner's Grundstück daselbst, 10,150 M.; Glauchau: Johanne Christiane verw. Schramm's Grundstück, 7800 M. — Am 20. d.: Dresden: Friedrich August Queisser's Grundstück, Löbtau, 33,140 M.; Lichtenstein: Carl Gottlieb Unger's Grundstück; Auerbach: Christian Friedr. Hummel's Grundstück, Wernesgrün, 540 M.; Freiberg: Carl August Friedrich's Grundstück, Niederbobritzsch.

— Am Montag Nachmittag ward auch in Chemnitz eine Probefahrt mit dem neuesten Straßendampfwagen der Firma Herm. Michaelis — der mit etwa 150 Centner Roheisen beladen war — unter behördlicher Theilnahme ausgeführt, die zu allseitiger Befriedigung verlief. Er fuhr leicht um die Ecken und hat nicht eins der vielen ihm begegnenden Pferde zum Scheuen gebracht.

— Bockau, den 13. November. Heute Mittag 1 Uhr verstarb der hiesige Flachsspinnerei-Besitzer Herr Richard Braun am Gehirnschlag im Alter von 31 Jahren.

— An der Günzburg bei Meißen ward vor einigen Tagen der Leichnam eines 30jährigen, anscheinend dem Handarbeiterstande angehörenden Mannes aus der Elbe gezogen und später auf dem Stadtkirchhofe beerdigt.

— Meißen, 15. November. Künftigen Sommer gedenkt der Verschönerungsverein „Naturfreund" einen monumentalen Aussichtsthurm auf dem sog. Breitenberge, an dessen Rücken sich der liebliche Stadtpark lehnt, zu errichten. Der jetzt daselbst placirte hölzerne Thurm bietet allerdings eine der herrlichsten Aussichten auf Meißen, das Friedlichtal, das obere und untere Elbthal ꝛc. — Unsere Porzellanmanufaktur hat die Weltausstellungen zu Melbourne, Sydney und die internationale Ausstellung zu Brüssel mit ihren herrlichen Produkten beschickt. Es steht zu erwarten, daß große Bestellungen die Mühen und Kosten reichlich vergüten werden, welche unsere in aller Welt berühmte Manufaktur mit der Fertigung und Ueberführung der Gegenstände, die zum Theil enormen Werth besitzen, gehabt hat. Im Uebrigen hört man, daß der Absatz in Meißner Porzellan gerade in gegenwärtiger Zeit ein sehr bedeutender ist.

In einer Schöffengerichtsverhandlung zu Leipzig wurde am Freitag der vergangenen Woche eine Zeugin wegen Eidesverweigerung zu 100 M. Strafe event. zu 14 Tagen Gefängniß (nach § 69 der Strafprozeßordnung) verurtheilt.

— Der schon bejahrte Gutsbesitzer Fr. Adr. Kunz in Schönau bei Wiesenburg stürzte am 12. d. vom Boden seiner Scheune auf die Tenne herab und war sofort eine Leiche.

— In einem Hause der Waldgasse in Leipzig wurde an einem dieser Abende ein etwa 14 Tage altes Kind auf der Treppe liegend gefunden. Es war übrigens sorgsam in ein großes wollenes Tuch gehüllt, auch mit einigen Nahrungsmitteln versehen. Die Mutter ist noch unbekannt.

— Am 15. d. M. Vormittags verunglückte der Waggenmacher Gründler auf dem Bahnhofe zu Chemnitz. Seine Mitarbeiter fanden ihn plötzlich an der Erde liegend, tödtlich verletzt von den Puffern zweier Waggons, die er jedenfalls in aufrechter Haltung hatte zusammenhängen wollen. Der Verunglückte hinterläßt eine Wittwe und zwei Kinder.

— Heute vor acht Tagen hat sich auf der Elbe bei Röhrsdendoda, woselbst gegenwärtig die Waggenmaschine thätig ist, folgendes Unglück ereignet. Eben als vier Mann eine vollgeladene Waggenzille dem Ufer zuführten, fuhr das Dampfschiff „Merkel" vorüber und durch den verursachten starken Wellenschlag ward die Zille überschwemmt und sank sofort. Die vier Mann wurden zwar aus den Fluthen gerettet und durch ärztliche Bemühungen ins Leben gebracht, der Steuermann Friedr. Wachs aus Poritz bei Riesa ist jedoch am nächsten Tage in Folge der Erkältung gestorben.

— Markneukirchen. Beinahe hätte der Bau unseres neuen Postgebäudes ein Menschenleben gefordert. Durch eine umstürzende ca. 5 Centner schwere Steinplatte wurde ein Arbeiter am Freitag derartig verletzt, daß er nach seiner Behausung geschafft werden mußte.

— Nonnewitz. Am Montag Abend gegen 8 Uhr ging das auf Seifersdorfer Flur gelegene und zur Restauration dienende Grundstück, genannt „Thalbad", des A. Scheunert in Flammen auf. Die herbeigeeilte städtische Feuerwehr unterdrückte bald das Feuer. Entstehungsursache bis jetzt noch unermittelt.

— In Klödtz brannte am 13. d. die Kummer'sche Gastwirthschaft und Schmiede nieder.

— In Reichenbach erwischten am 11. d. zwei Frauenzimmer einen 12jährigen Jungen, der eben vor einer Scheune kauerte und im Begriff war, brennende Streichhölzer hineinzuwerfen. Die beabsichtigte Schandthat ward verhindert und Anzeige gemacht. Da drei Scheunen dort dicht beisammenstehen, so hätte das Feuer eine unberechenbare Größe erlangen können.

In Kornbach bei Mühltroff hatte man sich für Sonntag zu einem Doppelfeste, der Kirchweih und der Hochzeit des ältesten Sohnes des Gasthofbesitzers Glück gerüstet, als am Sonnabend Abend der Bräutigam von der Scheune herabstürzte und sich dabei innerlich so verletzte, daß der Unglückliche am Sonntag anstatt ein Verheiratheter, ein — Verstorbener war. Der Unglücksfall erregt die allgemeinste Theilnahme.

— Schwarzenberg. Wie sehr es gerathen, selbst in ganz unbedeutenden Fällen ärztliche Hilfe hervorzurufen, beweist Folgendes aufs Neue. Ein dicklicher älterer Herr wollte sich vor einigen Tagen die Hühneraugen ausschneiden, verwundete sich hierbei derartig, daß eine starke Blutung, zuletzt der Brand eintrat, so daß sich eine theilweise Amputation des betreffenden Gliedes nöthig machte.

— Selbstmorde. In der sogen. „Bochwener Zelle" bei Meißen hat sich der 60jährige, in traurigen Verhältnissen lebende Schneidermeister Stange erhängt. Erhängt hat sich in Hohenleck am 12. d. der 46 Jahre alte ledige Strumpfwirker Friedrich Förster. In seiner Wohnung, in der Elsterstraße in Leipzig hat sich dieser Tage ein Handlungscommis aus Merseburg mittelst Strychnins vergiftet. Am 12. dss. ist der seit dem 6. dss. vermißte 50 Jahre alte Fleischer Wilhelm Haule von Großröhrsdorf im dortigen Walde todt aufgefunden worden; er hatte sich mittelst eines Strickes an einen Ast gehängt und dann mit einem Revolver einen Schuß in den Kopf beigebracht. Nach aufgefundenen Briefen ist Haule wegen gänzlich zerrütteten Vermögensverhältnissen längere Zeit mit Selbstmordgedanken umgegangen.

Landgericht. Am 26. Juli früh räumte der bei dem Hausbesitzer Aust in Löbtau bis dahin wohnhaft gewesene Handarbeiter Carl Friedrich Louis Günzel aus Geyer unter Mitwirkung des behufs Transportes der Sachen mit einem Wagen erschienenen Kutschers Ernst Emil Adolph Fleischberger seine Wohnung trotz des Widerspruchs seines Hauswirths, der wegen restirenden Miethzinses auf diverse Möbel Gr's schon einige Zeit vorher Beschlag gelegt hatte, aus. Der dazu kommende Aust suchte selbstverständlich die Beschädigung der beiden Männer zu hindern, wurde aber bei dieser Gelegenheit von Günzel hinter der Hofthür in der Ecke eingesperrt gehalten und später schloß Günzel gar die Thür vor seinem aufmerksamen Wirth ab und ließ diesem das Nachsehen. Diese Art von Erpressung brachte dem Angeklagten 6 Wochen Gefängniß ein, während der wegen Beihülfe mit angeklagte Fleischberger freigesprochen wurde, da die Strafkammer II. nicht für erwiesen fand, daß F. in rechtswidriger Absicht gehandelt hatte. — Der 18 Jahr alte, schon wegen Diebstahl bestrafte Steinmetz Julius Adolph Hehre in Loschwitz stahl am 6. Oktober ein Paar Manschetten vom Trockenplatze weg und wurde dieserhalb wegen Rückfalldiebstahl unter Annahme mildernder Umstände mit 4 Monaten Gefängniß belegt. — Der Schuhmachergeselle Ernst Eduard Anders aus Siebenlehn, ein unverbesserlicher Frequent der Strafanstalten, erhielt 8 Monate 1 Woche Gefängniß und 3 Wochen Haft zuerkannt, weil er bei Gelegenheit eines Ausganges aus dem Krankenhause ein Paar Schuhe, ein Hemd und ein Paar Socken, ihm zur Benutzung überlassene Inventarienstücke, mitgenommen, und überdies zwei Stühle aus einem Garten gestohlen, sich einen falschen Namen beigelegt, sowie sich als Landstreicher herumgetrieben und gebettelt hatte. Die Anklage war in den Sitzungen von Herrn Staatsanwalt von Beschwitz vertreten. — Am 24. Juni d. J. fuhren mehrere Gutsbesitzer von Bautzen nach Seußlitz bei Großenhain, um Bauholz zu holen und unterwegs, bei dem Passiren einer Kirschallee auf Merschwitzer Flur machten sich der Gutsbesitzer Friedrich Wilhelm Quaas, der auf dessen Wagen mitfahrende Baumeister Friedrich August Hofmann und noch eine dritte Person das unter den obwaltenden Umständen verbotene Vergnügen, Kirschen zu pflücken. Der Kirschwächter Borsdorf forderte die unberufenen Kirschpflücker auf, ihre Namen zu nennen und da dies nicht erfolgte, fiel er den Pferden in die Zügel, worauf Quaas mit dem Peitschenstocke und Hofmann mit dem Regenschirm auf B. losschlugen, infolge dessen letzterer an der Hand blutig verletzt wurde. Das Schöffengericht zu Großenhain belegte jeden der Thäter auf Grund von § 223 a des R.-St.-G.-B. mit 300 M. Strafe und verwarf die Strafkammer V. unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Stöckel die eingelegte Berufung. Die Vertheidigung führte Herr Justizrath Dr. Schaffrath. — Auch das von dem Restaurateur Georg Konrad Moritz Voß eingewendete Rechtsmittel, gegen das schöffengerichtliche, auf 30 Mk. Strafe lautende Erkenntniß wurde verworfen. V. hatte bekanntlich während der letztvergangenen Vogelwiese neben dem von ihm geführten Zelte der Bogenschützen ein Privatzelt, das für seine Stammgäste und Bekannten reservirt war, errichtet und bewirthschaftet, ohne zuvor um die Concession zum Schankbetriebe einzukommen. Der Herr Angeklagte berief sich vergeblich darauf, er habe als langjähriger Inhaber eines Restaurants in der Stadt (Meinhold's Etablissement) nicht vermuthet, daß es einer weiteren Concession bedürfe. Die Vertheidigung führte Herr Rechtsanwalt Lederer.

— Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten heute Abend 7 Uhr. Fünfte und sechste Ergänzungswahl für die zu Ende des laufenden Jahres aus dem Rathskollegium ausscheidenden Herren Stadträthe Anger, Gottschalck und Hultzsch; Bericht des Vorstandes über den Voranschlag zu dem Kanzleiaufwand der Stadtverordneten pro 1881; Berichte des Verwaltungs-Ausschusses über die Erhebung des Brückenzolles auf der Albert- und der Augustusbrücke, die Verfügbarmachung von 20,000 Mk. zur Herstellung von Anschlußleitungen und Rückzahlung von Vorschüssen für Wasserrohrverlängerungen, die Rauch- und Rußbelästigungsfrage und über die Fortgewährung einer Entschädigung für Fortkommen u. s. w. an den Betriebsdirektor der Gasfabriken Hasse und an den Stadtbaurath Friedrich aus Anlaß der Erbauung der 3. Gasfabrik. Berichte des Rechts-Ausschusses über den Antrag des St.-V. Dr. Gaulhofer u. Gen., betr. die Errichtung einer Altersversorgungskasse für die unbemittelten Klassen in Verbindung mit der städtischen Sparkasse, die Reklamation des Kaufmanns Breckelt gegen seine Wahl zum Mitgliede des Ausschusses zur Prüfung der Abgabenreste und über die Naturalisation des Lehrers Robert Chorz aus Wegek in Mähren. Bericht des Finanz-Ausschusses über die Begründung einer Ingenieurstelle im Tiefbauamte, die Erhöhung des Gehalts des Küchenaufsehers in der städtischen Arbeitsanstalt, die Gewährung einer fortlaufenden Unterstützung an die vormalige Krankenwärterin Voigt, den Aufwand für die in Verbindung mit der bevorstehenden Volkszählung vorzunehmenden gemeindestatistischen Aufnahmen, die Gewährung einer Unterstützung an die Pflegemutter Welcker und über die Errichtung eines Kohlenschuppens für das neue Versorghaus. — Geh. Sitzung.

— Landgericht den 17. November. Strafkammer IV. Vormittag 9 Uhr Hauptverhandlung gegen den Erzbedienten Hermann Friedrich Schlüter aus Elsterheyen wegen Vergehen gegen § 49 in Verbindung mit den §§ 11, 12 und 13 des Reichsgesetzes, betr. gemeingefährliche Bestrebungen der Sozialdemokratie betr. 10½ gegen den Maler Karl Theodor Wickering aus Großenhain jetzigen Dienstsitz im wiederholten Rückfalle, 21 gegen den Handarbeiter Karl August Schöne aus Lichtenberg wegen Betrugs im wiederholten Rückfalle, 21½ gegen den Handarbeiter Heinrich August Hesse aus Roßwein wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle, 12 gegen den Schneider Friedrich Julius Schurschek genannt Hahle aus Dresden desgl. 12½ gegen den Maurer Moritz Eduard Schönig aus Kroctau bei Königsbrück wegen schweren Diebstahls u. s. w.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 15. November um 8 Uhr Morgens

Ort.	Barometer auf 0° reduzirt	Wind.		Wetter.	Temperatur	
Kopenhagen	740	NNW	mäßig	heiter	+ 1	R
Stockholm	740	WNW	mäßig	bedeckt	+ 2	R
Haparanda	736	NW	stark	Schnee	— 1	R
St. Petersburg	754	S	leiser Zug	heiter	— 3	R
Moskau	743	SW	leiser Zug	Regen	+ 4	R
Hamburg	744	NNW	mäßig	bedeckt 1)	+ 6	R
Brest	754	SW	stürmisch	bedeckt 2)	+ 8	R
Paris	753	SW	mäßig	bedeckt	+ 12	R
München	750	W	stürmisch	heiter	+ 12	R
Leipzig	746	NNW	mäßig	bedeckt	+ 11	R
Breslau	741	SW	stark	mäßig 3)	+ 12	R
Wien	732	SW	leiser Zug	wolkenlos	+ 1	R
Breslau	740	SW	frisch	heiter	+ 10	R

1) Nachts stürmisch mit Regen. 2) Seegang sehr hoch. Nachts stürmisch mit Regen. 3) Nachts Regen.

Uebersicht der Witterung. Die Stürme, welche gestern und in der Nacht an der deutschen Küste in Begleitung von sehr starken Niederschlägen stattfanden, haben heute Morgen nachgelassen, während sich die unruhige bis stürmische Witterung und aufgebotenen Niederschläge über West-Centraleuropa bis zum Fuße der Alpen ausgebreitet hat. Im Osten dagegen, außer im Nordosten, sind die Winde meist schwach und das Wetter vielfach heiter. Eine barometrische Depression mit schwacher Luftbewegung liegt über der mittleren Ostsee. Entsprechend der starken Zunahme des Luftdruckes über den britischen Inseln sind die Winde im Nordseegebiete nordwestlich und nördlich geworden und haben in Nordwest-Deutschland ziemlich starke Abkühlung gebracht.

— **Wasserstand der Elbe und Moldau** am 16. November. Budweis + 18, Prag + 60, Pardubitz + 132, Melnik + 76, Leitmeritz + 50, Dresden — 20.

— Meerwasser Fahrwasserstellen auf der sächsischen Elbstromstrecke am 15. Oktober. Fahrbahn eines Lastschiffes von 77 Meter, unter Null am Dresdner Pegel in Centimetern: Schöna bis Schandau 133, Schandau bis Kattern 128, Kattern bis Pillnitz 160, Pillnitz bis Dresden (Albertbrücke) 166, Dresden (Albertbrücke) bis Meißen (Marienbrücke) 140, Meißen bis Riesa 139, Riesa bis Landesgrenze 141.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Vom Abg. Dr. Hänel ist Namens der Fraktion der Fortschrittspartei folgende Interpellation im Abgeordnetenhause eingebracht worden: Seit geraumer Zeit macht sich gegen die jüdischen Staatsbürger Preußens eine Agitation geltend, welche zu bedauerlichen Ausschreitungen und zu einer weiter greifenden Beunruhigung Anlaß gegeben hat. In Verfolg dieser Agitation wird eine an den Herrn Reichskanzler und Ministerpräsidenten gerichtete Petition verbreitet, welche die Anforderungen erhebt: 1) daß die Einwanderung ausländischer Juden, wenn nicht gänzlich verhindert, so doch wenigstens eingeschränkt werde; 2) daß die Juden von allen obrigkeitlichen (autoritativen) Stellungen ausgeschlossen werden und daß ihre Verwendung im Justizdienste — namentlich als Einzelrichter — eine angemessene Beschränkung finde; 3) daß der christliche Charakter der Volksschule, auch wenn dieselbe von jüdischen Schülern besucht wird, streng gewahrt und in denselben nur christliche Lehrer zugelassen werden, daß in allen übrigen Schulen aber jüdische Lehrer nur in besonders motivirten Ausnahmefällen zur Anstellung gelangen; 4) daß die Wiederaufnahme der amtlichen Statistik über die jüdische Bevölkerung angeordnet werde. — In Veranlassung desselben erlaubt sich der Unterzeichnete, an die königliche Staatsregierung die Anfrage zu richten: Welche Stellung nimmt dieselbe Anforderungen gegenüber ein, die auf Beseitigung der vollen verfassungsmäßigen Gleichberechtigung der jüdischen Mitbürger zielen?

Se. Majestät der Kaiser empfing den bayrischen Gesandten v. Rudhardt, welcher sein Abberufungsschreiben überreichte, sowie den bisherigen deutschen Botschafter in Paris, v. Radowitz, der sich nach Altyen begiebt. Der Kardinal Fürst Hohenlohe ist nach Schloß Rauden abgereist; er beabsichtigt, sich demnächst nach Wien zu begeben.

Aus Anlaß des Todes des Generals v. Göben hat Kaiser Wilhelm einen den Verstorbenen ungemein ehrende Kabinets-Ordre erlassen, wornach für das von ihm zuletzt kommandirte

8. Armeecorps eine Trauer von 3 Tagen, für das 2. rheinische Infanterie-Regiment Nr. 28 und das 6. westfälische Infanterie-Inf.-Reg. Nr. 55 eine Trauer von 7 Tagen den Offizieren anbefohlen wird (Flor um den linken Unterarm).

Als Antwort auf die Petition an den Reichskanzler in Angelegenheit der antisemitischen Agitation enthalten Berliner Blätter folgende von Prof. Mommsen verfaßte und mit 76 Unterschriften versehene Erklärung christlich-hochgeachteter Männer: „Heiße Kämpfe haben unser Vaterland geeint zu einem mächtig aufstrebenden Reiche. Diese Einheit ist errungen worden dadurch, daß im Volksbewußtsein der Deutschen das Gefühl der nothwendigen Zusammengehörigkeit den Sieg über die Stammes- und Glaubensgegensätze davontrug, die unsere Nation wie keine andere zerklüftet hatten. Solche Unterschiede den einzelnen Mitgliedern entgelten zu lassen, ist ungerecht und unedel und trifft vor Allem Diejenigen, welche ehrlich und ernstlich bemüht sind, in treuem Zusammengehen mit der Nation die Sonderart abzuwerfen. Von ihnen wird es als ein Treubruch Derer empfunden, mit denen sie nach gleichen Zwecken zu streben sich bewußt sind, und es wird dadurch verhindert, was das gemeinsame Ziel ist und bleibt: die Ausgleichung aller innerhalb der deutschen Nation noch von früher nachwirkenden Gegensätze. Zu unerwarteter und tief beschämender Weise wird jetzt an verschiedenen Orten, zumal den größten Städten des Reiches, der Haßenhaß und der Fanatismus des Mittelalters wieder ins Leben gerufen und gegen unsere jüdischen Mitbürger gerichtet. Vergessen wird, wie Viele derselben durch Fleiß und Begabung in Gewerbe und Handel, in Kunst und Wissenschaften dem Vaterlande Nutzen und Ehre gebracht haben. Gebrochen wird die Vorschrift des Gesetzes, wie die Vorschrift der Ehre, daß alle Deutschen in Rechten und Pflichten gleich sind. Die Durchführung dieser Gleichheit steht nicht allein bei den Tribunalen, sondern bei dem Gewissen jedes einzelnen Bürgers. Wie eine ansteckende Seuche droht die Wiederbelebung eines alten Wahnes die Verhältnisse zu vergiften, die in Staat und Gemeinde, in Gesellschaft und Familie Christen und Juden auf dem Boden der Toleranz verbunden haben. Wenn jetzt von den Führern dieser Bewegung der Neid und die Mißgunst nur abstrakt gepredigt werden, so wird die Masse nicht säumen, aus jenem Gerede die praktischen Konsequenzen zu ziehen. Um dem Vermächtnisse Lessing's rütteln Männer, die auf der Kanzel und dem Katheder verkünden sollten, daß unsere Kultur die Isolirung desjenigen Stammes überwunden hat, welcher einst der Welt die Verehrung des einigen Gottes gab. Schon hört man den Ruf nach Ausnahmegesetzen und Ausschließung der Juden von diesem oder jenem Beruf und Erwerb, von Auszeichnungen und Vertrauensstellungen. Wie lange wird es währen, bis der Haufen auch in diesen einstimmt? Noch ist es Zeit, der Verwirrung entgegenzutreten und nationale Schmach abzuwenden; noch kann die künstlich angefachte Leidenschaft der Menge gebrochen werden durch den Widerstand besonnener Männer. Unser Ruf geht an die Christen aller Parteien, denen die Religion die frohe Botschaft vom Frieden ist; unser Ruf geht an alle Deutschen, welchen das ideale Erbe ihrer großen Fürsten, Denker und Dichter am Herzen liegt. Vertheidiget in öffentlicher Erklärung und ruhiger Belehrung den Boden unseres gemeinsamen Lebens: Achtung jedes Bekenntnisses, gleiches Recht, gleiche Sonne im Wettkampfe, gleiche Anerkennung tüchtigen Strebens für Christen und Juden. Berlin, 12. November 1880".

Die Kosten für die Berliner Polizei, deren Haupt, der Polizeipräsident Herr v. Madai, incl. einer besonderen Zulage, die hübsche Summe von 15,000 M. bezieht und außerdem sich des Genusses einer sehr comfortabeln Dienstwohnung erfreut, haben sich in den letzten Jahren ganz bedeutend gesteigert. Die persönlichen Ausgaben für dies Institut einschließlich der Wohnungsgeldzuschüsse (978,000 M.) und der Remunerirung von Hilfsarbeitern (234,402 M.) belaufen sich auf 6,165,327 M., zu denen noch 275,840 M. sachliche Kosten hinzutreten, welche der Staat zu tragen hat. Die von der Stadtgemeinde aufzubringenden sehr bedeutenden sachlichen Kosten sind hierbei nicht in Betracht gezogen. — Die Polizeiverwaltung von Breslau erfordert etwa den neunzehnten Theil des Aufwandes, nämlich 347,985 M. und die gesammte außerordentliche Polizei in Preußen verursacht nur 3,260,404 M. 5 Pf. Kosten, also die Hälfte der Ausgaben für die Berliner Polizei.

Eine gewiß sehr seltene Jagdbeute hat dieser Tage der Oberförster Arnold auf Oberhof gemacht, indem er in einem von ihm aufgestellten Fuchseisen statt Meister Reineckes einen Seeadler als Gefangenen vorfand. Derselbe mußte erst durch einige wuchtige Hiebe getödtet werden, ehe es gelang, ihn aus dem Eisen herauszubekommen. Die Größe dieses Raubvogels betrug von einem Flügelende zum anderen nahezu zwei Meter und das Gewicht gegen 12 Pfund.

Oesterreich. Die Kaiserin von Oesterreich wird sich Mitte Februar zu den Hetzjagden nach Irland begeben; ein Schloß ist für sie bereits auf 6 Wochen gemiethet.

Ungarn. Die zwei Offiziere, welche (wie gemeldet) in Klausenburg den Redacteur des „Ellenzek" Nicolaus Bartha mit ihren Säbeln niedergehauen haben, sind die Lieutenants Dienstl und Rittow vom ungarischen Infanterie-Regiment Erzh. Heinrich Nr. 51. Bartha hatte in seinem Blatte behauptet, Einjährig-Freiwillige seien von einem Lieutenant „ungarische Hunde" genannt worden; die Offiziere forderten deshalb Genugthuung, die aber von Bartha verweigert wurde. Darauf folgte die bereits erwähnte Scene.

Frankreich. Die Zunft der Pariser Friseure, deren Mitglieder man auf mehrere Tausende berechnet — nach der letzten Zählung vom Jahre 1872 leben in der Hauptstadt an der Seine 1900 selbständige Besitzer von Friseurgeschäften und 2370 Gehilfen —, veranstaltete vor einigen Tagen im Circus der Champs Elysées ein großes internationales Wettfrisiren. 70 Preisbewerber aus allen Ländern Europas stritten um die Palme und mehr als 3000 Schaulustige besetzten die Galerien. Zur festgesetzten Stunde schritten die „Preisringer" in Frack und weißer Binde, die zu verschönernden Damen im Arme, in die Arena, und während der nächsten 45 Minuten entwickelte sich dort ein recht bewegtes Treiben, das von den Zuschauern mit Theilnahme beobachtet und verfolgt wurde. Dann walteten die Preisrichter ihres gewiß nicht leichten Amtes. Den Ehrenpreis erhielt Herr Fontaine aus Brüssel, den ersten Preis (eine silberne Medaille) Herr Carl Schneider aus Köln, den zweiten Herr Carl Mazzo aus Mailand, den dritten Herr Doyen aus Saint-Omer.

Die revolutionäre Richtung auf dem Arbeiterkongreß in Havre berathet in einem besonderen Lokale. — Die Legitimisten bereiten eine gesellschaftliche Ausschließung aller republikanischen Regierungsbeamten vor. Keiner derselben soll eingeladen, keiner besucht werden.

Im Senate richtete Buffet eine Interpellation an die Regierung, betreffend den während der Vertagung der Kammer stattgehabten Kabinetswechsel, und sprach sich mißbilligend über die Ausführung der Märzdekrete aus. Der Ministerpräsident Ferry wandte sich gegen die Behauptungen Buffet's und erklärte es formell für unrichtig, daß der Wechsel im Kabinet durch die auswärtige Politik hervorgerufen worden sei. Der frühere Minister de Freycinet setzte die Gründe seines Rücktritts auseinander und erklärte, es habe sich nicht darum gehandelt, ob die Dekrete legal seien, sondern darum, ob es opportun sei, dieselben mittelst Strenge zur Anwendung zu bringen. Er glaube, wenn er im Kabinet geblieben wäre, so würde er die Unterwerfung der Kongregationen erreicht haben. Alsdann würde er ein Gesetz über die Associationen vorgelegt haben; denn es sei unumgänglich nothwendig, dieses Problem zu lösen. Freycinet hob die versöhnliche Gesinnung Ferry's hervor, bemerkte aber, er habe vorausgesehen, daß die Anwendung von Strenge einen beklagenswerthen Erfolg haben würde. Er glaube, die Zukunft gehöre der Republik, aber nur unter der Bedingung, daß man eine Politik der Beruhigung und Versöhnung treibe. Freycinet ging sodann auf die auswärtige Politik über und erklärte, Frankreich wolle den Frieden, aber einen würdigen Frieden ohne Ruhmredigkeit und ohne Schwäche.

Das Tribunal von Toulouse hat das legitimistische Journal „Tribouleť" wegen Verleumdung des Ministers des Innern und des Präfekten von Toulouse zur Zahlung einer Entschädigungssumme von 12,000 Francs nebst Zinsen an den Minister des Innern und von 6000 Francs an den Präfekten verurtheilt.

Vor einigen Tagen wurde in Paris ein in der Rue du Rocher wohnhaft gewesener Obsthändler beerdigt. Die religiösen Ceremonien hatten in der Kirche St.-Augustin stattgefunden und der Leichenzug war bereits auf dem Friedhofe Saint-Ouen eingetroffen, als plötzlich einer der Beamten der Leichenbestattungs-Gesellschaft den Schrei ausstieß: „Der Todte spricht!" — „Du bist wahnsinnig oder betrunken", erwiderte ihm ein anderer, und schon fing man an, den Sarg ins Grab hinabzusenken, als plötzlich von allen Anwesenden deutlich und vernehmlich der Ruf gehört wurde: „Zu Hilfe! Zu Hilfe!" Einen Moment herrschte sprachloses Entsetzen, dann zog man den Sarg wieder herauf und öffnete ihn — der Obsthändler war am Leben! Der angebliche Todte wurde in seine Wohnung zurückgebracht und soll sich bereits derart erholt haben, daß seine Wiedergenesung für sicher gilt.

Schweiz. Die in Zürich erscheinende sozialistische „Tagwacht" hatte eine lange scharfe Kritik über die kurz vorher im Kanton Zürich stattgefundenen Brigademanöver gebracht, wobei u. A. die Verwaltung, die Verpflegung und das Kommando als schlecht bezeichnet wurden. Im Weiteren wurde erklärt: „Daß unter solchen Umständen die Soldaten Achtung und Vertrauen zu ihren Führern erhalten, wird Niemand glauben. Das aber muß wohl oder weh gesagt sein, daß unter ihnen nur eine Stimme herrscht, daß man im Ernstfall solchen Offizieren nicht folgen und sie unschädlich machen würde". Es wurde nun in der Presse erklärt, daß dieser Artikel eine schmähliche Ausweigelei zum Aufruhr enthalte und, indem er die Offiziere und Unteroffiziere der Verpflegungsmannschaft der Unterschlagung beschuldige, sich der Verleumdung schuldig mache. Der Urheber dieser „Verbrechen" müsse deshalb von Amtswegen verfolgt und vor ein Kriegsgericht gestellt werden. Die kantonale Offiziersversammlung in Zürich beschloß, an den Bundesrath das Gesuch zum Einschreiten gegen die Verleumder zu stellen. Dieser lehnte jedoch das Einschreiten aus dem formellen Grunde ab, weil zur Zeit, als der fragliche Artikel veröffentlicht wurde, die Truppen, auf welche sich derselbe bezog, bereits entlassen waren und demnach das Vergehen weder von einer Militärperson begangen wurde, noch gegen eine solche gerichtet war. Wir können, sagen die Bundesräthe, diese Sachlage nur lebhaft bedauern, weil uns dadurch versagt ist, einen jedenfalls unerhörten Angriff auf die Ehre schweizerischer Wehrmänner zur gebührenden Strafe zu ziehen. Einen weiteren Zweck als diese Strafe würde übrigens eine gerichtliche Verfolgung nicht haben. Denn die Vaterlandsliebe, auf welche unsere Republik begründet ist, hält auch das eidgenössische Wehrwesen fest zusammen und Angriffe, wie der in Frage stehende, sind glücklicherweise ohnmächtig, die Bande der Pflicht und Ordnung zu lösen.

Rußland. In Kalisch ereignete sich folgende blutige That: Der Rittmeister Blank des Husaren-Regiments Kaiser Alexander II. wurde von seinem Obersten Rogowski angezeigt, weil er diesen wegen einer Beleidigung zum Duell gefordert hatte. Die Angelegenheit hätte von dem Kriegsgerichte in Petrokow entschieden werden sollen. Am 15. Oktober erschien Rittmeister Blank in der Regimentskanzlei, um nachzufragen, ob seine Akten bereits nach Petrokow abgegangen seien. Als er die Kanzlei verließ, trat er im Hofe den Oberst Rogowski, auf welchen er zutrat und sagte: „Herr Oberst, Ihre Handlungsweise mir gegenüber ist eine niedrige, eine unedle!" — Der Oberst zog rasch einen Revolver hervor, trat drei Schritte auf den Rittmeister zu, zielte nach dessen Kopfe und schrie: „Noch ein Wort, und ich schieße!" — „Sie sind ein Schuft!" gab der Rittmeister zur Antwort. — Der Oberst ließ den Hammer fallen, der Schuß aber versagte. Indessen zog der Rittmeister seinen Säbel hervor und verdeckte mit dem Korbe desselben sein Gesicht. „Fort!" schrie nun der Oberst. „Nein!" gab der Rittmeister zur Antwort. — „Packet ihn!" schrie der Oberst den in der Nähe stehenden Soldaten zu. Diese rührten sich nicht. „Wollen Sie nur fortgehen", sprach ruhig der Rittmeister, „vielleicht beschützt mich Gott!" Der Oberst zog wieder den Hahn und zielte. — „Schuft!" sprach wieder der Rittmeister. Der Hahn klappte, der Schuß fiel und die Kugel traf die linke Wange des Rittmeisters. Der Rittmeister sagte: „Jetzt gehe ich!" und drehte sich um. Kaum hatte er sich aber gewendet, als der Oberst noch einmal nach ihm schoß und den kleinen Finger der linken Hand traf. In demselben Moment kam ein Stabskapitän dazu, welcher den Verwundeten ins Hotel Reichko führte. Der Oberst fuhr noch an demselben Tage nach Warschau, von wo er schon am dritten Tage zurückkehrte und noch heute sein Kommando inne hat. Der verwundete Rittmeister Blank wurde jedoch auf höheren Befehl noch an demselben Tage als Arrestant nach Warschau abgeführt und daselbst im Hospital des Stadtcastells untergebracht. Eine ungeheure Volksmenge geleitete den Rittmeister Blank, ihm Ovationen darbringend, bis vor die Stadt hinaus.

In Petersburg sind am Dienstag früh 8 Uhr die zum Tode verurtheilten Nihilisten Kwiatkowski und Presniakow in der Festung gehängt worden.

England. Die Uniformirung der Offiziere der englischen Armee wird demnächst und zwar nach deutschem Muster eine kleine Umänderung erfahren. Die seitlichen Epauletts sollen abgeschafft und Schulterbänder, die Nummern des Regiments tragend, an deren Stelle angebracht werden.

Gladstone sucht dem früheren Torry-Minister Derby ein Portefeuille in der jetzigen Regierung aufzunöthigen. Die afghanischen und südafrikanischen Zustände sind sehr bedrohlich.

Die Leichenverbrennung hat bisher hier zu Lande noch keinen Eingang gefunden, und als der gegenwärtige Unterstaatssekretär im auswärtigen Ministerium, Sir Charles Dilke, die Leiche seiner Frau, dem Wunsche der Verstorbenen gemäß, verbrennen lassen wollte, mußte er sie zu diesem Zwecke ins Ausland führen. Jetzt hat es indessen den Anschein, als ob dieses neue Bestattungsverfahren auch hier gebräuchlich werden sollte. Gegen 120 Mitglieder der British Medical Association, einer Vereinigung von Aerzten, sind bei dem Minister des Innern um Gestattung der Leichenverbrennung als einer durchaus unsittlichen und empfehlenswerthen Weise der Behandlung von Leichen eingekommen und haben den Erlaß polizeilicher Vorschriften zur Regelung der Verbrennung angeregt.

Irland. Aus Sligo meldet eine Depesche, daß ein Mann Namens Keoleben Nachts aus seinem Bett geholt und mit einem glühenden Schüreisen gebrannt wurde, weil er eine Farm übernommen hatte, deren früherer Pächter ermittirt worden war.

Australien. In Melbourne hat der deutsche Ausstellungs-Kommissar Professor Reuleaux die ihm von dem betreffenden Comité übersandte Einladungskarte zur Eröffnungsfeier der Weltausstellung in Melbourne zurückgewiesen. Als Grund wird angegeben, daß die Weltausstellungs-Kommission sich Unartigkeiten gegen die deutschen Aussteller zu Schulden hat kommen lassen.

Feuilleton.

† Heute giebt das königl. Hoftheater als billige Klassikervorstellung Goethe's „Götz v. Berlichingen".

† Am gestrigen Hoftheater-Abend ward — das nennt man Malheur! — schon wieder die Oper abgesagt. Frl. Malten war unwohl, die sonst „Nievertagende", und statt Oberon entschied man sich für Krall's reaktivirte hübsche Oper Bianca. Der Wasserträger am Sonnabend muß bei den Besuchern der Premiere keinen bestechenden Eindruck gemacht haben. Bereits die erste Wiederholung Sonnabend war beleidigend leer.

† Als erste Oper, die man vor dem Bußtage geben konnte, ist Orpheus von Gluck gewählt worden und geht derselbe morgen in Szene. Die Vorzüglichkeit dieser Leistung unserer Hofbühne ist in Aller Mund und hoffentlich beweist sich der schöne Kunstsinn der Dresdner, der das edle Werk mit so stürmischem Beifall überschüttete, auch darin, daß er es halten hilft.

† Der Hoftheaterkasse stehen zwei heiße Tage bevor: Am Montag singt Sgra. Patti die „Traviata", am Donnerstag nächster Woche den „Barbier". Da es keine Möglichkeit ist, alle Jene im Hoftheater unterzubringen, welche diesen interessanten Abenden beizuwohnen wünschen, so spielt das Repartitionssystem eine wichtige Rolle — immer besser als in Berlin, wo die Zwischenhändler den Eintritt reguliren. Namentlich seitdem der Kontraktabschluß der Sgra. Patti für Amerika bekannt geworden, steigert sich der Andrang zu der unvergleichlichen Gesangsvirtuosin zur Leidenschaft; weiß man doch, daß nun die Patti hierher nie wiederkehrt. Soviel wir heute mittheilen können, sind die Preise für jeden der zwei Patti-Abende wie folgt: I. Rang 20 M.; Parquetloge 17 M.; Mittellogen II. Rang und I. Parquet 16 M.; Seitenloge II. Rang, Proscenium III. Rang, Parquet 14, bis 18, Reihe 12 M.; III. Rang Mitte 9, Seite 7½ M.; IV. Rang 6 und 5, Seite 3 M.; V. Rang 3 M.; Stehplätze V. Rang 2, IV. Rang 3, Stehparquet 6 M. Bestellungen können auf den üblichen Karten zwei bis drei Tage zuvor bewerkstelligt werden. Den Abonnenten bleiben ihre Plätze bis 20. resp. 23 Novbr. bis 2 Uhr reservirt.

† Das schon genannte Concert Degele's, das völlig gefüllt sein wird, erhält ferner noch die große Anziehung durch die Mitwirkung Herrn Lauterbach's, der in sympathischer Erinnerung an den verstorbenen Herrn Köhler dieselbe zusagte.

† Am 15. November fand im Börsensaal ein außerordentlicher Uebungsabend des geschätzten Dresdner Tonkünstlervereins statt. Herr Wallnöfer aus Wien erfreute die zahlreiche, kunstsinnige Versammlung durch sehr gewählte eigene Lieder, die er mit Herrn Kranz als trefflichem Begleiter vortrug. Ferner führten die Herren Ries und Scholz Sonaten von Langhans und Gade, aus der letzteren nach stürmischem Dacapo (hier eine Seltenheit) den Mittelsatz zweimal, vor. Außerdem spielte Herr Scholz eigene Variationen für Klavier. Daß Herr Ries, dessen künstlerischem Takt das hiesige Musikleben manche Förderung verdankt, eigentlich seines Zeichens Concertmeister sein sollte, ist öfter scherzweise betont worden. Daß aber gerade der Tonkünstlerverein mit so demonstrativem Beifall sein Auftreten markirte, muß ihm als eine besondere Ehre erscheinen. Herr Wallnöfer tritt am Sonnabend als Concertsänger in einem eigenen Wagnerabend auf. Bis dahin genügt die Notiz, daß er mit feinem Empfindungsvermögen, mit Takt und Wärme vorträgt und den Eindruck eines wirklichen Künstlers macht.

† Zu der gestrigen erfreulichen Mittheilung, daß für das Concert zur Gutzkow-Feier (13. Dezember, Gewerbehaus) Prof. Joachim gewonnen ist, können wir noch weiter berichten, daß auch Fräulein Matten ihre Theilnahme bestimmt zugesagt hat. Außerdem werden auch Frau Niemann-Seebach und die Herren Hofschauspieler Porth und Jaffé, sowie die Liedertafel unter Hans Rößler mitwirken.

† Im Schaufenster der Arnold'schen Buchhandlung am Altmarkt zeigt sich jetzt eine große Auswahl von Holzgegenständen aller Art, wie Kasten, Schreibplatten, Leuchter, Teller ꝛc., welche mit schwarz angetrieben Mustern nach den Entwürfen der ersten Künstler versehen und so sämmtlich zum Selbstdemalen bald fertig gemacht sind. Die Holzmalerei hat in der Neuzeit in der Damenwelt eine große Beliebtheit gewonnen und wird diese künstlerische Handarbeit, die zudem prächtige Geschenke liefert, jetzt vielfach den Stickereien ꝛc. vorgezogen. Wir glauben sowohl hiesigen, wie namentlich auswärtigen Leserinnen mit dieser Notiz für die nahende Weihnachtszeit einen beachtenswerthen Wink zu geben.

Gewinne 5. Klasse 98. K. S. Landes-Lotterie.

Ziehung am 16. November.

5000 Stück auf Nr. [illegible]

3000 Stück auf Nr. [illegible]

1000 Stück auf Nr. [illegible]

500 Mark auf Nr. [illegible]

300 Mark auf Nr. [illegible]

Gewinne à 200 Mark.

Nr. [illegible]

Abends eingetroffene Börsen.

Wien, 16. November, Abends. Credit 282,50. Staatsb. 278,00. Lomb. 87,70. Anglo-Aust. 118,40. Napoleonsd'or 9,56. Galizier 272,00. Papierr. 78,00. Oesterr. Goldrente 80,00. Ungar. Goldrente 107,25. Marknoten 58,00. — Fest.

Frankfurt, 16. Nachm., Abends. Credit 242¾. Staatsb. —. Lombard. 154¾. Ver. Nord —. Silberrente —. Papierrente —. Galizier —. Oesterr. Goldrente —. Ungar. Goldrente 92¼. Ital. Rente —. 2. Orient —. 3. Orient —.

Paris, 16. November. (Schluß.) Rente 85,52. Anleihe 110,18. Italiener 87,45. Staatsbahn 662,50. Lombarden 191,25. do. Prioritäten 271. Türken 529. Oesterr. Goldrente 74½. — Behauptet.

Paris (Produkten), 16. November. (Schluß). Weizen November 28,25. März-Juni 24,25. Behauptet. Spiritus November 60,25. Mai-August 59,50. Fest. November 73. Mai-August —. Fest.

Amsterdam (Produkten), 16. November. (Schluß.) Weizen November —. März 201. Roggen März 126. Mai 123.

∞ **Beachtung.** Allen Denjenigen, welche leicht zu Erkältung (Husten, Schnupfen, Katarrhen, Heiserkeit) neigen oder schon längere Zeit an einem chronischen Lungen- oder Rachenkatarrh laboriren, führen die oft sehr rapiden Witterungswechsel im Herbst und Frühjahr diese unangenehmen Gäste stets von Neuem zu, resp. veranlassen den während der wärmeren Jahreszeit eingeschlafenen stetigen Begleiter, seine zerstörende Wirksamkeit wieder aufzunehmen. Gerade so häufig nun diese Erkrankungen auftreten, so zahlreich sind auch die Mittel, welche zur Bekämpfung derselben dienen sollen und doch vermögen sie meistens nur eine vorübergehende Linderung auszuüben, aber keine rasche und radikale Heilung zu bringen. Herr Dr. Hermann Hager, der berühmte Chemiker und Analytiker, kam bei seinen diesbezüglichen Versuchen nun zu dem Resultate, daß der entzündliche Zustand, der bei allen katarrhalischen Affektionen, Schnupfen, Husten, Heiserkeit, Rachen- und Lungenkatarrhen ꝛc. vorhanden ist, oft in wenigen Stunden durch ein geeignetes Fieber vertreibendes Mittel zu beseitigen und hierdurch auch die Krankheit selbst zu heben ist. Dieses neue, auf erwiesen, wissenschaftlicher Basis beruhende Heilmittel, die Dr. Herm. Hager'schen Katarrhpillen, werden von Dr. Ew. Roß, Besitzer der Adler-Apotheke, unter Benutzung der Spezialvorschrift des Herrn Dr. Herm. Hager hergestellt und sind nur in Blechdosen (à 75 Pfg.), die mit gesetzlicher Schutzmarke versehen und mit einem ziegelrothen Verbandstreifen, auf welchem der Namenszug des Dr. Ew. Roß stehen muß, verschlossen, in Dresden in der **Mohren-, Johannes-, Marien- und Kronen-Apotheke** erhältlich. Wie Herr Dr. Herm. Hager, Dr. med. Wittlinger, Dr. med. Weiler schreiben, genügen oft 20 Pillen zur sofortigen Linderung und eine Schachtel zur vollständigen Beseitigung eines wenn auch noch so heftigen Hustens, Schnupfens ꝛc.

∞ Neues **Lucca**-Sensationslied **„Vergissmeinnicht"** von Mattei.

∞ **Augenarzt Dr. K. Weller I. (Pragerstraße 31).**

∞ **Med. pract. Tischendorf,** Spezial-Arzt für **Syphilis, Geschlechts-** und **Blasenkrankh., Schwächezustände** und **Frauenkrankh.** ꝛc. **Neustadt, An der Kirche 8, 2. Etage.** Zu spr. v. 9—1/4 4 Uhr und 7—8 Uhr Abends.

∞ **Dr. med. Blau,** homöopath. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle **Geschlechtsleiden, Ausflüsse, Schwächezustände** u. s. w., auch brieflich, ohne Diät. Dresden, Pirnaischestr. 12. Sprech. 10—1.

∞ **Dr. med. Engelmann,** für Geschlechts-, Haut-, Hals- u. **Frauenkrankh.** Wettiner Str. Auch brieflich (Broschüre über Krankh. d. Haares, d. Kopf- u. Gesichtshaut gratis). 11—4 U. Circusstr. 1. 1.

∞ **Dr. med. Koenig, am See 30, I.** (n. d. Dippoldiswalder Platz), Sprechst. f. Geschl-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—1, 3, Sonntags nur 9—1/2 12. Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

∞ **Dr. med. Josné,** Wilsdrufferstr. 2, III. Sprechst. für geh., Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.

∞ **v. Kuczkowski, Hydropath** (Naturheilmethode), **Victoriastrasse 22.** dritte Etage. Sprechstunden **von 12 bis 3 Uhr.**

∞ **Magnetiseur Reichelt, große Schießgasse 5.**

∞ **Kleiner,** gr. Brüdergasse 30, III., heilt Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankh. schnell u. sicher. Zu spr. v. 8—10 v. Abds. 8, Sonnt. 9—11.

∞ **Geschlechtskranken** (u. d. Folg.) schnellste Hilfe v. e. verm. Hospitalarzt d. Armee ꝛc. Breitestr. 1, 3. Etg. Sprechz. 9—2 u. 5—7.

∞ **Geschlechts- und Hautkrankh., Ausflüsse** jeder Art werden schnell und sicher geheilt **An der Frauenkirche 1, 3. Et.** Zu spr. tägl. von 11—1 und 3—5, auch Abds. von 7—8 Uhr.

∞ **Wetzel,** Heilkund. u. Apoth., Altmarkt 15, 3. (Et.), heilt Frauen- u. Geschl-, Hals- u. Lungenkrankh. ꝛc. gründl., bald. u. billig.

∞ **Goldplomb,** bed. ermäß. Zahnarzt **Sturm,** Wilsdrufferstr. 22, I.

∞ **Zahnschmerzen,** rheum. od. nerv., werden **sofort** beseitigt, Zähne plombirt, sowie **künstl. Zähne** nach d. bewährt. Methode zu sol. Preisen eingesetzt. **Jean Schlösser,** Rosmaringasse 1, 2. Et., Ecke der Schloßstraße.

∞ **Künstl. Zähne,** Plomben ꝛc. ꝛc. **F. Stephan,** Hauptstr. 7, 2.

∞ **Bruchleidende** find. in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Kunde,** conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. 1.

∞ Das berühmte **amerik. Gicht- und Blutreinigungspulver** für Gicht, Hypochondrie ꝛc., a Dose 125 Pf., ist für Dresden nur in der Hirschapotheke, Leipzigerstr. 16, zu haben. H. Fritzsche.

∞ **Prämiirt** in Wien 1873, Philadelphia 1876, Berlin 1879. Als eleganteste und nützlichste Weihnachtsgeschenke sind besonders zu empfehlen: **Regenschirme** in Double, Gloria und Köperseide pr. Stück 6, 7, 8 bis 12 Mk., dieselben mit Elfenbein- und anderen werthvollen Stöcken je nach Werth 2 bis 8 Mark mehr. Regenschirme in Zanella 2 bis 5 Mk., eleganteste Sonnenschirme und Entoutcas von 3 Mark an, Schirmfabrik **Alex. Sachs,** Hoflief., 11 Georgplatz 11 vis-à-vis d. Kreuzschule.

∞ **Gerner Kleiderstoffe zu Fabrikpreisen Sedanstrasse 1, dritte Etage.**

∞ **Pianinos,** Flügel, Harmoniums und Pianos, sehr billig, verkauft und verleiht **G. Weinrich,** Altmarkt 24, 2.

∞ Lyoner Seidenwaaren-Fabrikpr. W. Nanitz, Altmarkt 25.

∞ **Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.**

∞ Reichstes u. größtes existirendes **Sargmagazin** Am See 34. Bureau: Pillnitzer- und Albrechtsstraßen-Ecke.

∞ **Beerdigungs-Anstalt „Pietät",** Am See 34. Filial-Bureau: Pillnitzer- und Albrechtsstraßen-Ecke.

∞ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** Am See 34.

Familien-Nachrichten.

Geboren: in D.: Ein Sohn: C. F. Gräfe, Zimmermann. G. Giller, Buchbinder. J. F. Marschner, Markweiser. M. A. O. Hoppe, Kaufmann. F. J. M. Lutze, Buchhalter. J. R. C. Bär, Kaufmann. G. V. W. Schaal gen. Bremme, Kaufm. J. H. R. Tiefe, Kaufmann. W. v. Minckwitz, Oberstleutnant und Flügel-Adjutant. A. Burkert, Tischler. F. A. Heller, Klempner. F. C. Meyer, Kim. J. A. G. Abner, Buchbinder. F. F. Lockmann, Bäckermstr. A. F. Körster, Kaufmann. P. T. Than, Kaufmann. R. P. Schumann, herrschaftl. Diener. A. G. Ihle, Tischler. — Hierüber: 4 Unehel. Dr. med. Alfred Altnaer, Assistenzarzt bei Ostritz. Emil Bieger, Leipzig.

Ein Sohn: F. A. Voß, Packirer. J. G. Hempel, Stuckateur. G. A. F. Heller v. d. Glanitz, Rittmeister u. Adjutant. W. G. Grasse, Schneider. J. H. Reßlich, Zeichner. C. G. Göpfert gen. Müller, Maurer. G. J. Spengler, Tischler. G. M. Kapsch, Arbeiter. G. G. Dempel, Schneider. F. A. C. Köppel, Decorationsmaler. J. Richter, Gerichtsaktuar. J. W. H. Mau, Goldschmied. G. C. Lupe, Handarbeiter. J. Lehmann, Dienstmann. A. Feudel, Portrait- und Historienmaler. F. M. Schade, Maurer. G. A. Bünsche, Dr. phil., Dozent. J. Guttentag, Kaufm. W. A. Voigt, Kim. F. H. Neubert, Comptoirist. C. A. Bäger, Maurer. F. J. Lanius, Klempner. A. Jantsch, Tischler. A. A. Schmidt, Justizministerialkanzlist. — Richard Schwabe, Werdau.

Verlobt: Selma Augustin m. Traugott Schmidt, Zittau. Leland Stephan m. Rechtsanwalt Böhm, Bautzen. Marie Gerhardt m. Karl Drewes, Gera.

Aufgeboten. Kaufmann L. Schöpfes mit U. J. G. Giebner genannt Gabig. C. Schneider J. E. Heinrichs mit M. F. Hahnenberger, Nadlermstr. C. F. Klempner R. W. Zwoboda mit A. M. Werner, Königl. Hausdiener-T., D. Tischler F. O. V. Heinrich mit B. geschied. Mittsching geb. Geßner, Schlossermeisters-T., D. Bergarbeiter G. A. V. Aßmel mit A. J. G. Klemm, Freiberg.

Eheschließungen: C. J. Gimm, Kellner, m. A. M. S. Hauptmann, D. A. G. Hermann, Eisenbahnarbeiter, m. A. M. Schmidt, D. F. W. Benedict, Hausmann, m. E. F. Burkhardt, D. F. W. Normann, Schneider, m. F. S. Schwarz, D. A. G. B. Voraak, Postsekretär in Gorlitz, mit A. G. Erdmann, D. F. M. Artelt, Porzellanmaler, m. A. M. V. Krolmöder, T. D. F. Dietrich, Gutsbesitzer, m. A. M. Dorich, D. A. O. Brendel, Schuhmacher in Freiberg, m. M. G. A. Wiering, D. W. R. Hennig, Schlosser, m. M. E. J. Klotz, D. W. F. M. Fischer, Schuhmachermstr. in Görlitz, m. F. G. Baumgarten, D. A. H. Walter, Zimmermann, m. J. A. H. Leide, Kraus geb. Hundrack, D. G. F. Lambert, Lehrer, m. M. M. Scherz, F. A. Halang, Kantor, Magazinverwalter, m. A. A. Naumann a. Wilsdruff, J. R. Gunther, Eisenbahnarb., m. E. A. Lange, D. F. W. Schmeitz, Bahnarb., m. A. E. Standrich, a. Hauerdorf. E. F. Thiele, Fleischer, m. A. Hächel, D. E. H. Andrä, Buchhalter, m. J. E. Schünn, D. E. A. Thum, gen. Fleißner, Schriftsetzer, m. A. W. W. Saure, D. J. F. W. Rauch, Böttcher, m. A. E. Stecker, D. E. F. Rudolph, Fabrikarbeiter, m. F. A. Zimmler, D. F. W. Fischer, Schneider in Colmnitz, m. A. E. Wertig, D. C. H. Magaß, Buchdrucker, m. J. H. geschied. Häßler, geb. Schönherr, D. — August Gerstenberger, Gerichtswaibe, m. Emma Müller, Kotzschau.

Gestorben: Rentiere J. Richter † 6. Fabrikarbeiterin A. A. Hesse † 7. Handarbeiter A. W. Weber's Tn. † 6. Handarbeiter G. R. Dietze's Tn. † 8. Architekt J. O. F. Heinrich's todtgeb. Sn. † 8. Schuhmacher F. Kohout's Tn. † 8. Finanzsekret.-Wwe. F. H. W. Schmid geb. Pfingsdell † 8. Buchhalterswittwe F. F. Wagener geb. Thiemer † 7. Restaurateur C. F. Waschneck † 9. C. C. gesch. Graner geb. Siehnert † 8. Tischlerehefrau A. A. Bähr geb. Richter † 10. Kaufmannsehefrau C. K. Hauswald gebor. Wunderlich † 9. Zimmermann F. H. Körnert's Tn. † 10. Gold- und Silberdrahtzieher J. H. Krause's Tn. † 10. Schlosser W. F. Häsler † 10. Schuhmachermeister F. A. Rehn † 10. Dr. med. A. G. Strubell † 9. Zimmermann C. A. Köhler's Tn. † 10. Kutscher F. Riedel's Tn. † 10. Privata F. A. Schach von Wittenau † 11. Gärtner E. F. A. Metz' Tn. † 10. Klaviermacher-Meisters-Wittwe E. B. Spindler geb. Kriebig † 9. Gärtner F. F. Richter's Tn. † 11. Diener C. A. Müller's todtgeb. Tn. † 11. Zimmerm. F. H. Körnerts Sn. † 11. Dienstm. E. H. Böschke's Sn. † 11. Marktheifer C. M. Weise's Sn. † 11. Zimmerm. M. A. Uhlig's Sn. † 13. Fleischermstr. G. F. Goldsp † 11. Kaufmanns-Ehefr. H. L. Fuhrmann geb. Müller † 11. Handelsmann H. Belger's Sn. † 12. — Hedwig Göbecke in Leipzig † 13.

Als Vermählte empfehlen sich:
Wilhelm Giessmann
Selma Giessmann
geb. **Patzig.**
Dresden, den 16. Nov. 1880.

Hermann Poitz,
Clara Poitz geb. Merker,
Vermählte.
Rothschönberg, im Novbr. 1880.

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 1/2 10 Uhr entschlief nach 8tägigen Leiden meine innigstgeliebte gute brave Frau

Emilie Ernest. Borsdorf
geb. **Hofmann**

im 30. Lebensjahre. Dies allen lieben Verwandten und Bekannten zur traurigen Nachricht. Wer unser ehelisches Glück kannte, wird meinen Schmerz ermessen.
Loschwitz, 14. Nov. 1880.
M. O. Borsdorf.
Die Beerdigung findet heute Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Gestern Mittag 12 Uhr verschied sanft nach dreitägigem Krankenlager unser treusorgender Gatte und Vater, Herr
Joh. Heinrich Philipp,
Hausbesitzer in Neudorf.
Um stilles Beileid bittet
die tieftrauernde Wittwe
Wilhelmine Philipp,
geb. Starke, nebst Sohn.
NB. Die Beerdigung findet Mittwoch den 17. November, Nachm. 2 Uhr, von der Todtenhalle des neuen Neustädter Friedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß am Montag Nachm. 2 Uhr unser guter Gatte und Vater,
Heinrich Häntschel,
Todtenbettmeister-Aspirant auf dem Friedrichstädter neuen Kirchhofe, nach längerer Krankheit verschieden ist. Die Beerdigung findet Freitag den 19. Nov. um 11 Uhr statt.
Die trauernde Wittwe
nebst Kindern.

Plötzlich u. unerwartet wurde uns heute früh 8 Uhr unser geliebter herzliger
Alfred
im Alter von 4 J. 6 Mon. entrissen. Tiefgebeugt melden wir diese traurige Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
Dresden, 16. Nov. 1880.
Ludwig, Mannel
und Frau.

Heute früh verschied ruhig und sanft nach längerem Leiden unsere treue, innigstgeliebte Mutter, Schwieger- u. Großmutter, Frau Rentiere
Henriette Hofmann,
geb. **Fritsche, aus Riesa.**
Um stille Theilnahme bittend, zeigen dieses schmerzerfüllt an
Dresden, den 16. Nov. 1880.
Die tiefbetrübten Hinterlassenen.
Die Beerdigung erfolgt Freitag d. 19. Nov., Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, Marienstr. 19.

In der gestrigen Todesanzeige muß es heißen: **C. Böttger, C. Böttcher** in Dresden, helfen.

Nachruf.

Der zu früh dahingeschiedenen guten Tochter, Schwester und Schwägerin,
Frau Amalie Auguste Hause
geb. **Gutte,**
in ihrem noch nicht vollendeten 42. Lebensjahre, rufen wir noch ein „Ruhe sanft!" nach. Herzlichen Dank der Frau **Fürchtegott** für ihre Gefühle des Mitleids und Beharrlichkeit bis an ihr Ende.
Leckwitz, Kleinnaundorf, Leipzig, Georgenfeld, 16. Nov. 1880.
Die trauernden Hinterlassenen.

Herzlichen, innigen Dank
sagen Herrn Diakonus Dr. **Abner** in Kötzschenbroda für die am vergangenen Sonntag am Grabe des zufolge eines Unfalles auf der Elbe verstorbenen Steuermanns **Wachs** gehaltenen herzlichen Rede.
Dresden, den 16. Nov. 1880.
Die betheiligten Beamten.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres innigst geliebten Vaters **Karl Eduard Nacke,** Bürger und Kammmachermstr., sagen wir Allen, welche ihm bisher in seiner Krankheit zur Seite standen, unseren herzlichsten Dank, vornehmlich Herrn Diakonus **Wauer** für seine trostenden Worte am Grabe, wie auch für die rührende Trauermusik unseren herzlichsten Dank. Dank auch allen Denen, welche seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten.
Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Für den so reichlich gespendeten Blumenschmuck und die herzliche Theilnahme, welche mir und meinen Kindern bei der Beerdigung meines unvergeßlichen Mannes zu Theil geworden sind, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.
Dresden, den 16. Nov. 1880.
Laura verw. Schiffner.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines innigstgeliebten Mannes, sage ich allen Verwandten, Freunden und Berufsgenossen für die außerordentlich zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme, für den überaus reichen Blumenschmuck und die erhebende Trauermusik am Grabe den herzlichsten Dank. Ebenso bringe ich sowohl dem Herrn Dr. Schurig für die rastlosen Bemühungen während der Krankheit des theueren Entschlafenen, als auch dem Herrn Diak. Wedemann für seine trostreichen Worte am Grabe den innigsten Dank.
Dresden, den 16. Nov. 1880.
Die trauernde Wittwe
Bertha Goldig geb. **Geißler**
nebst Kindern.

Zugleich sage ich der hochgeschätzten Kunstschaft meines entschlafenen Mannes für das bewiesene Wohlwollen den herzlichsten Dank und ich bitte dasselbe auch auf mich gütigst übertragen zu wollen, da das Geschäft seinen ungestörten Fortgang nimmt und auch ich jederzeit eifrig bemüht sein werde, meine geehrte Kundschaft zur vollsten Zufriedenheit zu bedienen. **D. O.**

Dank.

Für die beim Begräbnisse unserer herzensguten, braven Mutter, Schwieger- u. Großmutter, der Frau
Amalie Friederike verw. Scheibe
geb. **Tauscher**
uns dargebrachten Beweise innigster Theilnahme, sowie für den so überaus reichen Blumenschmuck sagen wir hierdurch allen Freunden u. Bekannten der Verschiedenen unseren tiefgefühltesten Dank. Insbesondere aber danken wir verbindlichst den Herren Gärtnern sowie den Freunden u. Bekannten der Entschlafenen des Neustädter Marktes und des Antonsplatzes, Herrn Pastor Schulze für die am Grabe gesprochenen Worte des Trostes, sowie den Herren Sängern für ihren erhebenden Trauergesang.
Dresden-Friedrichstadt, den 14. November 1880.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.

1 turkisch. Tabakschneider auf griech. Handmaschine wird **gesucht** Marienstraße 37, 1. Et.

Ein Krystall-Berloque mit **Wappen** wurde **verloren,** was man gegen Belohnung abzugeben bittet beim Juwelier Herrn **v. Schlechtleitner,** Annenstraße.

Entlaufen
ist ein gelber Leonberger, auf den Namen **Jacque** hörend. Abzugeb. geg. Belohnung bei **S. Garten,** Neu-Gruna.

Für das **Bankgeschäft** einer Provinzialstadt Sachsens wird zum baldigen Antritt ein junger tüchtiger Mann für Buchhaltung und Kassawesen **gesucht.** Caution erwünscht. Offerten mit Angabe der Salaransprüche und Beifügung von Photographie und Zeugnißcopien werden unter Chiffre **B. B. 1200** durch **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Directrice.

Für mein **Mode- u. Damen-Confections-Geschäft suche** ich per sofort oder 1. December eine Dame, die im Zuschneiden und Arrangiren von Costumes thätig ist. Selbstständigen Damen, die bereits längere Zeit darin thätig sind und Ordentliches leisten, wird **hohes Gehalt** zugesichert.
Ludwig Rehwinkel,
Leipzig.

Gesuch.

Ein junger Commis oder Expedient wird vorläufig f. Kontor als Volontär gesucht. Offerten unter **K. Nr. 50** in die Expedition dieses Blattes niederzul.

Einige tüchtige
Knopfmacher
sucht bei hohem Lohn
Otto Kroh, Sophienstraße 1.

Für eine ältere leidende Frau wird eine unabhängige in mittleren Jahren stehende Frau zur Verpflegung sowie Führung des Haushaltes gesucht. Offerten erbittet **E. Becker,** Mühlenbesitzer, Löbau in S.

Zur Stütze in der Erziehung u. Ueberwachung der Schulaufgaben von 4 Kindern, 3 Mädchen und 1 Knaben, im Alter von 8—13 Jahren, wird in Bälde ein gebildetes, gut empfohlenes
Fräulein gesucht,
welches im Französischen, möglichst auch in der Musik, sowie in den besseren häuslichen Arbeiten bewandert sein müßte. Genaue Offerten mit Einsendung der Zeugnisse und Photographie erbeten unter Chiffre **L. 360** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Ulm.**

Weinreisender,

gesetzten Alters, solider, feiner Mann, gewandter Verkäufer, bei feinen Privaten, Hoteliers und Weinhandlungen gut eingeführt, welcher das ganze Jahr auf Tour sein kann, **findet bei hochfeinem französischen Champagnerhause** dauernde, gut bezahlte, angenehme Stellung. **Nur** obigen Eigenschaften entsprechende Reflektanten wollen Prima-Referenzen, Ansprüche, Photographien unter **A. M. G. 100** an **Rud. Mosse** in **Karlsruhe,** Baden, einreichen.

In einem Londoner Commissionshause kann ein junger Mann die
englische Sprache
und das Geschäft erlernen gegen ein Honorar von jährlich 100 Pfd. Sterl. oder 2000 M., wofür volle Pension. Genügende Referenzen zu Diensten. Reflektirende belieben ihre Adressen unter Chiffre H. 05052 Haasenstein u. Vogler in Hamburg zu senden.

Ein Käsergehilfe,

welcher selbstständig arbeiten kann und gute Zeugnisse besitzt, wird bei hohem Lohn sofort gesucht. Abschrift der Zeugnisse und Gehaltsansprüche unter **„Käser"** an **G. Müller's** Annoncen-Bureau in **Görlitz** zu senden.

Für ein Mädchen vom Lande von gutem Herkommen wird zu ihrer Ausbildung ein
Unterkommen
bei einer feinen Herrschaft gesucht, Gehalt wird nicht beansprucht, dagegen gute Behandlung. Darauf reflektirende Herrschaften belieben ihre Adressen an die Expedition des Amtsblattes in Moswein zu senden.

Ein tüchtiger, durchaus zuverlässiger
Kutscher,
gewissenhafter Pferdewärter, am liebsten unverheirathet, erhält dauernde Stellung bei freier Livree, Station und 8 Thlr. pr. Monat **auf dem Lande.** Off. mit Zeugnißabschriften unter **M. S. 019 „Invalidendank" Dresden.**

Verkäuferinnen,

auch zur Ausbildung, werden verlangt Bartholomäistr. 1, pt. lks.

Frauen u. Mädchen könn. Strohhutnähen gründl. lernen Gletinerstr. 50, 4, b. d. Schützenstr.

Gesucht wird für Neujahr ein zuverlässiges
Kindermädchen,
welches schneidern u. ausbessern kann. Adressen unter **M. G.** postlagernd Mareberg.

Ein geübter **Zuschneider,** sowie ein **Laufbursche** werden gesucht in der Schachtelfabrik An der Herzogin Garten 2.

Cigarrenarbeiter
gesucht Marbildenstraße 37, 1.

Lehrlings-Gesuch.
Ein Sohn achtbarer Eltern findet Ostern 1881 Stellung als Lehrling in der Papierhandlung en gros und en detail von **Frenkling & Gluenckel** in Dresden, Waisenhausstraße 14.

Ein tüchtiger
Verwalter,
oder nach Umständen thätiger Volontär, wird auf ein Rittergut bei Bautzen gesucht. Frankirte Anmeldungen mit Abschrift der Zeugnisse befördert unter **S. B. 11014** die Annoncen-Exp. von **Rudolf Mosse, Bautzen.**

Ein tüchtiger älterer
Schlosser,
welcher selbstständig eis. **Geldschränke** sowie Verschlüsse dazu machen kann und auch möglichst in anderen Arbeiten erfahren ist, wird für sofort **gesucht.** Da bei Convenienz bleibende vortheilhafte Stellung zugesichert wird, wäre es wünschenswerth, wenn Gesuchter verheirathet. Offerten mit Angabe der letzigen Thätigkeit unter **U. C. Nr. 92** an den **„Invalidendank"** in **Gera,** Reuß j. L.

Ein Schreiber, welcher **stenographiren kann,** wird für ein kaufmännisches Comptoir gesucht. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten unter **M. T. 020** an den **Invalidendank.**

Gesucht

ein mit der Cigaretten- und türkischen Tabakfabrikation gut vertrauter Mann, zum sofortigen Eintritt. Offerten unter **A. Z. 2552** Expedition dieses Blattes erbeten.

Für eine Kartfabrik, in welcher 6 Rundschneider beschäftigt sind, wird ein zuverlässiger, nüchterner, tüchtiger
Werkführer
gesucht. Offerten unter **L. J. S.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Tüchtige solide **Dämmschläger** sucht **J. M. Müller, Goldschlägerei,** Langestraße 43.

Tüchtige Aufkleber
finden dauernde Beschäftigung in der Schachtelfabrik Schloßstr. 25, 2.
Julius Klinghammer.

Tüchtige Medaildreher
werden sofort gesucht **Denden,** Dresdnerstraße 78.

1 Strohhutpresser,
der das **ganze Jahr** hindurch Beschäftigung hat, wird zum 1. Januar 1881 gesucht; derselbe muß jedoch mit **Waschhüten** gut bescheid wissen und auch **Filzhüte** wie **Rayons** gut arbeiten können.
Adolph Behrendt,
vorm. **Gebr. Ory, Magdeburg.**

Stallmagde werden bei hohem Lohne z. 1. Jan. aufs Land gesucht durch Fr. Rothmann, Löwengäßchen 1, Hinterhaus 1.

Gesucht wird ein nicht zu junges Fräulein, das in allen Handarbeiten und feineren Hausarbeiten geübt, in jeder Beziehung der Frau vom Hause hilfreich zur Hand gehen kann. Solche, welche auch in Besorgung der Küche geübt sind, erhalten den Vorzug. Offerten nebst Angabe der Gehaltsanspr. sind unter **F. L. 24** beim Portier im **Hotel zum Kronprinz** abzugeben.

Wirthschafterin.
Ein älteres Mädchen oder j. Wittwe ohne Kinder wird zur Führung des Haushaltes und Pflege der Kinder bald. gesucht. Spät. Verheirath. nicht abgen. Off. unter **W. N.** Exp. d. Bl.

1 Mädch. f. d. Schneid. unentg. erlernen Am See 34, 3., 3. Thür.

Eine geübte **Handnäherin,** welche sich auch in der Stepperei einrichten kann, wird ges. i. d. Schachtelfabrik Annenstr. 27, 1.

Gesucht per sofort ein anst. Mädch., welch. die Schneiderei (in Blauen b. Dr.) erl. will. Näh. Scheffelst. 9, Garagesch.

Für mein Getreide- und Produktengeschäft suche per 1. Januar einen tüchtigen jungen Mann. Offerten mit Angabe des Alters und der Ansprüche unter **F. K. 855 „Invalidendank" Dresden.**

Eine **Rosenarbeiterin**, in feiner Arbeit erfahren, wird per Neujahr gesucht als

Directrice.

Adr. unter **Directrice 9** in die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Eisendreher

für eine große Kopfdank gesucht
Schiffs-Werft Uebigau bei Dresden.

Weibl. Personal aller Br. w. plac. u. empf. a. d. Frauenkirche 4, fr. Frauenverband.

Verw., Knechte, Oek.-Wirthschafterinnen u. Mägde w. ges. d. Jdloff M., Töpfergasse 1a.

Gesucht für sofort ein kautionsfähiger im Schreiben nicht unerfahrener Mann bei 75 Mk. Monatsgehalt d. M. Albani, Scheffelstraße 1, erste Etage.

Geübte Cigarettenarbeiterinnen, für gerollte u. gestopfte, suchen **Mehner u. Peters**, Bürgerwiese 20.

Geehrte Herrschaften
finden nur tüchtige Diener, Kutscher, Gärtner rc., sowie überh. alles weibl. Hauspersonal mit den besten Zeugnissen und Empfehlungen bei M. Albani, Ecke Altm. u. Scheffelstr. 1, 1.

Verkäuferin

für Materialwaarengeschäft von einem achtb., alleinsteh. Wittwer nach auswärts sofort ges. Eine tücht. **Köchin** u. ein ält. Mädchen oder Frau für häusl. Arbeit für ein Rittergut zum sofort. Antritt, auch Stallmägde zum 1. Jan. 81 gesucht. Näheres d. d. Bureau „Providentia" von **Herm. Große**, Ammonstraße 28.

Zwei **Oecon.-Inspektoren, mehr. Feld- u. Hofverwalter, Vögte, Volontäre**, Scholaren u. viele **Wirthschafterinnen** für bald und Neujahr gesucht. **F. Procksch**, Pragerstr. 7.

Eine Frau od. älter. Mädchen wird als **Wirthschafterin** zur Führung des Haushalts eines Beamten sofort oder später nach auswärts gesucht. Offerten **H. G.** postlag. Pulsnitz erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein Mann in den 50er Jahren, welcher 28 Jahre in einer Porzellanfabrik thätig war, vor 6 Jahren wegen Krankheit seine fernere Beschäftigung aufgeben mußte, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als **Aufseher, Portier, Hausmann, Kassenbote** rc. oder auch als **Lagerhalter** in einer Porzellan- oder Glasfabrik. Derselbe ist auch mit der Pflege von Obst, Wein, Blumen und Gemüse vertraut. Antritt kann sofort oder später erfolgen. Gefl. Adressen beliebe man unter **F. W. 866** im **„Invalidendank"**, Seestr. 20, niederzulegen.

Ein Fräulein in gel. Jahren, in der feinen Küche und allen Handarbeiten nicht unerfahren, sucht eine Stelle als Stütze der Hausfrau bei einer gebildeten Familie. Dasselbe macht keine Ansprüche auf Gehalt, aber mehr auf gute Behandlung. Gefällige Adressen werden erbeten unter **E. O. 837** an den **Invalidendank Dresden.**

Ein **Optiker-Gehilfe**, der sämmtliche Reparaturen ausführt, auch als **Verkäufer** thätig gewesen ist, sucht sofort **Stellung**. Derselbe ist auch geneigt, als **Compagnon** einzutreten. Näh. durch die Exp. des **Westhavelländ. Kreisbl. in Rathenow.**

Ein junger Mann, gedienter Soldat, 25 Jahre alt, welcher die **Landwirthschaft** gründlich versteht, **sucht baldigst Stellung** bei einer Wittwe rc. **zur Verwaltung eines Gutes.** Offerten werden unter **P. S.** an **Haasenstein & Vogler** in **Nossen** einzusenden erbeten.

Stelle sucht ein verh., sehr gut empfohl. Mann a. Buffetier, Geschäftsf., Kassenb. rc., k. Kaut. b. 12,000 M. stell., d. E. Kießling, Leipzig, Sternw.-Str. 18c.

Ein wissensch. u. sehr musikal. gebild. **Mädchen**, 25 J. und aus guter Familie

sucht Stellung

als **Gesellschafterin** oder **Erzieherin** jüngerer Kinder. Offerten unter **H. 23707** an **Haasenstein und Vogler** in **Breslau** erbeten.

Ein kautionsf. Arbeiter, w. d. besten Empf. zur Seite st., sucht Beschäftigung gleichv. w. Branche. Näheres Circusstraße Nr. 38, Produktengeschäft.

Une institutrice bien recommandée, enseignant l'Allemand, le Français, le Piano, le Chant, cherche engagement dans une famille distinguée.
S'adresser sous **F. N. 858 „Invalidendank"**, Seestrasse 20.

1 geb. Fräul., hier fremd, mit guten Referenzen, sucht Stelle als **Wirthschafterin**. Pragerstraße 45, 4. Etage.

Ein Mädchen von auswärts aus anständiger Familie sucht Stelle als **Verkäuferin**, am liebsten in Fleischerei oder Bäckerei. Näheres Serrestr. 8, 1. Etage rechts.

Ein cautionsfähiger

Ziegelmeister,

in seinem Fach tüchtig, mit guten Attesten, sucht sofort od. den 1. April anderweitige Stellung oder auch zu pachten. Off. erb. unter **W. P. N. 100** bis zum 20. Nov. postlag. **Stauchitz.**

Stelle-Gesuch.

Ein junger verheiratheter, 37 Jahre alter Mann, im Schreiben und Rechnen gut bewandert, bisher als Comptoirist thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, unter den bescheidensten Ansprüchen, eine Stelle als **Comptoirist, Aufseher, Lagerhalter** oder dergl. und würde sich jeder ihm übertragenen Function eifrig und pflichtgetreu unterziehen. Gefällige Offerten unter Chiffre **N. N. Nr. 100** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geld auf gute Pfänder gr. Ziegelstraße 9, 1.

Geld auf gute Pfänder am See 35, part., 1

Ein guter **Stallknecht** wird gesucht Reitbahnstraße 27.

Ein verheiratheter größerer Gutsbesitzer bittet vermögende Damen um

ein Darlehen

von

5—10,000 Thlr.

gegen hypothekarische Sicherheit. Größte Dankbarkeit wird zugesichert. Adressen unter **G. L.** postlagernd Chemnitz erbeten.

Auf ein Rittergut werden

200,000 Reichsmark

zur ersten Hypothek gesucht. Reelle Offerten an **Haasenstein und Vogler, Dresden** unter **H. F. 68.**

Privat-Kapitalisten,

welche ihr Geld gegen **vorzügliche Sicherheit** auf **Stadt-** bezw. **Land-Grundstücke**

hypothekarisch

anlegen wollen, bitte ich, sich vertrauensvoll an mich zu wenden, da ich jederzeit nur **gute** Hypothekengesuche an der Hand habe. Die

Kapital-Unterbringung

geschieht

kostenfrei

und unter

strengster Discretion.
Alex. Mor. Bauer.
Expedition für Hypotheken- und Kaufs-Vermittelung,
Chemnitz, Königstraße 34, 1.

45,000 Mark

werden per 1. Januar zu 4½% in 1. Hypothek auf ein gutgelegenes Dresdener Zinshaus gesucht. Steuereinheiten 1425, Brandkasse 57,200 Mrk. Zeitwerth 75,000 Mark. Gefäll. Offerten unter **F. F. 851** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Sollte eine ältere Dame gesonnen sein, auf ein ziemlich neues Haus in der Nähe von Pillnitz **5000 Mark als zweite Hypothek** zu leihen zu 4 Proc., so kann dieselbe auf Wunsch Wohnung erhalten. Werthe Adressen unt. **L. Z. 50** in die Expedition dieses Blattes.

3000 Mark

werden gegen sichere Hypothek innerhalb ⅔ der Brandkasse gesucht. Gefl. Adressen unter **S. 1471** an **Rudolf Mosse, Dresden**, Altmarkt 4, erbeten.

9—10,000 Mark

werden gegen vorzügliche Hypothek zu 5 Proc. Zinsen auf ein hiesiges Grundstück in sehr guter Lage gesucht. Offerten von Selbstdarleihern unter **Z. 1409** an **Rudolf Mosse**, Altmarkt Nr. 4, erbeten.

14,100 Mark

werden gegen erste Hypothek zu 5 Proc. auf ein Grundstück bei Pirna im amtlichen Taxwerthe von 50,000 M. gesucht. Offerten von Selbstdarleihern unter **X. 1317** an **Rudolf Mosse, Dresden**, Altmarkt 4, einzusend.

70,000 M.

sind **sofort** im Ganzen oder getheilt bis zur Hälfte der Brandkasse zu 4½% Zinsen dauernd auszuleihen. Näheres Circusstraße 3, 1. Et.

1300 Thaler

werden sofort gegen sehr gute Hypothek gesucht. Gefällige Offerten unter **F. G. 13** bei **Rudolf Mosse, Dresden**, Altmarkt 4, erbeten.

5000 Thaler

werden gegen sichere Hypothek und 5 Proc. Zinsen auf ein Dresdner Grundstück **gesucht.** Offerten unter **B. 1247** niederzulegen bei **Rudolf Mosse, Dresden**, Altmarkt 4.

6000 Mark

werden gegen sehr gute erste Hypothek gesucht. Offerten u. **A. G. 14** an **Rudolf Mosse** in **Dresden** einzusenden.

Ein junges Mädchen nicht von hier, gegenw. ohne Stellung und in der drückendsten Lage, bittet Edeldenkende um ein Darlehn von **30 Mark** gegen richtige Rückzahlung und Verzinsung. Gefl. Offerten unter **F. 12** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Würde sich nicht ein Herr oder Dame finden, welche einem Geschäftsmann **2000 Mark** auf Abzahlung bei nicht zu hohen Zinsen leiht? Das Geld kann auf Grundstück sicher gestellt werden. Adr. d. Donnerstag unt. **Hoffnung 90** Exped. d. Bl.

Lokal für Gesangverein in Altstadt (35 Mitgl.) gesucht. Offerten unter **V. B. 6** in die Expedition d. Bl. niederzulegen.

Im Hause Gutenberg,

Johannes-Allee 7, Waisenhausstrasse,
per 1. April 1881 zu vermiethen:
1 herrschaftliche Wohnung in der 1. Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, 2200 Mk. (wird auch getheilt vermiethet).
1 Geschäftslokal in der Halb-Etage, 1000 Mk.
1 Laden (auf Wunsch sofort), 1100 Mk.
Nähere Auskunft daselbst 3. Etage links oder Marienstraße Nr. 13, erste Etage.

In der Bautzner- oder Hauptstraße oder in deren Nähe wird ein Saal, in welchen ca. 150 Personen gehen, zu miethen gesucht. Gefl. Anerb. unter **Qz. G. W. 105** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein kleines **Logis** in Altstadt, mit oder ohne Kammer, per jetzt oder 1. Januar gesucht unter Chiffre **H. E. 894 „Invalidendank" Dresden.**

Wohnungsgesuch.
In Dresden oder einer Vorstadt wird z. 1. Dez. Wohnung in bester Lage gesucht, 3—4 heizbare Zimmer nebst Zubehör, Wasserleitung rc. erforderl. Off. mit Preisang., Lage u. Beschreibung der Wohnung bei, die Ann.-Exp. von **Rud. Mosse, Leipzig** unter **E. W. 14565.**

1 Hrn.-Schlafst. mit Stubengenuß, gr. Ziegelstr. 20 part.

2 Herrenfahrradstellen zu verg. Jordanstraße 24 Souterrain.

Plauen bei Dresden, Florastrasse 3,

ist Versetzungshalber freundliche halbe Etage, 2 Stb., 2 Kamm., Küche rc. 75 Thlr. p. a. zu Weihnachten zu verm. Eventuell bis Ostern billiger.

Möbl. Zimmer Johannesplatz 5a, 3.

Ganze und halbe

Pension

für junge Mädchen, die sich in Musik und Sprachen ausbilden wollen. Französin im Hause.
J. Rosenzweig, E. Kortenkamp, Serreitstraße 9.

Eine junge Dame findet gute, billige **Pension** in Gesellschaft einer anderen Dame. Adr. **P. P.** postlagernd Thalandt.

Damen finden freundl. Pflege bei **L. Beyer**, Hebamme, Schreibergasse 15, 3. Etage.

Damen finden billige, diskr., liebevolle Aufnahme bei Hebamme Frauenstein, Töpfen 75b.

Damen finden diser. billige Aufnahme, gewissenh. Pflege bei Frau **Eckardt**, Hebamme, Steinen 4. Straße 22, 1. Etg.

Damen finden verschwiegenen, angenehmen Aufenthalt zur Niederkunft. Hebamme Träber, Blasewitzerstr. 32, am Waldpark.

Damen finden verschwiegen angenehmen Aufenthalt zur Niederkunft Hebamme **Mattner**, Blasewitz bei Dresden.

Damen finden diskrete Aufnahme, vorzügliche Kost, gesunde und prachtvolle Wohnung in isolirter, feinster Lage bei Frau **Laarmann**, Hebamme, Sedanstr. 6. Dresden.

Champagner-Fabrik

W. F. Seegger

Dresden-Neustadt
empfiehlt als vorzüglich und preiswerth unter ihrer Schutzmarke

Champagner

1. Sorte (Weißlack)	3 Mark	—	Pf.	aus französischem Wein.
2. „ (Rothlack)	2 „	50	„	
1. „ (Goldlack)	2 „	50	„	aus deutschem Wein.
2. „ (Silberstanniol)	2 „	—	„	

37 — **Mädchen-Kleider** — 37

in ganz neuen Façons,
sowohl in einfachem als auch elegantem Genre, empfehle ich für das Alter von **1 bis 14 Jahren** zu ganz bedeutend billigen Preisen.
P. Schlesinger.
Wilsdruffer-Strasse 37.

Die Dampfkesselfabrik von Carl Seifzberger & Co.

in Flöha bei Chemnitz
liefert außer Dampfkesseln jeder Konstruktion und Größe **Kesselschmiedearbeiten** jeder Art in solidester Ausführung.

1855. **MÖBEL-** Verpackung, — Transport, — Aufbewahrung.
E. GEUCKE & Co.
SPEDITIONS-BUREAU: Waisenhausstraße 7.

Damen welche zurückgezogen u. in Verschwiegenheit leben wollen, finden freundl. Aufnahme bei Kost und Logis. Näheres **Lortzingstraße 33**, zweite Etage, rechts.

Damen

finden für ihre Entbindung diskrete Aufnahme, auch **Rath** und **Hilfe** in **jeder Angelegenheit** bei Fr. **Müller**, Stadtbadamme, **Berlin, Friedrichstraße Nr. 10.**

Zu allen diser. Damenangelegenheiten, sowie Entbind. empfiehlt sich die Bezirkshebamme **J. Glöckner, Pöhla** bei Schwarzenberg.

Damen finden gute u. billige Aufnahme unter Verschwiegenheit bei Frau **Förster**, Hebamme, Christianstr. 11, 3. Et.

Damen find. unter Diskretion freundl. Aufnahme bei Frau **Renner**, Hebamme, Rechtsgasse 12, 2., Ecke d. Annenstraße.

Doppel-Blaudruck

Kaiserblau,

beste existirende Qualität, elegante schöne Muster,
Meter 60 Pf., alte Elle nur 34 Pf.,
garantirt echtfarbig, empfiehlt

Robert Böhme jr.,

Gewandhausstraße
im **Café français**).

Specialität:
Litermaße, Flaschentrichter, Hähne, pat., Wärmflaschen, Eisformen, Eis-Maschinen

hält stets Lager zu bill. Preisen
Julius Böhmer,
Königlicher Hof-Zinngießer,
Badergasse.

Pianos,

wie neu, mit Metallplatte, für **85, 100, 130 Thlr.**, ein sehr schönes Zacharaten-**Pianino** mit **100 Thlr.** Berlin, ein feiner **Flügel**, **dauerhafte** englische Mechanik und **wunderschönen Ton**, Metallkreuzstock, 5 Spreizen, für **185 Thlr.**,

Pianinos und Flügel

neu, der renommirtesten Hof-Pianofabriken von 145 Thlr. an bis 800 Thlr. empfiehlt **unter Garantie** und wie **bekannt reell** und am **billigsten** zum **Verkauf** und **Verleihen**

H. Wolfframm,
ältestes Piano-Etablissement,
Seestraße Nr. 21.

Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung,
Dresden, 9 Seestraße 9,
hält sich bestens empfohlen

Zähnlingen,
gefiederten
Vogelpfeifen,
von den einfachsten bis zu den elegantesten,
Pfeifenkörner
mit Kern, Federn u. Strampfen von 15 Pf. an,
Pfeifenköpfe,
von den einfachsten bis zu den elegantesten.
Puppen-Schuhe Paar von 10 Pf. an,
Puppen-Strümpfe Paar von 10 Pf. an,
Puppen-Arme u. Beine Paar von 15 Pf. an,
Puppen-Fächer Stück von 15 Pf. an,
Puppen-Saugflaschen Stück von 20 Pf. an,
Puppen-Klappern St. 30 Pf.,
Puppen-Schmuck v. 25 Pf. an,
Puppen-Hüte St. v. 50 Pf. an,
Puppen-Hängematten Stück 50 Pf.,
Puppen-Schaukeln St. 75 Pf.,
Puppen-Eßbestecke 20 Pf.,
Puppen-Möbel 85 Pf.,
Puppen-Service 50 Pf.,
Puppen-Leuchter St. 20 Pf.,
Puppen-Tischglocken Stück 20 Pf.,
Puppen-Wärmflaschen St. 50 Pf.,
Puppen-Nähmaschinen St. 60 Pf.,
Puppen-Blumentische Stück 1 Mark,
zu billigsten Preisen bestens empfohlen
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Pianinos,

neu u. gebr., aus den weltberühmten Fabr. Seiler, Ibach, Lipp, Kaim, Stanb (Mannh.) u. Paris, präm. mit 10 höchsten Preisen ausgezeichn., ferner **Könisch., Mesenkranz, Mannstedt** und **Notni.** Franke, Ziegler, Zimmer, Leipzig, zu den denkbar billigsten Fabrikpr. u. 5jähr. Garantie. Gebr. aus geb. Fabr. ganz bes. billig, auch zu verl. **Franz Pleyl,** Kampfeschestraße 20, 1. Etage. Annahme alter Pianos.

Elsässer Holzschuhe,
das Paar von 2 Mk. 50 Pf. an, empfiehlt in größter Auswahl
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

Auction.

Heute von Vormittags 10 Uhr an gelangt in der Villa Bergstraße 16, infolge Abreise einer amerikanischen Herrschaft, die gesammte **Mobiliar- u. Wirthschafts-Einrichtung in dunklem Mahagoni**, worunter u. A. Alps-Portieren, Gardinen, ein transportabler Kochherd rc., und punkt 11 Uhr 1 **Salon-Flügel** von Rosenkranz zur Versteigerung.

Als geübte Friseurin empfiehlt sich geehrten Herrschaften in und außer dem Hause Frau **Jul. Wolffgang**, Altmarktstraße 4, III. Frisirunterricht w. gründl. ertheilt.

Graue Haare

werden sofort dauernd und unschädlich in ihrer früheren Farbe billig wieder hergestellt. Adressen wolle man gefäll. postlag. Neustadt-Dresden **H. D. 101** niederl.

Feinst präparirte Oel-Farben in Tuben von Möwes & Dr. Schönfeld empfiehlt Albert Haan Dresden Frauenstraße 2.

Martha Nessler

Friseurin
empfiehlt sich d. geehrten Damen. Frisir-Unterricht gründlich.

Barometer auf Holz billigst bei Th. Ferner, Taschenberg 1.

Feinste Speisekartoffeln verkauft
Clemens Richter, Landegasse.

Geld. gen. Sicherh. ist weld in Best. von 300 M. auszuleihen Kiesewstr. 14, 2. Et.

Eine gebrauchte kl. **Ladentafel** wird ges. Grunaerstr. 3, pt.

Holzschuhe,

Filz-Schnallenstiefel. Grosso und Detail, kolossale Auswahl. Hausirer gesucht!
Früher Wettinerstraße, jetzt nur noch
Stiftsstrasse 3, 1. Et.,
am Freiberger Platz.

Eine tüchtige **Schneiderin**, welche das Zuschneiden, Schnittzeichnen und Anfertigen der Damengarderobe, nach eigener und leichtfaßlicher Methode lehrt, sucht **Lehrmädchen.**
Altmarkt 28, 4. Etage.

Eintracht zur Centralhalle.
Sonntag (den 21. Nov. 1880) **Theater** (die Jäger von A. W. Iffland) zum Besten der Ferienkolonien armer Kinder. Billets sind zu haben bei Herrn Ernst Müller, Ostraallee 6, M. Baldauf, Elbberg und Zeughausplatz, Topfgeschäft, und Herrn A. Teichlägel, Centralhalle.

Restaurant
Zur alten Post,
Landhausstraße 7.
Unterzeichneter empfiehlt seine vollständig neuempfangenen Lokalitäten zur geneigten Beachtung. Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr à la carte. Vorzügliche Küche, Französ. Billard, Gesellschaftszimmer, vorzügliche Biere in Gebinden, ff. Stammfrühstück und Stammabendbrod.
Hochachtungsvoll
Friedrich Geißler.

Die Blume der Nürnberger
Export-Bieres
trinkt man im Verm. F. Lufferti'schen Restaurant Frauenstraße 2. R. v. T.

Alaunstr. 9-23.
Zimmer für geschl. Gesellschaften mit Pianino, sowie Trans. Billards, sowie Kegelbahn, vorzüglich Mittagstisch (Hausmannskost) u. Stamm. ff. Culmbacher Felsenkeller, Pilsner und einfache Biere empfiehlt **W. Kutzner.**

Ein köstliches Glas
Naumann'schen Bock
trinkt man **Breitestraße 1.**

Kapuziner Export,
exquisit.
Hagenmoser,
Hotel Lingke.

Alaunstr. 92-93.
Kleine Kegelbahn für Mittwoch Abends zu verpachten. W. Kutzner.

Das schönste Bier
trinkt man doch hier in **Badergasse 7.**

Dichter u. Verfasser für alles **J. Sommer**, eldt. Zwinger 6.

Auskunfts-Bureau
Jakobsgasse 17, 2. Etage,
fertigt Gesuche, Mahne, Verträge u. s. w. billigst.

---

40 Pf. Stath u. Anor. in all. Angel. Briefen, Gesuche, Briefe, Verträge, Gesuche, Lieder, Texte billigst **Alterm. Fleischer,** Wilsdrufferstraße 19, 1. Et.

O. Weinschmann,
große Schießgasse 13, 1. Et.
Gesuche, Briefe, Lieder, Texte, Käufe 2c. (auch brieflich).

Für Vereine.
Ein gediegener Zither-Spieler empfiehlt sich geehrten Vereinen bei Aufführung von Concerten u. dgl. Solovorträgen. Gefl. Off. unter **N. G. 880** an den „Invalidendank" in Dresden erbeten.

Stath u. Anor. in allen Geschäftssachen, Briefe, Käufe, Gesuche, Verträge 2c. bill. **E. Leinert,** Terrassenufer 7, II. Etage.

Freitag
den 19. Nov.
früh 7,10
Extrazug nach Berlin
von Dresden-Friedrichstadt (Anschluß an den 11 Uhr Zug) gültig' hin und zurück bis 21. Nov. 2. Kl. 20 Mk. **Ad. Hess,** Dresdner Straße 16, 1. und 2. Etage.

Gesuch.
Ein gut empfohlenes Mädchen, welches Lust hat, die Schneiderei zu erlernen, findet bei Frau Schneiderin **A. M.,** Antonstraße 3, 1. Etage.

Gesuch.
Ein gut empfohlenes Mädchen, welches Lust hat, die Schneiderei zu erlernen, findet bei Frau Schneiderin **A. M.,** Antonstraße 3, 1. Etage.

Gesucht
werden an hiesiger großer
Auction
von Gemälden, Zeichnungen, Stickereien, Stammbüchern 2c. Zeitungsgasse 24, besonders aufmerksam gemacht.
D. R.

Künstliche
Zähne,
Blondirungen werden zu billigen Preisen gut und dauerhaft ausgeführt. Zahnblumen befestigt **Jonn Seifhauer's Atelier,** Rosmarinstraße 1 zweite Et., Ecke der Schloßstraße.
F. A.

Panopticum,
Seestraße 2, 1. Etage.
Neu! Neu!
Die 3 Androiden
von **Jaquet Droz.**

Paul Menzel's Restaurant,
am Neumarkt.
Heute Schlachtfest,
von 7 Uhr an Wellfleisch, später frische Leber- und Blutwurst. Stamm: **Bratwurst mit Sauerkraut.** Abends: Wurstsuppe.

Stadt Florenz,
Töpfergasse 3.
Heute
Karpfen-Schmaus.
wozu Freunde und Gönner ergebenst einladet **A. Dressler.**

Waldvilla Trachau,
a. d. Meißner Chaussee.
Mittwoch d. 17. d. M. **1. Abonnements-Concert.** Anf. 8 Uhr.

Heute
Schlachtfest,
von 8 Uhr an Wellfleisch und Metzelwürstchen, später frische Wurst, Abends Schweinsknöchel mit Kloßen oder Sauerkraut, wozu ergebenst einladet
G. Kiessling,
Rhinoceronsgasse Nr. 3.

Alt' Gassmeyer's,
Schlossstrasse.
Heute Mittwoch
Schweineschlachten.
Heute Schlachtfest
kleine Plauenschegasse 56.
Hugo Gerstenberger.

Karpfenschmaus.
Hierdurch lade ich zu heute alle meine werthen Gäste, Nachbarn und Freunde ein.
An der Mauer 2.
Bohme's Gasthaus.

Bodenbacher Bierhalle,
gr. Kirchgasse 7.
Bodenbacher Bier hochfein, **v. Gulmbacher** aus der ersten Actien-Brauerei. **Küche vorzüglich,** in 1/1 u. 1/2 Portionen.
Heute Anstich neuer Sendungen.
Hochachtungsvoll
E. Laube.

Restaurant
zur Gauernitzer Bierhalle,
Antonsstrasse 19.
Zu seinem heute Mittwoch stattfindenden **Abend-Essen** ladet alle seine werthen Gäste, Freunde und Gönner ganz ergebenst ein
Achtungsvoll
Wilh. Günther.

A. Rühle's
Weinhandl. u. Weinstube,
Johannesstraße 2.
Commissionslager Zittau b. Ed. **Zestermann.** Bischofswerda b. Fr. Zyorsinsky.

Privat-Besprechungen.
Liederhain.
Morgen Abend **Concertprobe** im Vereinslokal.

Chorgesangverein
„Lusolbia".
Unsere Uebungen finden von morgen an regelmäßig **Donnerstags** in **Nagel's Hotel** statt. Um voller Erscheinen bittet
d. V.

Deutscher Reformverein
8. Vortragsabend
Donnerstag den 8. Novbr.
Abends 8 Uhr,
im großen Saale des **Tivoli** (Wettinerstraße).
Vortrag des Herrn Dr. H. Polakowsky aus Berlin über: „Die Handwerkerfrage und der Berliner Handwerker-Delegirtentag" (mit Diskussion über den Vortrag).
Zur Deckung der Tageskosten wird von den Gästen ein Gutes erhoben, dessen Höhe jedem Vereinsmitglieder bekanntgegeben wird. Vereinsmitglieder haben freien Eintritt. Nichtmitglieder Zugeführte treten frei. Auch die Damen sind die Willkommen eingeladen.
Der Vorstand.

Bäcker-Innung.
Donnerstag den 18. November a. c. Nachmitt. 4 Uhr findet in **Helbig's Restauration,** Theaterplatz 4, eine
außerordentliche
Haupt-Versammlung
statt. **Tagesordnung:** a) Urtheilsverschiedener Meyle nach Vorgehalt durch Herrn Kollegen Mertig. b) Innungs-Angelegenheiten.
NB. Herr Maschinenfabrikant Brinning aus Halle a. S. wird während dieser Zeit seine neue patentirte Teigtheilmaschine in Thätigkeit zur Ansicht ausgestellt haben. — Um zahlreichen Besuch bittet **Joseph Hanswald,** Obermeister.

Deutscher Krieger-Verein.
Sonnabend den 20. Nov. cr. Abends 1/2 9 Uhr zur
geselligen Zusammenkunft
beim Kamerad **Udluft** (weißer Saal), Eingang am See Nr. 5,
Vortrag
des Kamerad Dr. phil. **Herrmann über seine Kriegs-Erlebnisse aus dem Feldzuge 1870/71 in Frankreich.** Nach diesem **geselliges Zusammensein.** Anmeldungen neuer Kameraden, Angehörige von Vereinsmitgliedern u. deren Gäste haben Zutritt. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Sonntag den 21. N. vbr. c. giebt unser Kamerad Director **Karl**
im Residenztheater
Nachmittags 4 Uhr eine Vorstellung:
Ihre Familie.
Volksstück mit Gesang,
zu ermäßigten Preisen **zum Besten des Vereins.**
Billets hierzu sind nur bis Sonnabend Abend zu entnehmen bei Kad. **Beyer,** Circusstr. 34; Kad. **Fürstenheim,** Wilsdrufferstraße 4; Kad. **Selle,** Hauptstraße, Radeberger Bierlokal, und Sonnabend Abend zur geselligen Zusammenkunft im Vereinslokal beim **Vereins-Vorstand.** Um recht zahlreiche Betheiligung wird gebeten.
Der Vorstand.

Innigsten Dank
Herrn Augenarzt **Dr. Georg Hänel** hier, Victoriastraße 8, für die glückliche und wohlgelungene Operation meiner guten Schwester **Wilhelmine Steuke** am grauen Star. Durch die umsichtige, im höchsten Grade gewissenhafte und liebevolle Behandlung ist meiner Schwester das Augenlicht wiedergegeben. Allen Augenkranken würde ich mich verpflichtet, Herrn **Dr. Hänel** als hochstgewissenhaften und umsichtigen Arzt in jeder Beziehung zu empfehlen. Möge Gott den vorverehrten Herrn noch recht lange gesund erhalten.
Dresden, am 16. Nov. 1880.
Therese Müller gb. Steuke,
Terrassenufer 20, 3. Etage.

Dank.
Meinen herzlichen und innigsten Dank dem Herrn Feuerwehrhauptmann **Täwerik,** sowie den Herren Lokomotivenführern, Feuerleuten und sämmtlichen Arbeitskameraden für das mir so freundlich überreichte Geschenk zu meinem 25jährigen Feuerwehr-Jubiläum. Möge Gott Ihnen Allen, welche mir die Freude machten, in Ihrem Berufe das beste Gleich geben, damit auch Ihnen ein so gesundes und fröhliches Jubiläum beschert werde.
Achtungsvoll
Höselbarth,
Hilfs-Nachtfeuermann.

Herzliche Gratulation
dem Fräul. **Marie Georgi** zu ihrem heutigen Geburtstage.
F. M.

Der erste Antrag zur Auflösung der
Chemnitzer Feuerversicherungs-Genossenschaft
ist der Direktion eingesandt worden. Möchten alle Kreise denselben unterstützen und sich bei den einzusendenden General-Versammlungen recht stark betheiligen.

Die Beleidigung gegen Herrn **Bruno Ludwig** nehme ich hiermit zurück und erkenne ihn als rechtschaffenen Mann an.
O. Liebsch.

Der Zimmerpolier
Gebler,
wohnhaft bei Oßwald, welcher 1875 bis 1876 in Deuben bei Dresden gebaut hat, wird gebeten, seine genaue Adresse bei **A. Benath** in Deuben niederzul.

Annonce 25. Mal. Brief wird heute unter Adr. beigefügt. Adr. am bestimmten Orte abgegeben.
1880.

Gretchen!
Brief abholen Exp. d. Bl.

99876 gewinnt das grosse Loos.

Meine Aufforderung an meinen Clienten, Herrn **Philipp Z.,** mit mir Rücksprache zu nehmen, betraf eine Angelegenheit, in welcher ich von ihm eine schleunige Auskunft **zu erbitten** hatte, so daß ich aus Unbekanntschaft mit dessen Wohnung den Weg der öffentlichen Aufforderung betrat.
A. Hermann, Rechtsanw.

Gutsbesitzer,
Güterausschlächter,
Gemeindevorstand
???
Das kann doch unmöglich noch länger beisammen bleiben!!!

Die Dame, schwarze Kleidung, welche am Montag 1/2 9 Uhr früh im Hotel Lingke einen Herrn erwartete, wird, da das unmöglich war, gebeten, ihre Adresse unter **H. T. 80** bei **Haasenstein u. Vogler in Dresden** abzugeben.

Reformer!
Heute Abend Alle gr. Brüdergasse 9 in das für uns reservirte Zimmer. Besprechung des morgenden Vortragsabends und der Stadtverordneten-Wahlen. Neue Flugschriftnachrichten.

Der Gerechte
erwartet sich des Thieres; er liebt es als ein seinem Schutze anvertrautes Mitgeschöpf Gottes; darum ein **Bravo** dem Herrn **von Weber,** dem edlen Kämpfer gegen die Vivisection!

Frage.
Ich Stutzen und Wellen brauchen, o, rett' die Ehre mein.

Ein **Bravo** dem schreibenden der Annonce in Nr. 319 d. Bl. den Zool. Garten betr. Sehr wünschenswerth wäre es von der großen Verwaltung, diesen Inhalt in Erwägung zu ziehen.
Mehrere Actionäre.

Victoria-Salon.
Den Besuchern des Salons die Mittheilung, daß heute die türkisch-französische Sängerin Mlle. **du Barry** zum letzten Male auftritt. **E. B.**

Herrmann! Siehst Du wohl, das kommt davon!

Ueber die letzte
Hausbesitzerversammlung
berichtet **eingehend** Nr. 98 der **„Sächsischen Volkszeitung"** zu haben d. d. Kellportier, Schloßstraße 32.

Welch wunderbares Flüstern hochgradig erregten Gespräches! Wie horchen sie Alle so lüstern des merkwürdigen Tugendgespräches! Das sind wohl die ehrbaren Mütter; sie preisen einander Moral; es sind ja die Tugendhüter: **Wär' die Tugend doch nicht so fatal!**
Sie sprechen von Selbsterlebtem, von der Liebe heimlichem Sold, von Sylvie's Blutgeschwätzen, von der sinnlichen Liebe Gold. Und fragst Du: Was soll das bedeuten? Was für tiefer Sinn liegt darein? So will ich's, Frager, Dir deuten: **'s ist der Tugendbund in Roßwein!**

Filzröcke
in allen Größen, von den billigsten bis zu den elegantesten findet man in großer Auswahl in der Wäsche-Fabrik von **G. W. Altus, Sophienstraße,** in dem früheren Lokale der Herren **J. Burgon u. Söhne.**
P. R.

Buckskin-Rester
von 1—6 Ellen kauft man wirklich billig nur bei **L. Hetze,** Bautzner Straße 20. **W. G.**

Schwarze und farbige Gerner Cachemire, reinwollene Beige u. Cheviots, sowie Kösterstoffe kauft man zu Fabrikpreisen gr. Plauenschestraße 33, Hinterhaus. **E. M.**

Wir empfehlen
Jedem, der auf Abzahlung Herren-Garderobe (fertig u. nach Maß), sowie **Damen-Paletots** u. Regenmäntel, **Pelzgarnituren,** gold. u. silberne **Uhren, Hüte, Schirme** 2c. kaufen will, sich **Galerie Nr. 1, erste Et.,** beehren zu wollen, da man dort auf Abzahlung eben so billig wie per Kasse kauft. **D.**

Schlafröcke
in größter und neuester Auswahl kauft man nur gut und wirklich billig in der seit 1865 bestehenden **Dresdner Schlafrockfabrik v. S. Meyer jun., Frauenstraße Nr. 4 und 5,** im Hause des Herrn Bankier **Adolph Hirsch.**

Hüte
(stets größte Neuheiten) für Herren und Knaben, sowie alle **Filz- u. Filzschuhwaaren** findet man vorzüglich gut und in bedeutendster Auswahl in **A. Mähle's Hut- u. Filzwaarenfabrik, Schreibergasse Nr. 11,** zunächst dem **Kaufhaus.**
A. S. K.

Billig.
Gerner Kleiderstoffe,
schwarze Cachemirs und **farbige Stoffe** kauft man in schönen Qualitäten zu **billigsten Fabrikpreisen Röhrhofsgasse 5 parterre.**

Reine Wolle.
Die weltberühmten schwarzen und farbigen reinwollenen **Gerner Kleiderstoffe,** Cachemirs, Diagonales, Grosseés, Velours, viele Neuheiten, Cheviot, Beige, Kammgarnstoffe für Pelzbesätze, elegante Abend- und Gesellschaftskleiderstoffe 2c. kauft man am **besten u. billigsten,** sowie in großartigster Auswahl nur in der Niederlage Gerner Kleiderstoffe v. **S. Nahmmacher, Amalienstr. 1.** Eckhaus am Albertschen Platz.

Damen-
Morgenröcke
als passendes und jeder Dame sehr willkommenes Geschenk finden geehrte Herren und Damen zu außergewöhnlich **billigen** Preisen im Damen-Confections-Geschäft von **A. W. Hertel,** Webergasse 6. **D. R.**

Auf die echt
amerik. Shampooing
des Herrn **Weymuth,** Coiffeur, Hauptstr., Ecke Obergraben, macht Jedermann aufmerksam **E. T.**

Der **Abzahlungs-Bazar** von
J. Berkowitz,
Wettinerstraße Nr. 7, 1. Et., hält Lager von **Möbeln, Betten, Uhren, Gardinen, Teppichen, Kleiderstoffen, Hüten, Stiefeln, Herren-Garderoben,** Damenmänteln 2c. u. ist als streng reell bestens zu empfehlen. **H.**

Als neues und praktisches **Weihnachts-Geschenk** für **Herren** sind
Cravattenschützer
(en gros & en detail) bei **R. Oehme,** Reitbahnstr. 15, **R. Poppen,** Wettiner Straße 3, **Wilsdrufferstr. 36,** zu empfehlen.

Puppenwagen, Blumentische, alle Korbwaaren kauft man am billigsten **Schössergasse 20,** früher Altmarkt. **M. B.**

Lama,
Flanell u. Barchent (bestes Fabrikat) kauft man billigst bei **E. Schöne,** Am See 23a. **F.**

Trauerhüte
schön und am billigsten bei **Marie Lippert, Ostraallee Nr. 12.** **K.**

Frage:
Wo bekomme ich reizende **Puppenköpfe** mit echtem Haar zum Selbstfrisiren, mit auch Puppen-Perrücken gefertigt
Antwort:
Gehe zu Leo Stroka, spez. Damenfriseur aus Wien, Wilsdrufferstraße 12, aber nur erste Etage, Eingang Quergasse.

Für's Lager und Contor sehr zu empfehlen! **Ueberschuhe, Stiefeln** und **Galoschen** von gut gewalktem
Filz
bekommt man bei **Br. Köberling,** Wallstraße 14. **A. M.**

Eine Partie
Rester
in gut tragbaren **Kleiderstoffen** findet man sehr billig (weit unter Kostenpreis) Schefelstraße 31 bei **A. Salomon.**
M. H.

Jeder Dame
sei bei Einkäufen in angefangenen und fertigen Stickereien Decken, Canevas, Wolle 2c. die Tapisserie-Manufactur von **Hartmann & Baum,** Schloßstraße 17, gegenüber dem Königl. Schlosse, ihrer äußerst billigen Preise und großen Auswahl halber bestens empfohlen.
H.

Winterüberzieher
u. Kaisermäntel, compl. Anzüge, Beinkleider, Joppen, Westen 2c., solid angefertigt, kauft man äußerst billig bei **J. M. Hörnlein,** Postplatz, Stadtwaldschlößchen. **F. K.**

Schlafröcke
jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 42 Jahren im besten Renommee stehenden **Schlafrock-Fabrik** von **C. Wernu, Rampeschestr. 25.**

Das
Uhren-Geschäft
von **Otto Fischer, Nr. 27, Alaunstraße 27,** wird Jedermann empfohlen.

Theater, Concerte, 17. Nov.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank" Seestraße 20, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
Außer Abonnement.
Zu ermäßigten Preisen.
Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand.
Schauspiel in fünf Akten von Goethe.

Kaiser Maximilian	Hr Walther
Götz von Berlichingen	Hr Forth
Elisabeth, seine Frau	Frau Geyer
Marie, seine Schwester	Frl Gutmann
Karl, sein Sohn	Ludwig Döring
Adelheid von Walldorf	Frl Ulrich
Adalbert von Weislingen	Hr Richelieu
Franz von Sickingen	Hr Bauer
Hanns von Selbitz	Hr Jaffe
v. Maxenau, v. Berlichingen, v. Stumpfig } Offiz. im Dienst	Hr Kramer, Hr Devin, Hr Marchion
Max Stumpf, ein physischer Krüppel	Hr Otto
Bruder Martin	Hr Marck
Georg, Götzen's Knappe	Hr Hagen
Hans, Weislingens Knap.	Hr Mattowsky
Lerse, Hans, Georg } Gefährten Weislingens	Hr Roderstein, Hr Herbold, Hr Göß
Ein Kaiserlicher Rath	Hr Erbmann
Ein Rathsherr, Ein Schreiber, Ein Gerichtsdiener } des Rathes zu Heilbronn	Hr Eichberger, Hr Reimann
Nürnberger Kaufleute	Hr Oldrich, Hr Schilde
Metzler, Kohl, Girnerd, Link, Bauern	Hr Hächer, Hr Lober, Hr Plötz, Hr Weth, Hr Haube
Zigeunermutter	Frau Berens
Zigeunermädchen	Frl Gunther
Zigeunerknabe	Frl Döring
Ein Weltiger	Hr Adler
Ein Kaiserlicher	Hr Lieber
Ein Trompeter	Hr Dittrich
Ein Liebeskarren	Hr Richter

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Morgen: Orpheus und Eurydike.

(In der Neustadt.)
Geschlossen.
Morgen: Rolf Berndt.

Residenz-Theater.
(Circusstraße 41.)
Nachmittags-Vorstellung.
Halbe Preise.
Gastspiel des Fräulein **Lina Bendel.**
Die Näherin.
Wiener Posse mit Gesang in 4 Akten von Ludwig Held.
Musik von Karl Millöcker.
Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abend-Vorstellung.
Gastspiel des Fräulein **Lina Bendel.**
Ihre Familie.
Volksstück mit Gesang in 4 Abtheilungen nach einem vorhandenen Stoffe von Julius Stinde und Georg Engels. Musik von G. Michaelis.

Gräfin von Ehrenburg	Frl Torbach
Georg von Ehrenburg	Hr Stollberg
Adelheid von Tarfeld	Frl H. Hendel
Alexander von Helbern	Hr Wilhelmi
Krüger	Hr Will
Klara, Lilly } seine Töchter	Frl Bauer-Ricardi, Frl Lina Bendel
Rudolf Maedicke	Hr Mortzisch
Minna, Kammermädchen	Frl Rode
Jean, Diener	Hr Wolfersheim

Anfang 1/2 8 Uhr. Ende nach 1/2 10 Uhr.
Morgen: Ihre Familie.

Victoria-Salon
(Waisenhausstraße 25)
Täglich Vorstellung.

CONCERTE.
Terrasse (Tonkiosk), Anf. 4 Uhr.
Tivoli (Werner), Anfang 5 Uhr.

Schau-Stunden der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11—2 frei	10—2 150 Pf	10—3 frei	10—3 50 Pf	10—3 frei	10—3 frei	10—3 50 Pf.
Kupferstich (Zwinger)	—	—	10—2 frei	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf.
Gypsabgüsse (Zwinger)	11—1 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11—1 frei	11—1 frei	—	1—3 frei	11—1 frei	—	1—3 frei
Mathem. Salon (Zwinger)	—	9—1 frei	9—1 frei	2—4 frei	9—1 frei	9—1 frei	—
Hist. Museum (Johanneum)	11—2 25 Pf.	10—2 f. Stud. 50 Pf.	10—2 f. Stud. 50 Pf.	9—12 50 Pf.	10—2 f. Stud. 50 Pf.	10—2 f. Stud. 50 Pf.	9—12 50 Pf.
Gewehr-Galerie (Johanneum)	11—2 25 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11—2 25 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	—
Grünes Gewölbe (R. Schloß)	—	10—1 frühr.	10—1 jetzt.	10—1 Führung	10—1 frühr.	10—1 frühr.	10—1 Führung
Münz-Cabinet (R. Schloß)	—	—	10—1 f. Stud.	—	—	10—1 f. Stud.	—
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9-11 2-4 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9-11 2-4 f. Stud.
Antiken-Samml. (Japan. Palais)	—	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.
Kunstgewerbe-M. (Antonstraße 1)	11—2 frei	—	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.
Körner-Museum (Wettinerstraße 1)	9—5 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-12 2-5 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-12 2-5 50 Pf.
Stadt. Kunstverein (Sandische Villa)	11—3 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—3 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.

Besichtigung beim Inspector, Wettinerplatz 9, part. 1 bis 3 Uhr, ferner 3 Uhr.
Täglich geöffnet gegen vorherige Anmeldung **Schweizerstraße 8.** Preise: 1 Personen 1 Pf. 50 Pf., jede weitere Person 50 Pf.
Täglich geöffnet von 9—6 Uhr.

Kaufmann's Panoptikum, Seestraße Nr. 1. Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 9 Uhr.

Bürgerversammlung

Donnerstag den 18. Nov., Abends 8 Uhr, in den Bach'schen Sälen in Neustadt-Dresden, Königstrasse.

Tagesordnung: 1) Ueber kommunale Angelegenheiten, insbesondere die bevorstehenden Stadtverordneten-Wahlen. Referent: Herr Hotelier **Louis Lingke.** 2) Ueber die Reform der städtischen Steuern. Referent: Herr Baumeister **Hartwig.**

Saalöffnung ½8 Uhr.

Zutritt haben alle in die städtischen Bürgerlisten eingetragenen hiesigen Einwohner. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

der Allgemeine Hausbesitzerverein.

Verkauf von Bauland in Potschappel.

Das dem Potschappler Actienverein in Liquidation gehörige, in Potschappler Flur 4. Ab. unmittelbar am Bahnhofe gelegene Bauland, nämlich:

die sogenannte **Widerlitzwiese** mit circa 3 M. 18 Quadr.-R.
die sogenannte **Steigerwiese** mit circa 8 M. 186 Quadr.-R.
die sogenannte **grosse Aue** mit circa 10 M. 24 Quadr.-R.
} Flächeninhalt.

soll aus freier Hand im Ganzen oder auch getrennt verkauft werden. Kaufliebhaber werden ersucht, sich mit Geboten an uns zu wenden.

Dresden, den 15. November 1880.

Die Liquidatoren des Potschappler Actien-Vereins.

Hänel. Fritzsche. Ranft.

Ausverkauf

von Schuhwaaren aus dem Concurse von L. Kaminsky, Ferdinandstraße 20.

Die Waaren müssen verkauft werden und wird daher zu sehr billigen Preisen ausverkauft. Vorhanden sind Massen von soliden, guten Herren-Schaft- und Zugstiefeln von Kalb- und Rindleder mit Doppelsohlen, eleganten und soliden Damenstiefeln, hochelegannten Ballschuhen, Massen von Filz-Stiefeln und Schuhen, Knaben- und Mädchen-Stiefeln.

Oldenburger Milchvieh,

junge **Bullen** und jüngst. **Kuhkälber** stellen wir Montag den 22. November in **Dresden,** Scheunenhöfe, zum Verkauf.

Eisenham. **Achgelis & Detmers.**

Weinhandlung u. Champagner-Fabrik

W. F. Seeger,

gegründet im Jahre 1822,

empfiehlt **Bordeaux-, Rhein-, Moselweine** 2c., sowie

Champagner (aus französ. und deutschem Wein) die Flasche 2—3 M.,

Erlauer (ungar. Rothwein),

die 100 Liter 105 M., die Flasche 90 Pf. excl. Flasche,

Vöslauer (österr. Rothwein),

die 100 Liter 144 M., die Flasche 120 Pf. excl. Flasche.

Flaschenlager bei: **Alfred Meysel,** Marienstraße 7, **Alfred Rösler,** Ostra-Allee 14, **Th. Voigt,** Mathildenstraße 20, **Ed. Werner & Cie.,** gr. Plauenschestr. 13, **Rich. Menzner,** Wettinerstr. 17, **P. Städtke,** Papiermühlenstr. 1, **Gustav Boitz,** gr. Meißnerstr. 14, **Emil Fischer,** Holbeinstraße 6, **Hugo Böhmig,** Humboldtstr. 9, **Ehrlich Jacob,** an der Elbe 20, **Carl Teischow,** Waupnerstr. 68, Apotheker **O. Friedrich,** Königsbrückerstr. 79, **Adolf Behrend,** Raulbachstraße 33, **Bruno Grossmann,** Amalienstr. 22, **August Bankwitz,** Lindenaustr. 11, **R. Schellenberg, Blasewitz,** Schillerplatz 11, **Victor Neubert,** an der Kreuzkirche 3, **Robert Knöfel,** Ecke der Weißeritz- und Friedrichstraße. — In **Reichenbach i. V. J. G. Bauer. Cottbus, Robert Pasch. Leipzig, von Reibnitz,** Sophienstraße 36. **Grimmitschau, Emil Oehme. Plauen i. V., Otto Busch. Glashütte, Theodor Schindler. Oederan, Franz Unger. Radebeul, A. & H. Mitzscher. Pirna, Hugo Schwirkus. Frauenstein, W. E. Richter. Colditz, H. Warneck. Lößnitz i. E., Apotheker R. Follenius. Zschopau, Hermann Köhler. Olbernhau, C. G. Möhl. Borna, F. Böhnisch. Zittau, Louis Neumeister. Bautzen, J. G. Klingst Nachfolger. Berlin, J. C. Reinecke & Sohn,** Leipzigerstr. 104. **Rochlitz, Scheff & Sohn Nachf. Kamenz, Arthur Grossmann. Oschatz, Robert Graul. Spremberg N. L., Gustav Thiele. Bad Kreischa, Reinhold Seeger. Tharandt, Apotheker Otto Lagatz. Freiberg, Otto Wenzel.**

Georg Koppa,

Meerschaumwaaren-Fabrikant,

Schloss-Strasse Nr. 30,

empfiehlt sein grosses Lager **echter Meerschaum-Cig.-Spitzen,** wie **Tabaks-Pfeifen** zu billigsten Preisen.

Schloss-Strasse Nr. 30.

Butter-Lieferanten-Gesuch.

Es werden einige Lieferanten von feiner Schweizerbutter von einer bestrenommirtesten Dresdener Butterhandlung gesucht. Offerten unter **H. H. 100** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Damenhüte

für **50 Pf.** modernisirt oder garnirt, garnirte **Filzhüte** von 1½ Mk. an Am See 22, Eing. k. Plauenschen. **B. Philipp.**

Destillation.

Ein junger Mann, welcher bereits 3 Jahre als Schreiber beschäftigt war, auch Kenntniß der dopp. Buchf. besitzt, wünscht die Destillation zu erlernen. Antritt sofort. Adr. an **Wilhelm Müller,** Birkwitz bei Pillnitz baldigst erbeten.

Ein neu eingerichtetes **Produktengeschäft mit Restaurant** ist Umstände halber sofort billig zu verkaufen. Adr. niederzulegen unt. **Pr. B. 100** in die Expedition d. Bl.

Otto Schliewen,

Dippoldiswaldaerplatz 10

Drogen-, Lack- und Farben-Handlung en gros & en detail.

Haupt-Depot für

Medicinal-Tokajer, M. Fuchs, Ofener Victoria-Bitterwasser, Virginia-Vaseline, Vaseline-Pomadeseife, Kurella's Brustkaramellen, Kindermehl v. Giffey, Schieler u. C. Sternöl für feinere Waschmen, Nähmaschin., Apparate, Gewehre, Johnson's Patent-Stärkeglanz, Johnson's Patent-Glanzstärke, Fritz Schulz Patent-Glanzstärke, Henkel'sche Bleichsoda, englisch Wasch-Krystall, Moll's elektromagnetische Zahnperlen und Zahnbalsbänder, Moll's Aretdiux drops gegen Hühneraugen und Warzen.

Patentsohlen,

Leder mit Eisen durchnietet, neu, **Gummisohlen,** echt engl., von 80 bis 175 Pf., **Gummischuhe** 1. Qual. m. u. ohne warm Futter, **Tuchgummistiefel** und **Schuhe,** sehr gut für empfindliche Füße, empfiehlt zu **billigsten** Preisen

G. Meyfarth.

Ostra-Allee, Stallgäßchenecke.

Chem. Tinte

zum Wäschezeichnen mittelst Feder

Melasma

zum Wäschezeichnen mittelst Schablone empfehlen

Weigel & Zeeh,

Marienstrasse Nr. 26.

Eine leistungsfähige, streng solide

Weinhandlung

Süddeutschlands sucht einen mit der Kundschaft vertrauten, rechtlichen

Agenten

für Dresden und Umgegend. Offerten **H. I.** Expedition d. Bl.

Alle Männer

sind Tagtage, welche durch Jugendsünden körperlich und geistig gebrochen sind oder durch ausschweifenden Genuß von Jod und Quecksilber an **bösen Nachkrankheiten, Mannesschwäche, Nervenzerrüttung, Blutvergiftung** 2c. leiden, wird das **berühmte, einzig in seiner Art existirende Werk „Die Selbsthilfe"** dringend empfohlen.

Dasselbe ist mit sehr zahlreichen anatomischen Abbildungen versehen. Gegen Einsendung von **1 Mark** in Briefmarken zu beziehen von **Dr L. Ernst** in **Pest,** Zwiebergasse 24.

Es sollte Niemand versäumen sich dieses unendlich segensreiche Werk kommen zu lassen.

Reine frische

Salz- u. Schmalzbutter,

ff. Schweinefett

in Fässern und ausgewogen empfiehlt zu billigstem Tagespreise **J. Hellmann,** Röhrhofgasse Nr. 10.

1 Colonialwaaren-Geschäft,

en gros & en detail, verbunden mit Destillation und Branntwein-Kleinverkauf i. der Nähe von Dresden, unmittelbar an der Bahn gelegen, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu **verkaufen.** Preis 40,000 Mark, Anzahlung 10,000 M. Offerten erbeten unter Chiffre **M. G. 56** Hauptpostamt Dresden lagernd.

In einer Provinzialstadt Sachsens, a. d. Elbe, mit lebhaftem Schifffahrtsverkehr, wird ein junger Mann, welcher neben prakt. Verständniß für d. Schifffahrt auch ein Vermögen von Mk. 15,000 besitzt, als

Theilhaber

von einem Eisenniederlagsgeschäft **gesucht.** Ernstl. Reflektanten belieben Adressen mit näh. Mittheilungen bei Herrn **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt 4 unter G. 12. **R. 1455** franco niederzulegen.

Polschers Institut

Markt 3 & 4, II. Neustadt.

künstl. **Zähne**

Plomben, **Gebisse etc.**

500 Mk. zahle ich dem, der beim Gebrauch von

Kothe's Zahnwasser,

à Fl. 60 Pfg., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe,

Hoflieferant,

Berlin S., Prinzenstr. 99.

In **Dresden** bei Herrn **Paul Schwarzlose,** Schloßstr. 9.

Bratheringe,

das Feinste vom diesjährigen Herbstfange, in Blechdosen von genau 8 Pfund schwer, empfehle ich jedem Hausstande als Delikatesse, franko per Post v. 3 M. 50 Pf. unter Nachnahme.

P. Brotzen,

Gröslin, Reg.-Bez. Stralsund.

Specialarzt

Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen wissenschaftlichen Methode alle syphilitischen, **Geschlechts-,** Frauen- und Hautkrankheiten, sowie namentlich **Mannesschwäche** auch in den hartnäckigsten Fällen ohne Berufsstörung des Patienten schnell, radikal und schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 U., 4—6 **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Emser Pastillen,

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms-Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organe in plombirten Schachteln mit Controlstreifen vorräthig in **Dresden** en gros und en detail bei **Weis und Henke,** Königl. Hoflieferanten, Schloßstraße 11, in der Hof- und Schloß-Apotheke v. Apotheker Dr. **L. Caro** und in der **Kronen-Apotheke** in der Neustadt.

Engros-Versandt:

Magazin der Emser Felsenquellen in Köln

Zur Verwendung

für die Wäsche

empfehle:

Dr. Linck's Fettlaugenmehl,

bestes Waschmittel für Stoffe aller Art,

Schmidt's präparirte

Berliner Glanzstärken

machen alte Wäsche wie neu,

Amerikanische

Brillant-Glanzstärke,

beste Reisstärken,

Halle'sche Weizenstärke,

Pariser Plattglanzflüssigkeit,

Wachs, Stärkeglanz, Borax,

Bleichsoda,

calcinirte u. crystallisirte Soda,

Prima-Kernseifen,

Schmierseifen, Bleichseifen,

Engl. Kaltwasserwaschseife,

Wasserglas, Waschcrystall,

feinstes **Waschblau,**

Quillaya oder Seifenrinde,

Gall- und Fleckseifen:

ferner zur Entfernung von Obst-, Wein-, Rost-, Tintenflecken aus weißen Stoffen:

Eau de Javelle, Chlorkalk, Kleesalz, Oxalsäure,

alle Artikel zur Wäsche mit besonderer Gebrauchsanweisung.

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Nach auswärts versende prompt.

P. Schlesinger,

Wilsdrufferstr. 37

offerirt

Winter-Paletots

für

Knaben u. Mädchen

im Alter von 1 bis 16 Jahren, aus modernen, soliden Stoffen gefertigt, sowohl in einfachen als auch hochfeinen Genres von

6 Mark an bis zu 36 Mark

in größter Auswahl.

P. Schlesinger,

Wilsdrufferstr. 37.

Bekanntmachung.

Im **Adam**'schen **Gasthofe** zu **Eisenberg** sollen

Dienstag den 30. November 1880,

von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im **Moritzburger** Forstrevier aufbereitete Hölzer, als:

1 Raummeter weiche Scheite,
1,5 Wellenhundert harte Reisig,
26,3 Wellenhundert weiches Reisig,
77 Raummeter harte Rodeböcke,
860 Raummeter weiche Rodestöcke,
10 Raummeter weiche dergleichen,

zum sofortigen Verbrauch klar gespalten,

in den Abtheilungen 5 6 19 20 24 37 und 41,

einzeln und partienweise gegen **sofort** nach dem jedesmaligen Zuschlage zu leistende **Bezahlung** und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich 8 Tage vor der Auction zwischen früh 7 und 8 Uhr an den mitunterzeichneten Forstinspector zu Moritzburg zu wenden.

Königl. Forst-Rentamt u. Kgl. Revier-Verwaltung Moritzburg,

den 9. November 1880.

Michael. Zimmer.

Hut-, Schirm- und Mützen-Lager

Fischer & Peschel,

Waisenhausstrasse 19, vis-à-vis Café français.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager

ff. Regenschirme	von 2 bis 20 Mark,
extra ff. Cylinderhüte . .	von 5 bis 15 Mark,
echte Filz-Herren-Hüte .	von 3 bis 11 Mark,
echte Filz-Knaben-Hüte .	1 bis 5 Mark,
Knaben-Mützen	1 bis 5 Mark,
Herren-Mützen	1 bis 5 Mark,
Filzschuhe, Pantoffeln, Galloschen	1 bis 6 Mark,
Filzsohlen, Einzieh-Pantoffeln, engl. Trauerflor, Chapeau claque.	

Wer sich vor hohen Gerichtskosten und anderen Verlusten schützen will, der abonnirte mit 80 Pf. auf die **„Deutsche Gerichtszeitung"** für November und December bei freier Zusendung in Dresden. Wöchentlich 2 Nummern. Expedition Handhausstraße 1, 1. Etage.

BROOK'S

Handelsmarke. Handelsmarke.

Nur ächt wenn sich der Name auf jeder Etiquette befindet.

NAEH-GARN

Erhielt das einzige EHREN-DIPLOM auf der Weltausstellung WIEN 1873 und die GOLDENE MEDAILLE PARIS 1878.

Ausverkauf! 500 Pariser Winterüberzieher

nebst **Anzügen,** nur einen Monat getragen, desgl. **große Auswahl neuer Hüte** sollen **billig** verkauft werden. Bestellungen nach Maß werden von besten Stoffen ausgeführt Galeriestr. 11 im Pfandgesch. 1. Et., 1. Bäckerhause. **L. Herzfeld.**

Gelegenheitskauf.

Echte Astrachan-Mützen, Überkragen, Winter-Ueberzieher, Nerz- und Pilam-Größe empfiehlt billigst **Waisenhausstr. 30, 2.**

Damen-Hüte

in modernen u. feinsten Formen empfiehlt in groß. Auswahl billigst **J. S. Proske,** große Plauenschestraße 19.

NB. Getragene werd. in kurz. Zeit schnell u. billig modernisirt.

Königliches Belvedere.

Heute Mittwoch
auf vielseitigen Wunsch
Concert ohne Tabakrauch
von der Kapelle des Königl. Sächs. 2. Grenadier-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, unter Direction des Königl. Musikdirector Herrn
A. Trenkler.
Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf.
Abonnements-Billets haben Giltigkeit.

Großer Saal. **TIVOLI.** Großer Saal.
Heute Mittwoch den 17. November 1880
Gr. Militär Concert
Kapelle des 2. Sächsischen Reg. unt. Leitung des Musikdirector Hrn.
A. Werner.
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf.

Victoria-Salon
Letztes Auftreten der französisch-französischen Sängerin Mlle. **du Harry.**
Auftreten des Balletpersonals, des Japanesen Mr. **D'Alvini**, der Mandolinen-Virtuosen Gebr. **Maghieri**, der Concertsängerin Frl. **Stella** und der Solisten u. Opernsänger-Komiker Herren **Stange** u. **Meinhold.**
Anfang der Vorstellung 7½ Uhr. **A. Thieme.**

Trianon
Heute Concert der Dresdner Concertsänger-Gesellschaft. Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf.
Pitzinger.

Panopticum
Seestrasse 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.
Neu: Die über 100 Jahre alten Androiden von **Jaquez Droz.**

National-Denkmal.
Die Modelle der Kolossalfiguren
Krieg und Friede
sowie die Kolossalgruppe
Rhein und Mosel
für das Postament des National-Denkmals sind noch bis **mit Sonntag den 21. d. M.** im akademischen Atelier des Herrn Professor Dr. **Johannes Schilling, Eliasstrasse Nr. 1,** öffentlich ausgestellt und zwar täglich von **10 bis 8 Uhr.**

☞ **Bei Eintritt der Dunkelheit wird das Atelier erleuchtet.** ☜

Zum Besten des Denkmalsfonds wird ein Eintrittsgeld von 50 Pfennigen erhoben. Freiwillige Beiträge für denselben werden ebenfalls daselbst angenommen.

Im Auftrag:
Der „Invalidendank".

Skating Rink.
Heute von 1 Uhr an **Militär-Concert.**
Entree incl. Schlittschuhe 75 Pf. wird nur von Schlittschuhfahrern erhoben.
Die geehrten Herrschaften, welche ihre beabsichtigte Theilnahme an Ball am Ende der erstfolgenden Saison des Beginnend des [illegible] Montag am 22. Novbr., Abends 8 Uhr, stattfindenden Balles noch nicht angezeigt haben, werden um alsbald gefällige Ertheilung bestens ersucht.

Tivoli-Tunnel.
Heute Mittwoch von 11 bis 1 Uhr und Abends von 7 Uhr ab
Concert vom Riesen-Orchestrion.
Hochachtungsvoll **F. A. G. Helbig,** Besitzer.

Waldschlößchen-Stadt-Restauration.
Heute Mittwoch **grosses Extra-Concert,** gegeben von Herrn Musikdirector **Nitsche.** Anfang 7 Uhr. Entree frei.
Hochachtungsvoll **Heinrich John.**

Eldorado.
Heute gr. Instrumental-Frei-Concert
wie noch nie.
Springen der Fontaine nach Musik.
Anfang 7 Uhr. Entree frei. **C. W. Siedel.**

Bergschlösschen, Räcknitz.
Heute Schlachtfest.
Abends Bratwurst und Sauerkraut. **Fr. Demuth.**

Freitag den 26. November,
Abends 7 Uhr,
im Saale des Hôtel de Saxe
CONCERT
von **Robert Henriques** und
Hans v. Schiller
unter gütiger Mitwirkung des Concert-Sängers Herrn Ernst Hungar.

Der Concertflügel von **J. L. Duysen** ist aus dem Piano-Etablissement von **H. Wolfframm.**

Numerirte Billets à 4 und 2½ Mark, sowie Stehplätze à 1½ Mark sind in der Königl. Hofmusikalienhandlung von **B. Friedel,** Schlossstrasse 17, zu haben.

Sonnabend den 27. November,
Abends 7 Uhr,
im Saale des Hotel de Saxe:
CONCERT
von
Eugenio Pirani.

Numerirte Billets à 4 und 2½ Mark, sowie Stehplätze à 1½ Mark sind in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** im Kaufhause zu haben.

Restaurant Herzogin Garten.
Zu meinem heute stattfindenden
Karpfenschmaus à la carte
lade meine werthen Gäste, Freunde und Nachbarn, die ich mit spezieller Einladung übersehen haben sollte, hiermit freundlichst ein.
Achtungsvoll **C. Rötschke.**

Stadt-Park.
☞ **Heute Schlachtfest** ☜
Von 9 Uhr an **Wellfleisch,** später verschiedene Sorten **Wurst.** Achtungsvoll **G. Gähde.**

Etablissement Tonhalle.
Heute Mittwoch den 17. November
Abend-Essen,
verbunden mit einem ☞ Tänzchen. ☜
Die geehrten Herren Actionäre, sowie Freunde und Gönner, welche ich mit Einladung übersehen haben sollte, lade ich hiermit ganz ergebenst ein. Anfang 8 Uhr.
Hochachtungsvoll **C. Julius Fischer.**

Gasthaus zur goldenen Weintraube,
Webergasse 36.
Heute großes Schlachtfest,
von ½10 Uhr an verschiedene Sorten **Wurst. Abends Wurstsuppe.** Hierzu ladet freundlichst ein **Carl Steyer.**

Berliner Bahnhof.
Heute Famlien-Abend.
Gute Biere. **C. Backhoff.**

Fischer's Mechanisches Theater,
Gambrinus, Zahnsgasse 29, erste Etage.
Heute Mittwoch **2 Vorstellungen,** Nachm. ½4 Uhr, Abends ½7 Uhr Einlass. Die Franzosen St. Domingo, Lustspiel in 4 Akten. Morgen Donnerstag Einlass ½7 Uhr. Die Pfarrerstochter zu Taubenheim, Schauspiel in 6 Akten.

Restaurant Saxonia,
Rhänitzgasse.
Zu meinem heutigen
Karpfenschmaus
erlaube ich mir hierdurch nochmals ganz ergebenst einzuladen.
Louis Herrmann.

Innigsten Dank
sagen allen hochverehrten edlen Gönnern und Gönnerinnen unseres Pestalozzistiftes, welche durch freundliche Förderung der diesjährigen Verkaufs-Ausstellung und Verloosung einen recht erfreulichen Erfolg derselben erzielen halfen.
Das Damen-Comitee und die ständige Deputation für das Pestalozzistift zu Dresden.
J. A.: Schulrektor R. Reichardt.

A. Ferstl's Restaurant,
Weinligstrasse 5.
Heute Mittwoch den 17. November
Grosser **Karpfenschmaus,**
verbunden mit **Concert** (Streichmusik),
wozu ich alle meine werthen Gäste und Nachbarn nochmals ergebenst einlade. Hochachtungsvoll **Anton Ferstl.**

Stadt Meissen.
Heute Schlachtfest. **H. Jursch.**

Restaurant zur Wartburg,
Güterbahnhofstrasse 15.
Heute Nachmittag von 3 Uhr an **Kaffee** und **Pflanzenschmaus,** sowie jeden Mittwoch, wozu erg. einladet A. Helbig.

Restaurant zum rothen Hause,
Circusstrasse 45.
Zu meinem heute stattfindenden
Karpfenschmaus
lade meine werthe Nachbarschaft, lieben Freunde und Bekannten ergebenst ein. Hochachtungsvoll **K. F. Heiner.**

Siebert's Restaurant
an der Sophienkirche,
6 Sophien-Strasse 6
empfiehlt
Schank-Bier und Export-Bier
aus der Brauerei von A. Christenn in Eulmbach.
Gutgepflegtes Felsenkeller-Lager. Echte Weiße. Gute Küche ½ und ½ Portionen. Stamm.
Jeden Sonnabend Schweinsknöchel.

Stauffer's
Bierbrauerei in Nürnberg
sandte mir ein Probefaß seines berühmten
Export-Bieres
und lade ich Kenner und Freunde zu dessen Anstich heute ergebenst ein.
NB. Heute Schlachtfest.
Ergebenst **C. G. Loss.**
Reinhold's Etablissement.

Etablissements-Anzeige.
Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage im Hause des Herrn **Constantin Schwendler** (Atelier für Photographie),
Sophienstraße Nr. 5
eine
Conditorei und Café
errichtet habe.
Durch schöne Waare und billige Preise aller in dieses Fach schlagenden Artikel hoffe ich, mir stets die Zufriedenheit meiner werthen Gönner und Abnehmer zu erwerben und empfehle mich mit dieser Versicherung angelegentlichst.
Dresden, den 14. November 1880.
Hochachtungsvoll **Carl Priefer,** Conditor.

Mein großes Lager aller Sorten
Brennhölzer,
sowie **beste Stein- und Braunkohlen** empfehle bei Bedarf geneigter Beachtung.
Theodor Johne, Schulgutstrasse 13.

Aux Caves de France,
chemisch untersuchte Naturweine,
Nr. 43 Wilsdruffer-Strasse Nr. 43.
Frische franz. Austern, Dtzd. 90 und 160 Pf.
Oswald Nier.

Künstliche Zähne, Plombirungen u. s. w.
Gewissenhafte Ausführung. Mäßige Preise.
Th. Freisleben jun.,
Waisenhausstraße 28, gegenüber dem Victoria-Hotel-Garten.

Hauptredacteur: **Dr. Emil Bierey.** — Feuilleton: **Ludwig Hartmann.**
Verantwortlicher Redacteur: **Oscar Köhler** in Dresden.
Herausgeber und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.
Papier von Alder & Drache in Leipzig
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- und Fremdenblatt **16** Seiten.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Dresdner Börse vom 16. November. Die ersten auswärtigen Course waren gegen gestern kaum verändert, im weiteren Verlaufe wurden Spekulationswerthe durchweg steigend gemeldet, um sich bald darauf wieder abzuschwächen. Der Verkehr an unserer Börse hielt sich bei allerdings fester Stimmung in den denkbar engsten Grenzen. Industriewerthe kamen nur in ganz unbedeutenden Beträgen in den Handel, die meisten hierhergehörigen Effekten waren ohne Geschäft, nennenswerthe Veränderungen in den Notizen sind nicht zu verzeichnen. Industrie-Prior., Oesterr. Prior. und Eisenbahnen brachten es zu keinem bezahlten Cours. Von Banken sind nur Leipziger Credit und Dresdner Bank als gehandelt und höher im Preise zu erwähnen. Sächs. Fonds kaum beachtet, wenige Schlüsse kamen nur in großen 3proc. Renten, Albertsbahn-Prioritäten und 4proc. Anleihen vor. Die übrigen Gebiete lagen wieder geschäftslos. Oesterr. Noten einen Bruchtheil höher.

Dresden, 16. Novbr. Geld.*)

%	Staatspap. u. Fonds.	Geld
4	Reichs-Anl. à 5, 2 u. 1 Mille	100,10
4	Dgl. à 500u. 200M.	100,20
	K. S. Staatspap.	
3	Rente à 5 Mille	77,75bz
3	do. à 3 Mille	77,75bz
3	do à 1 Mille	77,60B
3	do à 500 M.	78,25G
3	do à 200 M.	—
3	von 1855	97,00
3	von 1858	96,25
4	von 1847	100,00
4	1852/68 gr.	100,75bz
4	1852/68 kl.	100,90bz
4	v. 1869 gr.	100,75
4	v. 1869 kl.	100,90bz
4	1870 (Alb.-B)	100,20B
4	v. 1867 gr. B	100,10B
4	v. 1867 kl.	100,50G
4½	Albertsb.-Pr.	103
4	Chp.-Dresd. Pr.	100,40
4½	do do	103,50
4	S.-Schles. Eisb.	106,50
4½	Lbh.-Zitt. Eisb.	94,50
4	Lbh.-Zitt. C. L. B.	99,
4½	Landc.-Br. gr.	93,25
4½	Landc.-Br. kl.	93,50
4	Landeskult.-R.	100,35
4	Dr. Börsenanl.	102,25
4	Dr. Stadt-Sch.	100,50
4½	Dr. Stadt-Sch.	104,50B
5	Dr. Stadt-Sch.	102,50bz
4	Bauhn. St.-Anl.	—,
4½	Chemn. Anl. Thlr.	102,75
4½	Chemn. Anl. M.	104,
4	S. Erbl. Pfandb.	100,25
4½	Erbl.-Pfdbr.	—,
5	Dergl.	—,
4	Lombdb. K. Sachsen	—,
4	Lausitz. Pfandb.	100,70
4	do do verloosb.	100,60B
4½	do do pro 1880	—,
4	Ldwbr. Pfdb. verl.	99,
4	do. do. kündb.	—,
4	Lo. Credb. kl.	99
4½	do. Credb. verl.	102,40
4½	Sdb. Bk. C.-B. Pf.	—,
4	Ldk. Pfdbr.	100,B
4½	do do	—,
4	Salz. Staatsanl.	99,70
4½	Hamburg. Staatsr.	—,
5	Amerik. Bonds	—,
4½	Oestr. Papier R.	62,
4½	Oestr. Silb.-R.	63,
4	do Gold-R.	74,85bz
5	Oestr. Loose 1860	—,
6	Ungar. Goldrente	92,10
8	Rumän. Rente	90,B
5	Russ. Anleihe 1877	—,
5	Russ. Orientanl. Em.	—,
5	do. do. II. Em. 67.	—,
5	Russ. Orientanl. III. E.	57,50
4	Russ. Bod.-Kredit	—,
5	Russ. Bodencredit	—,
5	Prag. Stadtanl.	—,
5	Teplitz Stadtanl.	—,
5	Wien. Com.-Anl.	—,

Div. 78	Div. 79	Eisenb.-Act.	Geld
5	5	Berl.-Anh.	—,
0	0	Berl.-Dr.	16,75
0	0	Berl.-Görl.	—,
4	4½	Berg.-Mk.	—,
½	1½	Cottb.-Grßh.	—,
		Hal.-S.-G.	—,
		Oberschles.	—,
6	6	Kasch.-Od.	—,
4	4	Magdb.	—,
7		Rechte Oder	—,
0	—	Lomb. v. St.	—,
0		do. alt.	—,
8	8½	Thüringer	—,
		Eis.-St.-Pr.	
0	0	Berl.-Dr.	63,
5	5	Saalb. S.-A.	—,
0	3½	Ob.-Sor.-St.	—,
		Banken u. Cred.-A.	
8½	10	Allg. D. Cr.	149,
		B. B.-G.-A.	—,
5	5	Chem. Bksv.	—,
3½	2½	Darmst. B.	—,
6½	10	Disc.-Com.	—,
7	9	Dresd. B.	123,
5	2	Gerer B.	89,
0	0	Gerh. u. Cr.	66,
5½	7	Leipz. B.	120,50
4	1½	Oberl. B.	84,
6½		Oestr. Kred.	—,
		Oestr. Cr. alt.	490,50
6	5	Sächs. B.	—,
5½	6	Sächs. B.	119,75
4	4½	S. Bank.-B.	89,
0	0	Bkv. B. cur.	94,
7	0	Weim. B.	—,

%	Eisenb.-Prioritäten.	Geld
4½	Aussig-Teplitz	—,
	Zins. 30. Juni 4½	102,40
5	Buschtiehrader E.	83,00
5	Buschtiehr. v. 1871	82,
5	Buschtiehr. v. 1872	81,
5	Dux-Bodenbach	83,
5	Dux-Bodenb. v. 71	81,
5	Dux-Bodenb. v. 74	80,00
5	Carl-Ludwb. 1. E.	90,B
5	Carl-Ludwb. 2. E.	88,
5	Carl-Ludwb. 3. E.	87,50
5	Carl-Ludwb. 4. E.	—,
5	Franz-Jos.-B. 1. E.	—,
5	Franz-Jos.-B. 2. E.	—,
5	E. Elisabeth-B. 1872	—,
5	E. Elisabeth-B. 1873	—,
5	Kaschau-Oderberg	74,
5	Mäh.-G. 61/69 1. E.	81,75
5	do. v. 1869, 2. E.	80,
5	Mäh.-G. 1869 2. E.	80,
5	Lemb.-Czern. 1. E.	78,
5	Lemb.-Czern. 2. E.	81,50G
5	Lmb.-Cz.-J. 3. E.	77,16
5	Lmb.-Cz.-J. 4. E.	77,
5	Baden-Wodenberg	—,
5	Mähr.-S.-Ctr. 1. E.	29,50
5	Mähr. Grenzbahn	—,
5	Oestr.-Franz. alte	378,
3	Oestr. Franz. neue	—,
3	do.	—,
5	do.	—,
5	Oestr. Nordwestb.	86,10
5	do. Lit. B.	87,75
5	Prag-Duxer 1. E.	84,
	do. 2. E.	47,25G
3	Südöstr. Lomb. alte	266,
3	do. neue	266,
5	do.	94,50
5	Turn. Kr. Prag 3. E.	80,
5	Ungar. Nordostb.	71,
5	Ostbahn, ungar.	65,75G
5	Ung.-gal. Verb.-B.	—,
	Prioritäten.	
fr.	Balr. Brauh.	62,50
5	Dresdner Papierf.	130,50
5	D. Papier-Fb. v. 1866	103,
5	Dr. Schloßbr. Cbl.	—,
5	Dresdner Papierf.	—,
5	Feldschlößchen-Br.	102,25G
6	Feldschlößchen-Br.	80,
5	Gambrinus-Br.	100,
5	Hofbrauhaus	98,
5	Hainsberger Bierkfbl.	104,B
5	Niederschlemaer.	—,
5	Plauensch. Lagerk.	102,
5	Radeberger Br.	89,50
5	Reisewitzer Br.	—,
5	Saxonia, Eisenw.	86,50
5	Sächs. Gußstahlf.	100,50
5	Holzind. Rabenau	—,
5	S. Lederindustrie	101,50
5	Sebnitzer Papierf.	—,
5	Sächsische Brauer.	101,50
5	Thode'sche Papierf.	—,
5	Bautzner Papierf.	—,
5	Lindenbrauerei bo.	102,50

Wechsel.	Geld
Amsterdam, k. S.	168,20
do. 2 M.	167,25
Belg. Bankplätze, k. S.	80,25
do. 2 M.	80,
London, k. S.	20,37B
do. 3 M.	20,25
Paris, k. S.	80,40
do. 2 M.	80,
Wien, k. S.	172,50
do. 2 M.	170,
Sorten und Banknoten	
20-Francs, Stück	16,15
Oestr. Banknoten	172,70bz
Russische Banknoten	204,50B
Oestr. Silbergulden	—,

%	Div. 78	Div. 79	Baugesellschaften.	Geld
4	1	1	Dr. Baugesl.	49,bz.u.G
5	1	8	do. St. T. B.	97,B
4	1	0	Dr. Westend	26,
fr.		0	Blas. Bring.	—,
	77	79	**Industrie-Actien.**	
	78	80	*Brauereien.*	
4	10	0	Balr	11,
5	10	0	do Pr.-St.-A.	21,
			Berl. Unionbr.	51,50
4	10	4	Braunschn.	93,
4	10	6	L. Culmbg.	188,
4	10	24	Felsenk.)	210,
4	10	0	Feldschl.	45,bz.u.G
4	10	0	Gambr.!	7, 44,75
4	10	3½	Gerner	80,
4	10	0	Hofbrauh.	19,25
4	10	0	do. Wdrb	25,75
4	10	0	Meiß. Fell.	35,50
7	10	6	Nürnb. (Brem.)	93,50bz
4	10	5½	Plan. Lgl.	60,50B
4	10	0	Radeb.	36,
4	10	5	Reisew.	113,
4	9	25	Chem. Tag	241,B
4	10	5	Societ. B.	101,
4	1	3½	C. Pierdeb.	78,bz.u.G
4	1	14	Aldorf	270,
4	1	6½	Kellerschl.	136,50
4	10	12	S. Wdrsch.	—,
			Papierfabr.	
4	7	4	Chemnitz.	131,50
		—	do. St.-Pr.	131,
4	7	0	Crellwitzer	—,conv.105 B
4	7	8½	Dresdn.	123,90
4	1	13½	Niederschl.	161,
4	7	4	Penig Pat	93,25
4	4	7	Schwtz do	150,
4	7	10	Thd. do	166,
4	2	7½	W. Bautz. do	144,
4	1	5	Weißb. do	109,65

%	Term.	Div. 77	Div. 78	Maschin.-Fabr.	Geld
4	7	6	—	Zimmerm.	43,60bz
4	4	0	—	Chem Wkz.	25,B
4	7	2	—	D. Spinnm.	49,50
4	7	3	—	Dresd. Wkzm.	38,25bz.u.G
4	4	4	—	Erbl. Wbst.	77,50
4	7	0	—	Lauchham	34,50,conv.45,
4	7	0	—	Laußitzer	22,
4	7	8	—	Wdn. Holz.	107,
4	5	1	—	Weiß. Jac.	47,
4	1	4	—	Zeißler-Nähm. Mähm.	56,50
4	7	0	—	Ver. Rabeberg 400 M.	—,
4	10	0	0	Schlick	37,50,conv.75,
4	7	6	0	Hartmann	101,
4	7	8½		Sächs. Stickm. 98,25—96,75B	
4	7	8		S. Webstl.	101,
4	7	0		Union	21,
4	5	1	3½	Zwickauer	74,B
				Diverse	
4	6	0	—	Cfg. Tuchf. 40,50—40,25bz.u.G	
4	7	1	—	Ch. Act. Sp.	211,
4	4	2	8	Dr. Oberl.	87,00
4	7	12	—	Dr. Preßhf.	137,
4	1	4	4	D. Gesell.	77,50
4	1	5	4	Ges. Thiele	68,75
4	1	1½	4	Meiß Ofenf.	92,B
4	1	6	0	Meiß Ofen	103,
4	5	7	0	Holz-Ind. St.-Pr.-A.	—,
4	5	0	—	S. Kammg.	76,bz.u.G
4	6	1	1½	S. Lederind.	—,
4	4	1	8	Sächs.-Zu.	73,
4	1	4	4	S. Oberl. T.	76,bz.u.G
4	1	2	4	Sch. Portl. Cement	71,50B
4	1	1	1½	Rch. Glash.	31,
4	1	4	—	Dr. Strohst.	74,50bz.u.B
4	4	0	6½	Westphaler	113,
				Bergb.-Actien.	
4	7	2	—	Hän. Steink.	101,B
4	7	1½	—	Zaunck.	115,
fr.		0	0	Zeuden.	6,

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in: Dresden 4 %. Lombardzinsfuß 5 %. Leipzig 4 %. Lombardzinsfuß 5 %. Berlin 4 %. Berlin, Lombardzinsfuß 5 %. Amsterdam 3 %. Brüssel 3½. London 2½ %. Paris 3½ %. Petersburg 6 %. Wien 4 %.

Unionbank, Wien. Das Bankhaus Reitzes in Wien hat nach der Mittagsbörse vom Sonnabend den Rest seines Besitzes an Unionbank-Aktien, ca. 2000 Stück, zum Course von 108½ an ein Konsortium verkauft.

Goldausfuhr aus Frankreich. Ueber die mehrerwähnte Goldoperation des Pariser Hauses Rothschild, welches Ende Oktober Gold aus der Bank von England nach Paris kommen ließ und es zu Beginn des November wieder zurückschickte, giebt die „Sem. fin." noch einige interessante Details. Danach hat das Haus Rothschild, um die Pariser Liquidation zu erleichtern, sich aus London nicht nur 500,000 Lstrl. englisches, sondern auch 5 Mill. M. deutsches Gold kommen lassen. Das englische Gold ist zurückgewandert, das deutsche in Paris geblieben. Im Uebrigen schätzt das Blatt die Goldausfuhr der letzten Woche nach Amerika auf 10 Mill. Francs (incl. der 5 Mill., welche am letzten Tage der Woche verschifft wurden), die Ausfuhr nach Oesterreich-Ungarn auf 6—7 Mill., die Gesammtausfuhr aus Frankreich auf etwa 20 Millionen.

Berlin-Dresdner Eisenbahn. Die Einnahmen im Monat Oktober d. J. betragen aus dem Personenverkehr 65,364 M., aus dem Güterverkehr, einschließl. Extraordinaria, 180,082 M., in Summa 245,986 M. Die Gesammt-Einnahmen vom Januar bis Ende Oktober d. J. beliefen sich auf 2,381,483 M.

Leipziger Vereinsbrauerei. Für das Jahr 1879/80 hat die Verwaltung beschlossen, eine Dividende von 25 Proz. zur Vertheilung zu bringen, nachdem namhafte Abschreibungen vorausgegangen sind und außerdem noch ein Betrag behufs Konsolidirung der Geschäfte in Reserve gestellt worden ist.

Die Genossen der Sächs. Feuerversicherung aus Schwarzenberg, Lößnitz, Bernsbach, Wildenau und Erla haben in der am 14. Nov. in Bernsbach stattgefundenen Versammlung beschlossen, die Direktion der Genossenschaft zur Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung zu veranlassen und auf die Tagesordnung derselben „die Liquidation der Gesellschaft" zu bringen.

Riesa. Ende November werden es 25 Jahre, daß der Kreditverein zu R. gegründet wurde. Während dieser Zeit stets unter der umsichtigen Leitung des Herrn Baumeister W. Förster stehend, hat der Verein sehr segensreich gewirkt, und beabsichtigt man den Stiftungstag durch eine kleine Festlichkeit auszuzeichnen.

Elbethal-Aktien. Die letzte Generalversammlung der Oesterr. Nordwestbahn hat bekanntlich den Verwaltungsrath ermächtigt, zu Investitionszwecken 4000 noch im Besitze der Gesellschaft befindliche Aktien Lit. B. zu begeben. In der jüngsten Zeit, seit die Aktien der Elbethal-Linie den Paricours überschritten haben, wurde in den Kreisen der Verwaltung die Begebung der erwähnten Aktien wieder angeregt. Auch sind diesbezüglich von Offerenten mehrfache Anfragen an die Verwaltung gelangt. Nach Informationen der „N. fr. P." würde die Begebung an ein Konsortium erfolgen; indeß ist der Verwaltungsrath noch nicht schlüssig, ob er die Aktien in der nächsten Zeit überhaupt begeben soll, indem geltend gemacht wird, daß mit Rücksicht auf die vorhandenen Kassenvorräthe, sowie auf den billigen Zinsfuß, welcher im eventuellen Bedarfsfalle der Gesellschaft zur Verfügung steht, die Nichtbegebung der Aktien, welche erst 1880 die Spese, Zinsen zu beanspruchen hätten, zweckmäßiger erscheine.

Zahlungseinstellung. Ueber das Nachlaßvermögen des Grafen Prokop Ludwig Lažanský, Besitzer der Herrschaften Luditz und Chiesch, wurde der Konkurs eröffnet.

Patent-Anmeldungen. M. Friedrich u. Co. in Leipzig: „Schieberverschluß für Aborte, Tonnen und pneumatische Kanalisation." G. B. Helling in Crimmitschau: „Mehrverschraubung." C. Gößner in Leipzig: „Neuerungen an der Bunsen'schen Lampe." Chemnitzer Metallbürsten-Bürstenfabrik und Drechslerei (Seifel u. Müller): „Neuerungen an einer Siederohr-Bürste." Goetjes u. Schulze in Bautzen: „Schleifmaschine zum gleichzeitigen Zerfasern und Feinmachen von Holz." J. Kih in Neu-Schleußig-Leipzig: „Verstellbares Kreissägeblatt (zur Regulirung der Schnittbreite)."

Patentertheilungen. Gebr. Hoppner in Plauen i. V.: „Schiefe-Apparat in Verbindung mit Spann- und Trockenvorrichtung." F. B. Roeber in Burgstädt: „Drehmaschine für Wirkstühle". F. Bernhardt in Kitzendorf bei Leipzig: „Neuerungen an Spann-, Nadel- und Trockenmaschinen". J. Rochelz in Dresden: „Vorrichtung, um geöffnete Fenster, Fensterläden und Thüren in jeder Lage fest zu stellen". C. Ulbrich in Chemnitz: „Antriebs-Mechanismus für Stick- und andere Maschinen". C. Noll in Leipzig: „Neuerungen an Heißluft-Wichsapparaten". F. A. Schmidt in Leipzig: „Verbindung zweier Schwungräder". Prof. Dr. H. Gitzel in Leipzig: „Rauchlos brennen-

der Regenerativbrenner für alle Arten von Leuchtgas". R. J. Müller in Neidhardsthal bei Eibenstock: „Befestigung von Kabelsitzen". C. G. Haubold in Chemnitz: „Apparat zum Anfertigen von Cigaretten". J. Morgner in Leipzig: „Neuerung an Walzenmühlen". O. Richter in Dresden: „Verbesserungen an einer Schiebtre-Schreibmaschine". G. M. Schade in Dresden: „Dampfofen mit selbstthätiger Condensationsvorrichtung". L. Pohle und Co. in Löbnitz: „Kopfformmaschine". Kirchhof und Heuneberg in Dresden: „Neuerung an Dampf-Gasleräsen".

Glasgow, 15. Novbr. Schottisches Roheisen. Seit einigen Tagen lauten die Nachrichten aus Newyork sehr günstig; die Vorräthe von schottischem Eisen in Amerika sind nahezu erschöpft und man erwartet ein lebhaftes Exportgeschäft. — Thatsächlich sind ansehnliche Aufträge von dort eingelaufen, was die Hüttenbesitzer zu einer namhaften Preiserhöhung veranlaßte. Die Arbeitslohn-Frage tritt wieder in den Vordergrund, und glaubt man, daß die Hochofenbesitzer demnächst freiwillig eine Lohnerhöhung von 6 d. per Tag gewähren werden, was die Produktionskosten um circa 2 s. 6 d. per Ton erhöhen würde.

Philippart redivivus. Herr Philippart giebt ein Lebenszeichen. In der „Cote libre" findet man eine Notiz über seine neueste Gründung. Herr Simon Philippart, „Grundbesitzer in Bukarest, wohnhaft in Bonn", ferner seine geschiedene Frau, ferner Herr Simon Ph. jr., Advokat in Paris, Herr Louis Ph., Ingenieur in Bonn, Fräulein Marie Ph., ohne Profession, in Bonn, und zwei oder drei andere Personen gründeten am 22. Oktober in Brüssel die „Société des Mines de fer et de houille des Asturies", welche verschiedene Minen in Asturien (Spanien) betreiben soll. Kapital: 10,000 Aktien ohne Nennwerth, welche der bisherige Besitzer (La Metallurgique in Brüssel) erhält, und 1200 Prioritäts-Aktien zu 500 Frcs. mit 25, sage fünfundzwanzig Frcs. Einzahlung. Diese 1200 Aktien gehören der Familie Philippart.

Berlin, 16. Nov. G. *Schluß-Course.*

	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	100,	Bergisch-Märk.	116,20	Galiz. Pr. 3. E.	87,50	Vieh	49,50
3% Sächs. Rente	77,00	Berlin-Anhalt	121	Russ.-Obers.-Pr.	75,	Zeißler u. R. Näh.	60,
Pr. 4% Consols	99,90	Berlin-Dresdner	16,90	Lmb.-Cz. Pr. 2. E.	81,30	Wien kurz	172,30
3½% St.-Sch.	98,90	Berlin-Görlitzer	20,4	Lmb.-Cz. Pr. 3. E.	77,9	Wien lang	171,20
Oest. Papierrente	62,	Berlin-Hamb.	100,00	do. 4. E.	76,9	Petersburg kurz	202,10
Oest. Silberrente	62,90	Berlin-Stettin	114,60	Mähr.-Schl. Pr. 1.	29,90	Amsterdam kurz	168,30
Oest. Goldrente	74,70	Breslau-Freib.	110,	Oest. Nrdws. Pr.	86,30	Belgien kurz	80,40
Oest. 60er Loose	121,60	Cöln-Mindner	147,30	do. L. B. (Elbth.)	85,70	London kurz	20,36
Ung. Goldrente	92,30	Magdeb.-Halb.	147,30	Dux-Prager Pr.	46,20	do. lang	20,26
5% 77. Ruß.-engl. Anl.	88,70	Mainz-Ludwigsh.	96,40	Rudolfsb. Pr. 1. E.	81,90	Paris kurz	80,50
Russ. Anl. v. 1877	91,60	Oberschlesische	201,90	do. 2. E.	80,40	Oest. Noten	172,70
Orientanleihe	56,90	Rechte Oderufer	155,20	do. 3. E.	80,30	Russische Noten	204,70
Italien. Rente	—,	Rheinische	156,90	Ung. Nrdostb. Pr.	71,50	Napoleonsd'or	16,15
Rumänier	89,70	Thüringer	179,40	Ung. Ostbahn Pr.	69,60		Fest.
5% Türken	—,	Staatsbahn	479,50	5% Rum. Stsb. Ob.	99,20		
Reichsbank	146,60	Lombarden	151,50	6% do. St.-Pr.	—,	**Nachbörse.**	
Disc.-Comm.	176,80	Galizier	117,60	Russ. Bodencred.	90,60	Credit	488,50
Berl. Handelsg.	110,90	Oest. Nordwestb.	305,50	Kont. Werder	79,50	Staatsbahn	479,50
Deutsche Bank	148,90	Reichenb.-Pard.	63,90	Laurahütte	115,40	Lombarden	151,50
Preuß. Bodencr.	96,20	Berl.-Dr. St.-Pr.	17,30	Dortm. U.-St.-Pr.	81,4	Discontocomm.	176,
Leipz. Credit	146,50	Halle-Sor.-G.	96,90	Hibernia	98,50	Laurahütte	116,20
Sächsische Bank	119,70	5% Staatsb.-Pr.	—,	Dortmunder Union	62,80	Dortm. U.-St.-P	81,60
Dresdner Bank	123,20	3% do. alte	378,	Kont. Rabenh.	—,		
Chemn. Bankver.	—,	3% do. neue	365,40	Hartmann	102,60	**Paris, Anfangs.**	
Oest. Creditact.	488,50	3% Lomb.-Pr.	94,40	Lauchhammer	35,	3% Rente	85,10
Darmst. Bank	151,90	3% do. alte	266,00	Zimmermann	42,10	1872er Anleihe	119,
Gerer Bank	89,90	3% do. neue	266,00	Schönherr	108,30	5% Ital. Rente	87,10
Weimar. Bank	84,	Dux-Bodenb. 2. E.	81,	Sächs. Stickm.	96,	Staatsbahn	600,
Oest. Landbank	63,	Galiz. Pr. 1. E.	90,	Solberg	78,50	Lombarden	193,75
		Galiz. Pr. 2. E.	87,80	Oehlseweig	73,15	Türken	10,37

Leipzig, 16. Nov. G.

	G.		G.		G.		G.
5% Leipz. Stdt. Anl.	102,50	Löbau-Zittauer	94,60	Sächs. Bank	119,50	Buschtiehr. 2. E.	81,60
K. S. Staatspapiere		Landrentenbr.	93,70	Dresdner Bank	123,50	Dux-Bod. 2. Pr.	81,
v. 1855 3%	96,30	Chm. 4½% S. R.	101,	Weimar. Bank	84,20	Prag-Dux 1. Pr.	47,26
v. 1847 4%	100,50	Sch. 4½% Pfbr. gr.	100,50	Oest. Banknoten	172,		
v. 1852/68 4% gr.	100,70	do. kleine	100,50			**Wechsel.**	
v. 1852/68 4% kl.	100,60	3% Sächs. Rente	77,00	**Prioritäten.**		Amsterdam	168,15
v. 1869 4% gr.	100,70	Thüring. G.-A.	181,50	Chg. Dresd. 6%	—,	London kurz	20,35
v. 1869 4% kl.	100,00	Leipzig. Credit	148,50	do. 4½%	103,30	do. 3 Monat	20,34
v. 1870 4%	—,	Leipzig. Bank	122,70	Aussig-Tepl. 4½%	102,40	Paris	80,40
v. 1867 3%	—,	Gerer Credit	87,20	Buschtiehr. 1. E.	84,80	Wien k. S.	172,3
Sächs.-Schl. E.	106,40	Chemn. Bankver.	66,30	do. 2. E.	82,10	do. 3 Monat	170,60

Wien, 16. November. (Schlußcourse der officiellen Börse.)

	G.		G.		G.		G.
Papierrente	72,	Creditactien	282,70	Ducaten	5,51	Wien. Bankverein	142,60
Silberrente	73,10	St.-Eisenb.-A.	277,50	Silbercoupons	100,	Ung. Credit	253,10
Goldrente	86,90	Galizier	231,	L. Marknoten	58,	Wechsel Hamb.	57,85
Ungar. Goldr.	107,70	Anglo-Austr.-A.	117,70	Nordwestbahn	175,50	Wechsel Paris	46,31
1860er Loose	131,30	Wechsl.u. Lomb.	117,40	Unionbank	107,90	Wechsel Frankf.	57,35
Lombarden	87,70	Napoleonsd'or	9,36	Nordbahn	—,		Fest.

Frankfurt a. M., 16 Novbr. (Officielle Schlußcourse.) Oesterreich. Creditactien 243¾. Staatsbahn 239. Lombarden 75⅝. Silberrente 62⅛. 1860er Loose 121⅞. 4% Ungar. 255. Darmstädter Bank 151⅝. Goldrente 74,60. Wechsel auf London 20,35. Wechsel auf Wien 172,17. Tendenz: fest.

London, 15. November. Consols 99¹⁄₁₆. 1873er Russen 85⅜. Italiener 86⅜. Lombarden 7¹¹⁄₁₆. Türken 10⅜. Amerikaner, fund. 104⅞. Ungarische Goldrente 92³⁄₁₆. Oesterreich. Goldrente 73⅝. Preuß. Consols 99¾. — Wetter: Nebel.

Dresden (Durchschnitts-Marktpreise des Central-Schlachtviehmarktes), 15. Novbr. Rinder, per Ctr. Fleischgewicht, gute Waare 63, mittle do. 54, geringe do. 27 Pf. Schweine, per Pfd. Fleischgewicht, (Land-) gute Waare 67, ungarische gute Waare 58 Pf. Ochsen, gute Waare 62 Pf., wallachische, gute Waare 52 Pf. Hammel, per Pfd., gute Waare 63 Pf., mittle do. 55, geringe do. 27 Pf. Kälber, per Pfd., gute Waare 50, mittle do. 40 Pf.

Leipzig (Produktenbörse), 16. November. Weizen loco M. 213—228, fremder M. 225—240. Roggen loco M. 225—232, russischer und ungarischer Handelslos. Spiritus loco M. 56,20. Matter. Rüböl loco M. 55. Leinöl M. 66.

Berlin, 16. November. (Produktenbörse). (Schluß.) Wetter: Regnerisch. Weizen loco M. 185—235. Novbr.-Decbr. M. 219. April-Mai M. 214,50. Mai-Juni M. 216. 3000 gek. Matt. Roggen loco M. 215. Novbr. M. 212,50. Novbr.-December M. 211,50. April-Mai M. 203,50. 12,000 gek. Weichend. Spiritus loco M. 58,50. November M. 59. Novbr.-Decbr. M. 57,10. April-Mai M. 58,10. Fester. Rüböl loco M. 55. Novbr.-Decbr. M. 54,90. April-Mai M. 57. Fest. Hafer loco M. —. November M. 151,50. April-Mai M. 153. Matt.

Stettin (Getreidemarkt), 15. Novbr. Weizen pr. November 212,00, pr. Frühjahr 214,00. Roggen pr. November 211,50, pr. Frühjahr 204,50. Rüböl 100 Kilogr. pr. November 55,00, pr. April-Mai 57,00. Spiritus loco 57,20, pr. November 57,00, pr. November-December 56,80, pr. April-Mai 57,20. Petroleum pr. November 10,80, Rübsen pr. November 245,00.

Hamburg (Getreidemarkt), 15. November. Weizen loco unverändert, auf Termine ruhig. Roggen loco unverändert, auf Termine ruhig. Weizen pr. November 202 Br., 201 G., pr. April-Mai 218 Br., 216 G. Roggen pr. November 200 Br., 205 G., pr. April-Mai 197 Br., 195 G. Hafer und Gerste unverändert. Rüböl still, loco 56, pr. Mai 58. Spiritus still, pr. November 51½ Br., pr. December-Januar 50½ Br., pr. Januar-Februar 50½ Br., pr. April-Mai 50 Br. Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. Petroleum ruhig. Standard white loco 10,10 Br., 9,90 G., pr. November 9,90 G., pr. December 9,90 G. — Wetter: Schön.

Liverpool, 15. November, Vormittags. Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 10,000 B. Stetig. Tagesimport 3600 B. amerikanische. — Nachmittags. (Schlußbericht.) Umsatz 12,000 B., davon für Spekulation und Export 2000 B. Amerikanische fest. Middl. amerikanische Januar-Februar-Lieferung 6⁹⁄₁₆. März-Lieferung 6⅝ d.

New-York, 15. November. Mehl 4 D. 75 C. Rother Winterweizen 1 D. 21 C. Mais (old mixed) 59 C. Fracht 5½ C.

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 3)

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.
An- und Verkauf von Effekten und Banknoten. Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Fracht-Dampfer „Gustav"
(mit Steuerverschluß eingerichtet), Kapitän **Jennicke**, welcher vom 3.—6. d. in Hamburg geladen, 3600 Ctr. Ladung und 7000 Ctr. im Schlepptau, wurde am 7. d. M. Mittags vom Haupt-Zollamt „Entenwerder" verschlossen, passirte am 11. d. Mittags Magdeburg und ist wohlbehalten in Dresden eingetroffen. Derselbe ladet bis mit 18. d. am Altst. Elbquai Steuergüter (unter Verschluß, ohne Revisions-Aufenthalt) für **Hamburg.**

Wehlen, den 14. Novbr. 1880. **Wilh. Richter.**

Submission.

Von dem unterzeichneten Regimente sollen die im Laufe eines Jahres unbrauchbar gewordenen **Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke** im Wege der unbeschränkten Submission an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufs-Bedingungen liegen im Zahlmeisterbureau des Regiments zur Einsichtnahme aus, können auch gegen Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Offerten, zu denen nur die ebendaselbst zu entnehmenden Blanquets zu verwenden sind, müssen bis

27. dieses Monats Nachmittags 6 Uhr

im vorgenannten Bureau eingegangen sein.

Später eingehende Offerten oder mündliche Gebote werden zurückgewiesen.

Oschatz, am 13. November 1880.

Königl. Sächs. 1. Ulanen-Regiment Nr. 17.

Wegen Mangel an Raum
verkaufe ich mein großes Lager, aus Stoffen nur guter und bester Stoffe angefertigter

Reisemäntel, Paletots, Anzüge | **für Knaben von 2—16 Jahren**

zu und unter den Kostenpreisen.

Robert Eger,
12 Galeriestraße 12 und 22 Galeriestraße 22.

Sächsische Holz-Industrie-Gesellschaft zu Rabenau.

Die diesjährige **ordentliche General-Versammlung** unserer Gesellschaft soll

Donnerstag den 2. December a. c.,
Nachmittags 5 Uhr,

in den hiesigen Lokalitäten der Gesellschaft, **Rosmaringasse Nr. 4, 1. Etage,** abgehalten werden.

Die Anmeldung beginnt um 4½ Uhr und erfolgt die Legitimation nach § 10 der Statuten.

Tages-Ordnung:

1) Geschäfts- und Rechenschaftsbericht und Beschlußfassung über Entlastung des Verwaltungs-Rathes.
2) Beschlußfassung über Erhöhung des Actien-Kapitals durch Emission weiterer Prioritäts-Stamm-Actien und Feststellung, daß auf dieselben 10 Procent eingezahlt worden sind und damit zusammenhängende Statutenänderungen.
3) Statutengemäße Neuwahlen für den Verwaltungs- und Aufsichtsrath und Festsetzung der Remuneration des Aufsichtsraths.
4) Auslosung von 9900 M. Prioritäten der Anleihe von 1872.

Der Geschäftsbericht kann vom 26. November ab bei Herrn **Johann Carl Seebe** in **Dresden** oder bei der Gesellschaftskasse in Rabenau in Empfang genommen werden.

Dresden, den 15. November 1880.

Der Verwaltungsrath.
gez. **Otto Seebe.**

Sächs. Feuerversicherungs-Genossenschaft Chemnitz.

Bei der am 15. d. M. hier abgehaltenen Versammlung **der Versicherten** wurden Delegirte zu einer womöglich in **Dresden** sobald als möglich abzuhaltenden **Delegirtenversammlung** gewählt. Zweck der Versammlung soll die Herbeiführung eines Antrages zur Abhaltung einer außerordentlichen Generalversammlung sein, in welcher **auf Liquidation der Genossenschaft** angetragen werden soll. Wir ersuchen diejenigen Betheiligten, die sich unserem Beschlusse anschließen, Vorschläge über Ort und Zeit zu einer Delegirten-Versammlung unter Chiffre **F. S. 101** postlagernd **Bischofswerda** hier schleunigst und zugehen zu lassen.

Ernst Fichte, Gem.-Vorst., Rammenau.
Heinr. König, Gem.-Vorst., Burkau.

Etablissements-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum zu Dresden und Umgegend hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage am hiesigen Platze **Falkenstraße 10** ein

Cigarren-Geschäft
en gros & en detail

errichtet habe.

Durch ein **groß** und **fein** assortirtes Lager in- und ausländischer Cigarren und Tabake bin ich in den Stand gesetzt, **reell** und **billigst** bedienen zu können und empfehle ich mich einem geneigten Wohlwollen.

Dresden, den 15. November 1880.

Hochachtungsvoll **Gottfried Wittig.**

Oberhemden

in allen Weiten, sowie Anfertigung nach Maß, große Auswahl **Hemdeneinsätze, Kragen u. Manschetten, Damen- u. Kinderwäsche** in allen Größen empfiehlt die Wäschefabrik

Max Schellerer, Ostra-Allee.

Auction.
Donnerstag d. 18. Nov. Vorm. v. 10 Uhr an **Pfand-Auction** im **Lombardgeschäft** am See 35.

Dessauer Milchvieh

Montag d. 22. November stellen wir einen Transport schweren, vorzüglichen **Milchviehes** im Milchviehhofe in **Dresden** preiswürdig zum Verkauf.

Wartenburg a. Elbe. **Kühnast & Richter.**

Ein Gaszähler, Katt. 4, ist billig zu verkaufen Dippoldiswaldaergasse 1b beim Hausmann.

Kastenregale, Ladentafeln, Waarenschränke u. m. gebr. Möbel sollen Umzugshalber bill. verk. werden Wilsdrufferstr. 12, 1.

Dampfwagen. Abgang nach:		Ankunft von:
4,40 6 12 3 7 / 9,20 2,15 6,50 / 6,30 9,37 2,35 7,15	Annaberg / Bergießhübel / Berlin (Friedrichst.)	11,37 2,31 7,25 10,50 / 10,24 1,57 6,55 / 8,14 u. Frauenhain) 11,44 6,12 / 8,10 10,50
8,45 8,55, 2,20 6,20 7,20 / 1 6 (6,30 bis Pirna) 9,20 12,45 (7,15 bis Schandau) 4 6,50 (9,20 bis Pirna) 11,15 bis Schandau)	Berlin (via Röderau) / Bodenbach (Elbth.)	10,56 12,20 4,47 8,8 12,40 / 3,22 (6,35 von Pirna) (7,32 von Schandau) 10,29 12,30 1,57 (5,25 v. Schandau 6,55 (8,50 v. Pirna) 10,13
1 6 / 4,40 6 9,10 12 3 7 9,25	Carlsbad (via Teplitz) / Chemnitz (via Freiberg)	8,25 6,55 / 9,2 11,37 2,31 4,30 7,25 10 10,50
9,10 2,25 6 20	Cottbus (Klotzsche)	(8,20 v. Mühlhand) 11,34 6,35 18,10
4,40 6 9,10 3 7 / 4,40 6 9,10 12 3 7 10,20 / 11,10 nur Sonntags u. Mittw.	Eger (via Reichenbach) / Freiberg	4,30 7,25 10 10,50 / (6,46 nur Montags u. Donnerst.) 9,2 11,37 2,31 4,30 7,25 10 10,50
6 6,50 12,50 3,5 5 6,50 11,15 12,50	Görlitz (Neust.)	4,14 5,53 7,50 11,6 2,5 5,41 7,30 10,25
8,15 8,35 9,50 11,20 2,35 7,40 10,50	Großenhain	6,30 10,54 11,24 11,54 1,20 2,33 4,47 6,55 10,27 18,10
6 12 3 7	Hainichen	11,37 2,31 7,25 10,50
4,40 6 9,10 12 3	Hof	11,37 4,30 7,25 10 10,50
6 6,50 12,10 5,20 8,30	Kamenz	7,50 11,6 2,5 5,41 9,32
7,30 11,45 3 5,5 (8 nur bis Leipzig)	Leipzig (via Döbeln)	(8,8 nur von Leipzig) 11,59 4,29 7 9,51
4,35 8,15 8,25 11,20 2,25 6,10 7,40 10,50	do. (via Riesa)	(7,32 von Priestewitz 8,30 11,24 11,34 2,39 6,25 8,20 10,27 12,10
4,35 11,20 2,25 7,40 / 7,20 9,45 10,50 11,45 (12,25 nur bis Röhrsdorf) 2 5 5 6,45 8 (9,10 nur bis Röhrsdorf) 10,55	Lommatzsch / Meißen	8,30 2,29 10,27 12,10 / 5,50 8,8 10,20 11,59 (1,53 von Röhrsdorf) 2,55 4,29 7 8,41 9,51 (10,33 v. Röhrsdorf)
4,40 3	München (via Hof)	11,37 10
4,40 7	München (via Eger)	11,37 10
6 8,20 4 6,50 8,40	Sebnitz (ab. Schandau)	7,32 12,30 5,28 10,13
6 9,20 2,15 6,50	Stolpen, Neustadt (via Pirna)	7,32 12,30 5,23 10,13
9,10 10,33 12 1 3 4,5 7 9,25 11,10	Tharandt	6,48 8,2 11,37 12,25 2,31 4,30 6,27 7,25 9,15 10,50
1 6 12,45 4	Teplitz, Prag (via Bodenbach-Aussig)	8,22 1,57 6,55 10,13
1 9,20 12,45	Teplitz (via Dux-Bodenb. Bahn)	8,28 12,30 6,55
1 12,45 6,40	Wien (via Tetschen)	8,28 8,2 1,57
6 6,50 3,5 (8,50 bis Zittau)	Zittau, Reichenberg (über Bischofswerda)	11,6 2,5 7,30 10,25

Die Nachtzeit von Abends 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fettgedruckt.

Verbindungsbahn. Vom Leipz. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnh.: 8,8 7,42 8,7 10,55 12,40 2,2 5,55 7,2 10,30; nach dem Böhmisch. Bahnhof: 6,40 8,20 11,45 2,45 4,40 6,5 10,55 12,10; vom Leipziger Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 5,12 11,10 12,30 2,24 6,55 8,50 10,35 12,20 12,47; vom Böhm. Bahnhof: 4,17 5,40 8,0 11,20 2,18 5,0 7,45 10,25; vom Böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof: 9,48 2,24 7,5; vom Berliner Bahnh. nach dem Böhm. Bahnhof: 11,47 6,15 8,35

Dampfboote. Abfahrt von Schandau, Königstein, Rathen, Wehlen 12. — Pirna 10 12. — Pillnitz, Loschwitz, Laubegast, Niederpoyritz, Hosterwitz 8 10 12 1 2 3 4 5 6. Blasewitz, Loschwitz 8 10 12 1 2 3 4 5 6. — Meißen 10 2. — Riesa 10.

Landhausverkauf.

In der Nähe von Wackerbarth's Ruhe, am Fuße d. Weinberge, 10 Min. vom Köpschenbrodaer Bahnhof, ist ein 2 Stockwerke hoch, neu gebautes Landhaus preiswürdig für 3400 Thlr. zu verkaufen. Dasselbe eignet sich auch seiner Vorzügl. Lage halber mit Aufgabe von Hof und Garten zu jedem Geschäft. Nähere Auskunft ertheilt gefällt Herr Kaufmann Herberts, Bahnhofstraße, Kötzschenbroda.

Eine nach [illegible] eingerichtete Wasserheilanstalt mit Dampfbetrieb, [illegible] Residenzstadt Süddeutschlands ist zu verkaufen. Off. unter F. J. 8 besorgt die Expedition d. Bl.

Für Gastwirt.

Bald in guter Nähe [illegible] der Stadt u. [illegible] Wirthschaftspersonal, die in Abschnitten von 2—6 Scheffel [illegible] zu verkaufen. Näheres ertheilt gefälligst [illegible].

Ein Tanzgericht

mit 200 Schfl. Areal, durchg. Weizenboden, in hoher Kultur, herrsch. Gebäude, schöner Viehstand, hohe Einnahme v. Milchverkauf, in d. Nähe v. Stadt u. Bahn ist zu verkaufen. Für solide Selbstkäufer Näheres unter H. A. 63 Haasenstein und Vogler in Dresden.

Mein Hausgrundstück,

enth. 14 Familienwohnungen, Laden, feines Restaurant, [illegible] Arbeitsräume, Waschküchen und große Kellerei, für Industrielle passend, [illegible] lage ist für 57,000 Thlr. bei 10,000 M. Anzahlung

zu verkaufen.

Brandkasse 54,[illegible] Gr. [illegible] Gr. [illegible] Brauer.

Bäckerei-Verkauf.

Ich bin gesonnen, [illegible] Bäckerei und Brodhäckerei neu [illegible] zu verkaufen. Dieselbe befindet sich in bestem Ort neben Mühle und Schule, die einzige daselbst, ohne Concurrenz, mit Obst- und Gemüsegarten, und ist mit [illegible] Inventar, alles im besten Zustande, bei A. [illegible] zu übernehmen. Reelle Käufer wollen sich gef. direct an mich wenden. Ernst Bohme, Bäckermeister.

Wilolau b. Groß-Hartmannsdorf.

Wegen vorgerückten Alters beabsichtige ich mein publides

Zinshaus

in Annenstadt mit 4 [illegible] Spezereiwaaren-Geschäft betrieben wird, bei billiger Anzahlung zu verkaufen oder gegen eine kleine Landwirthschaft in Blasewitz zu vertauschen. Offerten unter Chiffre M. V. 052 „Invalidendank" Dresden erbeten.

Eine kleine Mühle

mit 2 Gängen und guter Wasserkraft ist unter günstigen Bedingungen für 5000 Mk. sofort zu verkaufen. [illegible] Nähere durch M. Mädler, Leipzig, Wettinerstraße 53, Restaurant.

Gasthofs-Verkauf

Krankheits halber beabsichtige [illegible] gute Nahrung, massiven Gasthof und Feld, Garten und [illegible] mit Inventar, aller [illegible] Zimmer, [illegible] Kindvieh und den [illegible] zu verkaufen. [illegible] zu übernehmen. [illegible] H. [illegible] Schwarzdorf.

Landwirthschaft.

[illegible] Hermann Kuhnt, [illegible].

Zu Weihnachten

sehr freundliches [illegible] ein kleines einträgliches

Café

wegen Abwesenheit des Besitzers für 18,000 Thaler verkauft werden. Anzahlung 3000 Thaler. Areal 124 Scheffel Feld und Wiesen. Steuer-Einheiten 1000. Lebendes Inventar 10 St. Rindvieh, 2 Pferde; todtes vollständig. Näheres: Dresden, Wettinerstraße 39, erste Etage.

Fr. Schöner.

Kindergarten-Verkauf.

In einer Provinzialstadt in der Nähe Leipzigs ist der starkbesuchte Kindergarten (ca. 50 Kinder) mit allem Zubehör krankheitshalber sofort oder per 1. Januar 1881 zu verkaufen. Preis 750 M. Adressen unter X. 25 befördert die Annoncenexpedition von Rudolf Mosse, Mittweida.

Ein Gasthof

in einer verkehrsreichen Fabrikstadt der Oberlausitz mit 3 groß. Schanklokalen, Tanzsaal, 30 Logirzimmern und 2 Morgen Garten, gegenüber von groß. Fabriken, in der Nähe vom Bahnhofe gelegen, ist mit 3000 Thlr. Anzahlung billig zu verkaufen. Off. H. 5861 bei G. Müller's Annoncen-Bureau, Görlitz.

Zu verkaufen: 1 Hotel, Meißn. Vorstadt, 48,000 Thlr., Anz. 10,000 Thlr., Inventar, Materialw., Wirthschaft; 1 Materialw. Geschäft, Anzahl. 2000 Thlr.; 1 Restaur. m. Dotta. 1400 Thlr.; 1 Bäckereigrundst. m. Feld u. Inv. 1000 Thlr., Anz. 1500—2000 Thlr. d. C. Klessing, Leipzig, Sternwartenstr. 18.

Müller, Tuchfabrikanten 2c.

Wegen Todesfall ist ein 1879 mit 3 Walkgängen und neuesten Spul-Maschinen neuerbautes massives Grundstück in bester Wohnlage, mit guter Kundschaft, 10 Minuten vom Bahnhof entfernt, mit 15 Morgen Garten, Feld und Wiese, billig bei 5000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Das übrige Capital zu 4 Proc. [illegible]. Auch würden die Gebäude mit Wasserkraft, [illegible] Maschinen [illegible] Näheres [illegible] allein Verkauf, [illegible] zu [illegible] Auskunft nur P. Nr. 194 durch d. „Invalidendank" Leipzig.

Gasthaus-Verkauf.

Ein rentables Gasthaus, an der Straße und Bahnhof in einem Fabrikort gelegen, ist unter günstigen Umständen zu verkaufen. Ein kleines Haus in Neustadt-Dresden u. Umgebung bis Freiberg wird mit in Zahlung genommen. Werthe Adr. unter A. K. Dresdnerstraße 7, 1. links.

Guts-Verkauf.

Ein sehr schönes Landgut, ca. 70 Acker, 10 Minuten von der Stadt mit Bahnhof, ausgezeichnetes todtes und lebendes Inventar, soll mit allem Vorhandenen bei einer Forderung von 23,000 Thlr., mit 6000 Thlr. Anzahl. sofort verkauft werden. Zahlungsfähige Käufer erfahren Näheres gegen Retourmarke bei Karl Haake in Riesa, Bahnhofstraße 31.

Für Bäcker!

Ein beliebtes Bäckereigrundstück in einer großen Stadt ist sofort zu verkaufen. Auch wird ein anderes Objekt als Zahlung mit angenommen. Alles Nähere erfahren Selbstkäufer bei Wilhelm Merslowsky in Bautzen.

Haus-Verkauf.

Ein kleines Zinshaus in Gostwig mit 1 Scheffel Feld und Garten, 6 beziehbaren Zimmern u. Kammern, ist mit 300 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen oder auf ein Gleiches zu vertauschen. Offert. unt. Chiffre G. O. 084 „Invalidendank" Dresden.

Gasthofsverkauf.

Meinen gut gelegenen Gasthof am königl. Garten zu Groß-Sedlitz, ¼ Stunde von Bahn- und Dampfschiffstation, beabsichtige ich zu verkaufen. Näh. bei der Besitzerin H. verw. Günther, Vorsichtig. d. Birna.

Ein Gasthof

mit großem Tanzsaal soll preiswerth unter günstigen Bedingungen verkauft oder verpachtet werden. Für einen Fleischer würde das Geschäft sehr rentabel sein. Näheres ertheilt Baumeister Fischer in Pillnitz.

Fabriken und gewerbliche Etablissements,

welche rentabel, und in flottem Betriebe sind, werden auf wiederholtes Anfragen in Dresden, Bragerstraße 29, zu kaufen gesucht. F. Schöner.

Eine Wirthschaft

mit 4 Acker Feld und Wiese in der Nähe Dresdens zu verkaufen. Näheres durch Eugen Lindner in Weißig bei Dresden.

Ein Landgut gesucht, wenn ein [illegible] gutes Haus angenommen wird. Näheres bei Zo. Herzog, Dresden, Angustusstr. 5, 3.

Ein Bauergut,

nahe bei Dresden, mit 70 Schfl. Areal, in einem Plane, dicht am Gehöft, mit nur massiven Gebäuden, gewölbten Stallungen, completem Inventar und Vorräthen, ist preiswerth zu verkaufen. Näh. beim Besitzer, Dresden, Ostra-Allee Nr. 11 part.

Fabrik-Verkauf.

Eine leistungsfähige, gut eingerichtete Dampf-Wollstrich-Fabrik ist Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Adressen unter H. T. 907 im „Invalidendank." Dresden erbeten.

Tausch!

1 Haus in Blasewitz ist gegen 1 Haus in Dresden bis 30,000 Thlr. zu vertauschen. G. P. 882 „Invalidendank" Dresden.

Eine flotte Restauration

mit Prod.-Geschäft ist Krankheit halber sofort billig zu verkauf. Näheres ertheilt H. Näke, Johannesplatz, 1. Destill.-Gesch.

Ein Restaurant

schöner Lage der Altstadt, mit Branntweinschank ist sofort zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Tomschke, Seestraße Nr. 8.

Eine gute Landbäckerei

ist zu verpachten. Zu erfragen beim Bäcker in Königs.

Eine kleine Dampfbrauerei

in der Nähe von Dresden ist Familienverhältnisse halber unter sehr vortheilhaften Bedingungen mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Adr. unter J. G. in d. Exped. d. Bl.

Ein Haus

in der Nähe Dresdens, worin Gastwirthschaft betrieben wird, steht wegnahmehalber mit oder ohne Handwerkszeug zu verkaufen u. sofort zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt Emil Kegel, Leipzig 314.

1 prachtvolles Haus

m. Hinterhaus, gr. Hof, Einfahrt, vorzügl. zu jeder Fabrikation u. Geschäftsbetrieb, voll Familienverhältn. halb. bill. verkauft w., event. auch ein kl. Grundstück in Zahlung genommen. (Preise 2170 Thlr.) Adressen w. unter H. N. 992 im „Invalidendank" Dresden erbeten.

Für Fleischer.

Eine gutgehende Fleischerei, nahe bei Dresden, ist veränderungshalber billig zu verkaufen. Offerten erbeten unter H. H. Nr. 20 Expedition d. Bl.

Restaurations-Grundstück.

Ein Gasthaus mit flottgehender Restauration ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Anzahlung n. Uebereinkunft. Adr. u. S. A. 5 wiederzulegen in der Filialexp. d. Bl., gr. Meißner 5.

Ein Gasthaus

oder Restaurant wird bald zu pachten gesucht. Gefl. Off. erb. Leipzigerstraße 13, im Restaurant.

Ein schönes Zinshaus, [illegible] Geschäftslage, ist billig zu verkaufen oder zu vertauschen. Näheres bei Werner, Grenadierstraße 7 parterre.

Gelegenheitskauf.

In der Sächsischen Schweiz, prachtvolle Lage, ist eine

Villa

eingetretener Familienverhältnisse halber für 25,000 Mark zu verkaufen. Dazu gehört eine große Scheune, Stallung und Remise, 16 Scheffel schönes Feld am Hause. Das Grundstück eignet sich zur Oekonomie, Restaurant, Institut oder Krankenanstalt, Pensionat 2c., da dort eine ganz besonders gesunde, gute Luft ist. 500 Stück wohlgepflegte Obstbäume umziehen das Grundstück. Reflektanten erfahren Näheres bei Ernst Lippmann, Victoriastraße 29.

Fleischerei sofort zu verkaufen. Näheres bei Herrn Ebert, Gerbergasse 17.

Für ein mittelmäßiges Modillengeschäft, welches zwei Familien gut nährt, wird ein

Theilhaber

mit 9—1200 M. Einlage gesucht. Adressen unt. R. F. 27 bei Rud. Mosse, Freiberg i. S.

Von aus Paris empfangenen 50,000 Blatt gestreiften und gestammten Nußbaum-Fournieren giebt jede Quantität äußerst billig ab

Alexander Ebert's Eidam, Elbberg 5.

Ein grauer sprechender Papagei zu verkaufen mit Käfig für 45 M. Eichenstraße 7, 2. Et. rechts.

Geschäfts-Betheiligung.

Ein erfahrener Oekonom in gesetzten Jahren, mit den bestesten Referenzen, sucht zur lukrativen Erweiterung seines Agenturgeschäfts für landwirthschaftl. Grundbesitz, Hypotheken, Versicherungen 2c. eine jüngere Kraft mit ca. 10,000 M. Kapitaleinlage, als Theilhaber aufzunehmen. Adr. unt. H. H. 807 im „Invalidendank" erbeten.

Gut geritteneß älteres eleganteß Pferd billig zu verkaufen Wasserstraße Nr. 1.

Haferquetschen,

à Ctr. 25 Pf., bei Ziller, Hospitalplatz 8.

Trockenes Birken- und Buchen-Nutzscheitholz zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter R. J. 25 in die Exped. d. Bl. erbeten.

4 Kleiderschränke,

gute, trockene, selbstgeleert. Arbeit billig zu verkaufen. Neuegasse Nr. 14, Tischlerei.

Ein Sopha sehr bill. z. verk. Neumarkt 7, 2. Etage.

Mehlkörmer

sind zu haben Hauptstraße 9, früher 6, 2 Treppen.

Ein Barbiergeschäft

guter Lage, seit 8 Jahren betrieben, ist zu verkaufen. Adr. unter H. G. 896 „Invalidendank" Dresden erbeten.

Ein Gartenfreund wünscht sich bei einer

Handels-Gärtnerei

zu betheiligen. Gefäll. Off. unter Chiffre P. 1463 durch Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 4, erbeten.

9 gute Matratzen und starke Bettstellen [illegible] billig zu verk. Waisenhausstraße 32, 3.

Heirath nach Amerika!

Ein l. Mädchen mit einigem Vermögen, welches Lust hat, sich nach Texas zu verheirathen, kann die Bekanntschaft eines fleißigen, in nächster Zeit dort sich als Farmer niederlassenden Mannes machen. Näheres unter „Auswanderung" Exped. d. Bl.

17 Moritzstrasse 17.

Ausverkauf Olbernhauer Spielwaaren

vorjährige Sachen unter Selbstkostenpreis v. Mittwoch 8. Sonnabend 2. Abd.

Noack's Gasthaus,

Salzgasse 5 1

Schweinefleisch, Pfund 60 Pf., Wellfleisch 70 Pf., Speck 80 Pf.

Eine neue vorzügl. Singer-Nähmaschine mit Spulanleitung für 18 Thlr. z. verk. Unterr. grat. Marienstr. 3, 2. l.

100 Liter

gute unverfälschte Milch wird gesucht. Adr. unter H. W. in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Zu verkaufen

ist eine einspännige Gaskarre mit braunem Pferd, [illegible] hoch, sammtkommt, fehlerfrei, auch sicher geritten. Das Geschirr ist reich mit Silber beschlagen, dazu gehört 1 Herren- und 1 Damen-Sattel. Preis 900 Mark. Näh. durch Ernst Lippmann, Victoriastraße 29.

Cellulose-Closetpapier

(mit Salicylsäure getränkt) liefert die A.-G. für Maschinenpapierfabrikation zu Aschaffenburg (Bayern) zum Preis von 30 Pf. pr. Packet à 200 Gramm (ca. 250 Blattenthaltend). Versandt nicht unter 10 Packet. Bei 100 Packeten 10 Procent Rabatt.

Das Cellulose-Closetpapier wird unbedruckt geliefert u. besteht aus der reinlichsten Substanz, nämlich aus dem durch Soda in feine Fasern zerlegten Kiefernholze. Durch seine Billigkeit ist dasselbe auch dem bürgerlichen Haushalte zugänglich und sollte aus sanitären Gründen überall zur Verwendung kommen, dagegen die Benutzung beschriebenen oder bedruckten Papieres wegen der in der Tinte u. Druckfarbe enthaltenen, der Gesundheit nachtheiligen Stoffe ganz unterbleiben.

Leihbibliothek

Wettinerstraße 15, parterre.

Mehrere schöne (zur Ausstattung bestimmt gewesene) Betten werden billigst verkauft Münzgasse, gegenüber v. Gold. Kalb, im Zwirn- u. Bandgesch.

Emma W.

Verlag von B. F. Voigt in Weimar.

Friedr. Wilh. Barfuß, die Kunst des

Böttchers oder Küfers

in der Werkstatt wie im Keller, enthaltend eine vollständige Anweisung, den Inhalt aller Arten von Gefäßen theils durch Berechnung, theils durch Visirstäbe zu finden und jedes Gefäß nach verlangtem Gehalt zu verfertigen, auch Tabellen über den Kubikinhalt des Rundholzes u. Anweisung über die

Verrichtungen des Küfers im Bier- und Weinkeller.

Siebente verb. u. verm. Auflage von August Lange, praktischem Böttchermeister.

Mit Atlas von 15 Folio-Seiten, enthalt. 251 Abbild. 8. Geh. 6 Mk.

Vorräthig in der Buchhandlung v. R. v. Zahn, Dresden-Altstadt, Schloßstr. 22.

Ein Produktengeschäft für 300 M. sofort zu verkaufen. Näh. Gerbergasse 23, part. links.

Zur Einheirathung

in ein Erbgericht ist einem strebsamen Manne Gelegenheit hiermit geboten. Offerten unter G. U. 886 „Invalidendank" Dresden erbeten.

Pelz.

Ein Geh-Reisepelz mit Biberaufschlag u. Mütze, wenig getragen, ist billig zu verkaufen. Adressen unter G. S. 881 im „Invalidendank" Dresden niederzulegen.

Aepfel und Nüsse,

haltbar, verf. in Körben von 10 Pfund franco nach ganz Deutschland gegen Nachnahme von 3½ Mark Ludwig Haas in Gaya (Mähren).

Hirschgeweih,

Zehnender, Sprakel echt, 5½ Kilo schwer zu verkaufen. G. Marquardt, Büchsenmacher, 12 große Brüdergasse 12.

Lungenkranken

empfiehlt sich meine auf langjährige Erfahrungen gegründete und von Hunderten von Fällen mit glänzendem Erfolge angewandte Heilmethode. Dieselbe erfordert einfache Mittel, die sich jeder Kranke billig selbst verschaffen kann, erspart Denjenigen den Arzt, welcher aber auf Wunsch gern seine Behandlung u. z. mit sicherem Erfolge nach meiner Methode einrichten wird. Preis für dieselbe mit genauen Verhaltungsregeln 5 Mk. Kurze Beschreibung des Leidens ist erwünscht. Einen Auszug von zahlreichen Dankschreiben völlig Geheilter versende auf Wunsch franko.

A. Oculus in Miechowitz, Oberschles.

Lager musik. Instrumente, Neusilbersaiten v. J. G. Voigt, gr. Schichg. 4. Größte Auswahl in Zithern von 18—100 Mk. Wiener Zithersaiten, deutsche u. römische Saiten von ausgezeichneter Güte.

Ein seit 15 Jahren in einem ersten Engros-Hause Berlins thätiger, mit der Kundschaft und den Platzverhältnissen vertrauter, gut situirter junger Kaufmann, wünscht für Berlin die

Vertretung

leistungsfähiger Firmen der Manufaktur-Leinen- u. Baumwoll.-Waaren-Branche, welche mit Grossisten arbeiten wollen, zu übernehmen. Gefl. Adr. unt. R. M. 19 an Rud. Mosse, Berlin, Filiale, Königstrasse 50.

Theilhaber!

Ein junger gewandter Kaufmann, welcher sich auch für die Reise eignet, sucht in einem guten Geschäfte Stellung und würde derselbe sich in einem Jahre mit 20,000 M. betheiligen können. Kaution könnte jetzt schon gestellt werden. Reflektirende belieben ihre Offerten gefl. unter O. R. 10 „Invalidendank" Chemnitz abzugeben.

Ein Pferd und Wagen

sind zu verkaufen in der Bäckerei zu Klein-Kreischa.

Heiraths-Gesuch.

Ein geb. u. solider Mann, 34 Jahre alt, wünscht sich mit einer Wittwe od. Fräulein zu verheirathen. Etw. Vermög. erwünscht, da Suchender auch etwas hat. Gefl. Off. unter H. H. 100 in d. Exped. d. Bl. bis zum 20. dies. M. erbeten.

Schöpsenfleisch,

à Pfd. 45, im Stck 50 Pf. J. Scharfe, Amalienstr. 15.

Wer liefert pro 1881 größere Posten

Schwefelsaure Thonerde?

Offert. unter F. 13706 an die Annoncen-Exped. Th. Dietrich u. Co. in Kassel.

Wegen wirklicher Aufgabe des

Möbelgeschäftes

werden die ganzen Vorräthe, bestehend in vielen soliden Stück., Mah. u. anderen Möbeln billig zu Selbst- u. unter den Selbstkostenpreisen verkauft Magazinstraße 7, 1., im Hause Dresdner Brodfabrik.

Eine Restauration

mit Billard, 650 Thlr. u. 1000 Thlr.

1 Produktengeschäft

mit Restaur. u. Billard, 550 Thlr. zu verkaufen durch Rob. Rosenkranz, Dresden, Zwingerstr. 27.

Heute empfing die erwartete Sendung neuer grüner

Kurländer Erbsen

und halte dieselben allen Kennern und Liebhabern hiermit bestens empfohlen.

C. F. Gallasch, Nr. 6 Weißegasse Nr. 6.

Huste-Nicht

Malz-Extrakt und Honig-Kräuter-Malz-Extrakt-Caramellen von L. H. Pietsch u. Co. in Breslau.

Nur echt, wenn die vorgedruckte Schutzmarke auf den Etiquetten steht.

Zu haben in Dresden bei: Hermann Mühlner, Dippoldiswaldaerplatz 11. Paul Schwarzlose, Schloßstraße 9. F. Welschke, Pauzner Str. 48. G. R. Haase, Alaunstr. 74. Alfred Schwendler, am See 6.

Ich leide seit 4 Monaten an Lungenschwindsucht u. hatte mich schon verschiedenen Kuren unterworfen, während welchen mein Zustand immer schlimmer wurde. Nachdem ich bereits aufgegeben, brauchte ich Ihren Huste-Nicht (Malz-Extrakt), welcher mich, Gott sei Dank, so weit hergestellt, daß ich meinen Geschäften wieder nachgehen kann, und hoffe, Ihnen, in kurzer Zeit ganz gesund, meinen Dank abzustatten.

Düren (Reg.-Bez. Aachen). Franz Huben, Handelsmann.

grosse Kirchgasse, Ecke grosse Frohngasse. Heute eingetroffen, sowie täglich frisch:

Lübecker Seedorsch, Helgoländer Schellfisch & Cabliau

Kieler Sprotten, Speck- und Holländ. Pöklinge empfiehlt stets zum billigsten Tagespreis. D. O.

Halbwollene Rockstoffe

in schönen neuen Mustern, Meter 70 bis 90 Pfg. — Elle 40 bis 50 Pfg.

Hemden-Lama

Meter 60 Pfg. Rockflanelle und Lama billigst.

A. Salomon

31 Scheffelstraße 31.

Ein gangb. Materialwaaren-Geschäft in der Nähe von Dresden ist für 1200 Thaler zu verkaufen. Adr. unt. L. Z. 505 in die Expedition dieses Blattes.

Schöpsenfleisch

(incl. Stck) à Pfund 50 Pfg. B. Naumann, Falkenstr. 11.

F. G. Petermann

in Dresden, Galeriestrasse 10 part. und 1. Etage.

Großes Magazin für Galanterie- und Spielwaaren,

echte und imitirte Goldwaaren.

Meine

Goldcompositions-Uhrketten

behaupten stets ihren **Ersten Rang** unter allen ähnlichen Fabrikaten und zeichnen sich durch Schönheit der Arbeit, echten Goldglanz u. Haltbarkeit im Tragen besonders aus. Ich empfehle dieselben in großartiger Auswahl zu Fabrikpreisen:

Herren-Uhrketten von 2 Mark 50 Pf. an.
Damen-Uhrketten mit Quaste von 4 M. 50
Medaillons von 2 Mk. 50 Pf. an,
Uhrschlüssel, Stück 75 Pf.,
Broschen mit Ohrringe von 2 Mk. an,
Armbänder von 4 Mk. an,
Colliers von 3 Mark an,
Manschetten-Knöpfe, Paar 40 Pf.,
Chemisetten-Knöpfe, Stück 20 Pf.,
Siegelringe 1 Mk. 50 Pf.
aus Goldcomposition in unübertrefflicher Güte.

Ringe mit echten Brillanten
und aus echtem 14karätigem massivem Gold, Stück 30 M.

Ohrgehänge mit Simili-Brillanten
in 14karät. Goldeinfassung, Paar 9 Mark.

Medaillons aus echtem Silber unter Garantie, elegant ciselirt, Stück 5 Mk.

Chemisetten-Garnituren mit Silber-Wappenkaue, bestehend aus 3 St. vergoldeten Knöpfen mit 14kar. Goldauflage, Garnitur 1 M. 50 Pf.

Siegelringe, Trauringe aus 14karätigem Gold double, Stück 3 Mk.

Schlangenringe, Doppelringe aus 14kar. Gold double, Stück 3 Mk. **Trauringe** aus 8kar. massivem Gold, Stück 6 Mk.

Kreuze aus 14karätigem Gold double von 4 Mark an.

Medaillons aus Gold double, Stück von 3 Mark 50 Pfennigen an.

Brosche mit Ohrringen
aus echtem Gold double, die Garnitur v. 3 M. an.
Manschettenknöpfe aus 14kar. Gold double, Paar v. 1 M. 50 Pf. an.
Chemisettenknöpfe aus Gold double, Stück 50 Pf.

Simili-Diamanten.
Vollkommen täuschend ähnliche Nachahmung von Cap- und Brasil-Diamanten.
Ohrgehänge Paar von 1 Mk. 50 Pf. bis 9 Mk.
Ringe von 1 Mk. 50 Pf. bis 15 M.
Chemisettenknöpfe von 50 Pf. bis 1 M. 75 Pf.
Haarnadeln Stück von 75 Pf. an.

Neueste Zopfkämme m. Kugeln,
75 Pfennige.

Zopfkämme
in Perlmutter, Horn und Gummi in großer Auswahl.

Freischütz-Haardolche 60 Pf.

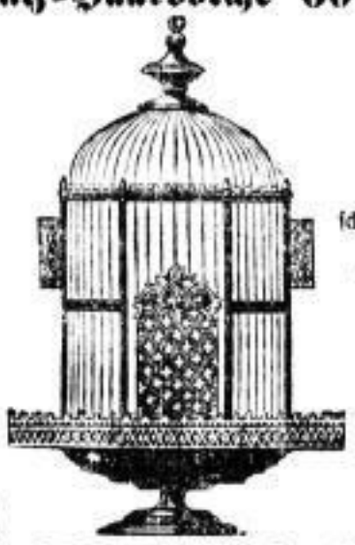
Gesangbücher
in Leder, Calico und Sammet, reich vergoldet, mit und ohne Beschlag, in größter Auswahl
zu wirklich niedrigen Preisen.

Gold-fische.

Goldfisch-gläser.

Photographie-Albums
mit und ohne Musikwerk.

Vogel-Käfige,
von
75 Pf. an.



Rauch-Tische,
schön geschnitzt, das Stück von
4 Mark an.

Geschliffene
Bier-Seidel
mit eleganten Beschlägen.

Die Ausstellung von
Goldfisch-Gestellen
und **Aquarium-Artikeln** ist mit der größten Sorgfalt vorbereitet und wird, was Auswahl und Preise anbetrifft, etwas Außergewöhnliches bieten.

Geschnitzte Holz-Waaren,
als: **Schirmständer** von 3 Mk. an,
Salontischchen von 4 Mk. an,
Journalmappen von 2 Mk. an,
Garderobenhalter von 50 Pf. an,
Schlüsselhalter von 50 Pf. an,
Handtuchhalter von 50 Pf. an
in reichhaltigster Auswahl.

Vortheilhafte Artikel:

Gesundheits-Spiral-Strumpfbänder Paar 50 Pf.
Pariser Weckuhren, genau regulirt, unter Garantie Stück 12 Mk.
Ein Büchschen feinste Lippen-Pomade, ein Weihnachtsscherz für Liebende, 1 Mk. 50 Pf.
Briefbeschwerer mit Winterlandschaft und Schneefall 4 Mk. 50 Pf.
Mignon-Lampen, schön brennend, 75 Pf.
Kinder-Pianinos mit 8 Tasten 1 Mk. 50 Pf.
Laterna magica 1 Mk. 25 Pf bis zu jeder Größe.
Photographie-Albums mit Musikwerk, zu 24 Bildern, 12 Mark.
Büsten aus sogenannter Meerschaummasse, als Schiller Göthe, Mozart, Beethoven 2c., Stück 60 Pf.

Cigarren-Spitzen aus Meerschaum und Bernstein, im Etui, 75 Pf.
Medaillons mit Porzellan-Malerei und echt vergoldeter Fassung 2 Mark.
Drehorgeln mit 4 Musikstücken von 15 Mk. an aufwärts.
Fächer, ganz aus Bein geschnitzt, von 1 Mk. 50 Pf. an.
Cigarren-Tempel mit Musikwerk Stück 27 Mk.
Arbeitskästchen für Damen mit und ohne Musikwerk.
Elegante Bierseidel, Stangenform, 1 Mk. 50 Pf.
Manschetten-Knöpfe mit deutscher Mechanik Pr. 25 Pf.
Jardinièren mit vergoldetem Gestell Stück 9 Mk.
Schirmstellagen aus Eisen 6 Mk.
Ofengerätheständer aus Eisen 4 Mk.

Große Tischlampen 1 Mk. 50 Pf.
Kaffeebreter in reichster Auswahl von 25 Pf. an.
Spazierstöcke aus echt ostindischem Jambis-Rohr 1 Mk.
Taschenmesser mit Beinschale, 3 Klingen, als Federmesser, Korkzieher und Handmesser, Stück 50 Pf.
Taschenmesser mit Perlmutter-Schale, Petschaft, Korkzieher, Handmesser, Cigarren-Abschneider und Federmesser Stück 1 Mk.
Journalmappen in geschmackvollster Ausführung 75 Pf.
Briefbeschwerer aus Krystall-Glas mit Iris-Gl St. 1 Mk.
Blumenvasen in großer Auswahl von 50 Pf. an aufwärts.
Fächerschnuren in den neuesten Modefarben von 75 Pf. an.
Muffhalter von 50 Pf. an.
Ballfächer mit Beingestell und Schwan besetzt 75 Pf.

Großartiges Lager von
Ball-, Concert- und Theater-Fächern,
nur Pariser und Wiener Fabrikat.

Marmor- und Alabaster-Waaren,
welche sich sämmtlich zum Anbringen von Stickereien eignen, in reicher Auswahl.

Mein Puppen- und Spielwaaren-Lager

welches auch in diesem Jahre auf's Reichhaltigste assortirt ist, empfehle ich einer geneigten Beachtung und hebe besonders meine Neuheiten in Gesellschafts- wie Selbstbeschäftigungsspielen für Kinder jeden Alters zu bedeutend ermäßigten Preisen hervor.

Damen-Taschen
in ganz besonders reicher Auswahl, in Leder mit Broncebügel v. 1 M. 50 Pf. an.
Cigarrenetuis von 50 Pf. an.
Portemonnaies von 10 Pf. an.
Visitenkarten-Täschchen von 20 Pf.
Schreibmappen von 50 Pf. an.

Reise-Necessaires
von 4 Mark an, sowie alle Arten feiner
Lederwaaren.

Fein gemalte **Porzellan-**
Kaffee-Service,
nur fehlerfreie Waare, von 5 Mark an.
Bier-Service
von 12 Mark an.
Liqueur-Service
von 2 Mark an.
Essig- u. Oelservice
von 2 Mark an.

Englische
Manschetten-Knöpfe
mit Mechanique.
das Beste, was bis jetzt in dieser Art fabrizirt wurde, empfehle ich in nur solidem, echtem Fabrikat in großer Auswahl.

Die geehrten Besucher meines Etablissements, welche bei ihren Einkäufen an meiner Kasse mindestens 3 Mark entrichten, erhalten

gratis vom Weihnachtstisch eine Fest-Zugabe.

Meine neuen Einrichtungen und der stets wachsende Umsatz meines Geschäftes gestatten mir, nur Waaren erster Güte zu wirklich niedrigen Preisen zu verkaufen und biete ich, bei der Mannigfaltigkeit der Artikel, dem geehrten Publikum dadurch die alleinig grössten Vortheile.

Bestellungen, selbst der kleinsten Gegenstände, nach auswärts werden gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme auf das Gewissenhafteste ausgeführt.

F. G. Petermann in Dresden, Galeriestraße 10 part. und erste Etage.

14 Central-Geschäfte und 150 Filialen seit 1876 liefern den besten Beweis der Reellität meines Unternehmens, sowie dessen anerkannte Nothwendigkeit in Deutschland.

Neue Filialen werden stets gern vergeben.

Die französische Weinhandlung

AUX CAVES DE FRANCE

ist die alleinige zur Einführung in Deutschland von **chemisch reinen ungegypsten Naturweinen**, die den Kampf gegen die Weinfabrikation, d. h. zwischen

reinen und unreinen, ungegypsten und gegypsten, Naturweinen und kunstrecht gemachten Weinen

übernommen hat, siegreich durchführt, und ihre ½- und ¼-Literflaschen mit **eigenem** Namenssiegel verschliesst, **einziges Verfahren,** das eventuell Garantie zur **amtlichen** Untersuchung des Inhalts liefert, während Korken, Etiquettes, Metallkapseln ꝛc. nur als leeres Blendwerk dienen.

OSWALD NIER.

Nimes (Gard). Marseille (B. du Rhône).

Seit 1876
Hoflieferant.
Ehrenkreuz
Membre de l'Académie Nationale zu Paris.
Besitzer eines eigenh. unterz. Briefes des **Fürsten Bismarck,** der gesagt hat:

„Wein muss das Nationalgetränk der deutschen Nation werden!"

Filialhäuser folgender Central-Geschäfte nebst Weinstuben in Deutschland, in welchen letzteren gute Küche, in einigen auch Table d'hôte, zu billigem Preise und sämmtliche Weine auch von ¼ Liter an ohne Preis-Aufschlag verabreicht werden.

Erstes und Haupt-Geschäft
48 Jerusalemerstraße BERLIN SW., Jerusalemerstraße 48.
Dresden, Leipzig, Stettin, Breslau, Hannover, Frankfurt a. O., Rostock, Danzig, Königsberg i. P. und Halle a. d. S.

Per Liter excl. Flasche. PREIS-COURANT. **1 Liter = 1¼ Flasche, wodurch sich nach deutschem Masse meine Preise bedeutend, ca. 30 % ermässigen.**

	Mk.					
Bordeaux, roth und weiss, herb		1	40		1	50
Clairette, roth und weiss, naturmild		1	60		1	70
Plaine de Gibine, roth, mild u. d. Verdauung befördernd		1	80		1	90
Haiser, weiss, naturfeiner, echter Moselo-Traubengeschmack		2			2	10
Côte rôti, roth, feiner, weiss naturmild: Kranken empfohlen		2	40		2	50
Chateau Margaux, roth, kräftig		2	60		2	80
Chateau Lafite, roth und weiss, feines Bouquet		3	60		3	80
Malaga und Madère, alt		4			4	50
Queue de Pourriture, alt, Damen-Wein		4			4	50
Cognac		4			4	50
Essig von Wein, roth		1	40		1	50
Echter fein feicher Natur-Champagner	per Fl. 5-6 Mk.					

Preise bei sämmtlichen Filialen und in den Central-Geschäften.

In Gebinden v. 10 Lit. an Cognac, gratis.

Preis-Courante enthaltend nebst Urtheilen der Presse etc. etc. die Petition 260 deutscher Weinhändler an den hohen Reichstag mit meiner Gegenpetition an denselben, welcher durch Annahme des Gesetzes vom 27. Mai 1879 Recht gegeben wurde, auf Anfrage gratis und franco.

Hauptgeschäft Dresden: Wilsdrufferstraße 13. Filialen Dresden: A. Knackfuss, gr. Schießgasse 14. Gempel & Güntzer, Klostergasse 12. Otto Lindner, Pirnaischestraße 41. Paul Dänhardt, Forststraße 24. Alfred Herrmann, Sternplatz 3.

Tuchwaaren.

Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison in billigen, feinen und hochfeinen Tuchen, Buckskins und Ueberzieher-Stoffen, engl. Cheviots und Kammgarn-Stoffen. Grösstes Lager am Platze. — Feste Preise.

C. H. Hesse,

22 Marienstrasse 22,
Ecke der Margarethenstrasse.

Gersdorf & Pfeiffer

Hauptstraße Dresden-Neustadt Hauptstraße,
Ecke des Obergrabens.

Wir empfehlen unser großes Lager von

Damen-Winter-Mänteln

in nur gut sitzenden Façons,
anschliessende und **Havelocks, spanische Façons** und **Räder,**
Stück von 15 Mark an.

Damen-Mäntel-Stoffe,

als: **Double, Satin-Double, Kammgarn, Diagonales Bouckles** ꝛc.

Fantasie-Stoffe.

Plüsche zu Mäntelbesatz.

Filzröcke, Morgenkleider.

Große und umfassende Auswahl von couranten und modernen

Kleider-Stoffen.

Reinwollene Diagonales Mtr. 90 Pf.

Gersdorf & Pfeiffer

Hauptstraße Dresden-Neustadt Hauptstraße,
Ecke des Obergrabens.

In unserem

Ausverkaufe

sämmtlicher Manufacturwaaren
befinden sich noch außer
einer grossen Auswahl

der neuesten Damenkleiderstoffe

vorzügliche schwarze Cachemires,
rein wollene Diagonals in allen Farben
und nur soliden Qualitäten.

Besatz-Plüsche,
gepreßte und glatte Sammete,
Filzröcke etc.

Unser Lokal ist von Ostern ab oder früher zu vermiethen.

A. Jost & Co.,

Altmarkt- und Schloßstraßen-Ecke.

Größtes Lager und Fabrik

von
Korbwaaren, Korbmöbeln, Reisekörben, Kinderwagen, Krankenfahrstühlen (für Straße u. Zimmer).

H. Schurig, gr. Plauenschestraße 34.

Leihhausscheine, Gold, Silber, Uhren, Stoffe, Waaren aller Art werden zum höchsten Preis gekauft im Pfandgeschäft große Schießgasse 3, 1.

Filzschuhe und Pantoffeln verkauft allerbilligst d. Lombard-Geschäft am See 33part. l.

Ein gr. Schränkschrank, desgl. Küchenschrank, Kleider- und Wäscheschrank, gr. runder und ausziehbarer Tisch, par. Couliss., Stühl, Spiegel, mit Federmatr., vorz. Steppdecken ꝛc. billigst Langestr. 8.

Wasserdichte und warme

Schuhwaaren

für Damen, Herren und Kinder.

Praktische Damen-Kalbleder-Stiefel, 6½ M. Praktische Damen-Rindlack-Stiefel, (hoch elegant) 9 M. Damen-Filz-Stiefeln, ringsum mit Leder besetzt, 4½ M. Damen-Filz-Schuhe mit guten Ledersohlen 1,60. Herren-Stiefeletten und Schaftstiefeln, höchst elegant und praktisch, mit guten Doppels, 9 M. Herren-Jagdstiefeln, garantirt wasserdicht, aus Bordeaux-Rindleder 17 M. Herren-Filz-Stiefeln, ringsum mit Leder besetzt, 8½ M. Knaben-Stulpenstiefeln 6 M. Kinder- und Mädchen-Filz- und Leder-Stiefeln von 1½ M. an. Filz-Schuhe von 60 Pf. an.

Für die Tanz-Saison. 1 Paar Herren-Tanz-Stiefeletten 9 M. Damen-Tanz-Schuhe von Zeug und Goldlack mit eleganten Rosetten 3½ Mark.

Goldlack-Schuhe werden unentgeltlich auflackirt.

F. & A. Hammer, Schlossstr. 13.

Für Fabriken, Mühlen, Gasthöfe, Schulen u. s. w.

Uhr- und Schlagwerk,

durch Wasser getrieben (**Patent angemeldet**), gestattet eine beliebige Anzahl Zifferblätter in verschiedener Entfernung und braucht nicht aufgezogen zu werden. Billige Anschaffung.
Maschinenfabrik **Franz Lenpe in Einsiedel bei Chemnitz.**

Feinstes Speisefett 56 und 60 Pf.,
Feinste Speisebutter 100 Pf.,
ff. Schweizerkäse 90 Pf.
Troschütz & Rossberg
Scheffelstrasse 34.

Winter-Paletots

für Damen und Mädchen
empfiehlt in reicher Auswahl zu sehr billigen Preisen
Alexander v. Campen
Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

Amalie Zestermann,
sonst Lustig's Wtw.,
5 Badergasse 5,
empfiehlt hübsche **praktische**
Herrenmützen, Knabenmützen, Handschuhe aller Art, Cravatten, Träger, Regenschirme.

Damen- u. Kindergarderobe geschmackvoll und solid gefertigt Blüntzerstr. 62, 1. Et.
Fr. Bokin.

Adolph Renner

Damen-Kleiderstoffe,

Hauptzweig des Geschäfts.

Da sich der **gute Ruf** der Firma seit 26 Jahren auf diesen Artikel gründet, so wird demselben die größte Aufmerksamkeit gewidmet und seien von den überaus zahlreichen, in allen neuen Farben **sorgsam gewählten Collectionen** folgende hervorgehoben:

Reinwollene einfarbige Stoffe (Serge, Crêpe, Diagonale, Double-Croisé u. s. w.), Meter schon zu 95, 100, 120, 125, 150, 180 u. 200 Pfg. **Reinw. doppelbreit Cachemire** zu 2,50 u. 3,50. In **Schwarz:** von 1,80 an, in 11 **seit Jahren** bewährten Qualitäten bis M. 5,50. **Cachemire, Halbwolle:** 1,60 u. 2 Mk. **Cheviot** und **Winter-Bêge** in den neuesten Farben-Melangen und carrirt von 85 Pfg. an zu 90, 100, 125 bis 175 Pfg. **Doppelbreit,** vorzüglich in Matt carrirt, zu 2,50 bis 4 Mk. **Bêge,** einfarbig u. kleincarrirt. **Bêge** und **Doppellüsterstoffe** zu Weihnachtskleidern (unter Preis!) zu 45, 55, 60, 70 Pfg. **Chêvron** (Hauskleid) zu 90 Pfg. Reinw. **Plaids,** schon von 90 Pfg. an in vielen Mustern, in **Halbwolle** zu 60 bis 100 Pfg. Zu **Gesellschaftskleidern Cachemire** (120 breit) von 2,70 an. **Crêpe** und **klare Stoffe** in allen modernen Farbentönen von 60 Pfg. an bis Mark 1,60. **Lama** und **Velours** zu Morgenkleidern.

Besätze in grosser Auswahl: Carrirt, Ramage, Atlas, Sammet, Plüsch u. s. w. Ich führe nur die **bewährtesten** Fabrikate, zu **festen,** auf das **Billigste** gestellten Preisen.

Die Preise verstehen sich für das **ganze** Meter. Umtausch bereitwilligst. Proben und Sendungen nach auswärts **portofrei.**

Adolph Renner,

Confections. Teppiche. Leinen. Tischzeuge. Gardinen. Tisch- u. Bettdecken.

Eckhaus der Badergasse — **9 Altmarkt 9** — Eckhaus der Badergasse.

Elegante Winter-Paletots für Herren:

Aus feinem **Floconé** von	Mark	24 bis 60.
Winter-Paletots: Schuwaloff, von	„	30 „ 65.
Winter-Paletots: Ratiné, Eskimo und **Diagonal,** von	„	24 „ 50.
Kaiser-Mäntel aus den besten **Diagonal-** und **Loden-Stoffen,** von	„	20 „ 60.

Ferner empfehle

hochfeine Winter-Anzüge, Haus-, Comptoir- u. Jagd-Joppen

zu auffallend billigen Preisen.

Schlafröcke

in überraschend großer Auswahl,

Knaben-Anzüge und Paletots

wegen Aufgabe dieses Artikels **33⅓ Procent** unter dem Selbstkostenpreise.

F. A. Pfefferkorn jr.

Frauenstrasse 2 u. 3, parterre und 1. Etage. — Wallstrasse 5 a, Ecke Scheffelstraße.

Holz,

weich, klein gespalten	à Meter	Mk.	10 —
Buche, grob	„	„	12 —
Steinkohle beste Sorte	à Hektol.	„	1 50.
„ Nuß	„ „	„	1 40.
Krümelkohle, gemischt	„ „	„	— 60.
Braunkohle	„ „	„	— 60.

empfiehlt die Holzspalterei und Knabenbeschäftigung von

Emil Lange, Bautznerstraße 56.

Regulateure

in hundertfacher Auswahl, 8 u. 14 Tage gehend, mit Eiche und feinem **Maser-Nußbaum**-gehäuse von 20 Mark an.

Reisewecker in verschiedenen Façons von 10 Mark an.

Wanduhren mit Wecker von 5 Mark an.

Cylinder-Uhren, in 4 u. 8 Rubinen gehend, von 15—36 Mark.

Goldene Damen-Uhren (Spezialität) von 30 Mark an.

Glashütter Uhren zu Originalpreisen.

Musikwerke u. Spieldosen, 1—24 Stücke spielend, 2c. 2c.

Für jede bei mir gekaufte, gut abgezogene Uhr leiste 2 Jahre Garantie. Auswärtige Aufträge prompt besorgt. Umtausch zugesichert.

Hugo Treppenhauer,

Uhrenhandlung, **Dresden, Am See 7.**

DAMPFHEIZUNGSRÖHREN

sowie ganze Heizungs-Anlagen

aus verzinktem, hartgelöthet und genietetem Eisenblech (kein Weißblech), ebenso haltbar wie Kupfer, jedoch halb so theuer, für Fabriken, Wohnungen und Gewächshäuser 2c. Empfohlen durch

Louis Kühne,

Fabrik für Gas- und Wasser-Anlagen,

Freibergerstraße 11.

Ein neuer großer Transport

Pferde

ist wieder eingetroffen und steht selbiger, sowie mehrere **Tauschpferde** zum Verkauf bei

Gebr. Hirschlaff,

Bautznerstraße 82, am Albertitheater.

Franz Schaal, Annenstr. 13.

Droguen und Farbewaaren, Oelfarben, Lacke und Firnisse.

Patentirt in ganz **Europa** und **Amerika.**

Prämiirt auf der **Welt-Ausstellung** zu **Paris** 1878.

Austria-Schlittschuh.

Dieser Schlittschuh zeichnet sich durch **Dauerhaftigkeit, bequeme und sichere Befestigung ohne jeden Riemen,** sowie gefällige Form besonders aus. Preis in blank, Paar 12 M., vernickelt 15 M. Bei Bestellung ist nur die Schienlänge anzugeben. Auswärtige Aufträge gegen Nachnahme.

Gierisch & Flössel

große Brüdergasse **16.**

Photographie.

Eine Empfangsdame, gewandt im Verkehr mit dem feinen Publikum, vertraut mit der engl. und franz. Sprache und mit den besten Referenzen versehen, suche ich zu möglichst sofortigem Antritt.

G. Brokesch, Photograph,

Leipzig.

Clara Pätz

Damenschneiderin, Breitestrasse 19, 1. Etag.

empfiehlt sich zur Anfertigung jeder Art Damengarderobe nach neuestem Schnitt und Journal-Gutpassendes Façon. Schnelle Ausführung.

Ausverkauf Lemcke & Dähne,

19 Altmarkt 19.

Lemcke & Dähne haben ihre bisherigen **Ausverkaufspreise**

weiteren bedeutenden Ermäßigungen

unterzogen, da deren Waarenlager bereits nicht mehr die geschlossenen Sortimente aufzuweisen vermögen, welche das Publikum bei ihnen zu finden gewöhnt ist.

Weitere Preisermässigungen

sollen dafür eine Entschädigung bieten.

Lemcke & Dähne fordern daher Diejenigen auf, welche sich ihnen noch Einkäufe zu machen beabsichtigen, diese in womöglichster Kürze bewirken zu wollen, da die Waarensortimente **täglich lückenhafter** werden.

Lemcke & Dähne.

Deutscher Porter und Zerbster Bitterbier-Niederlage

aus der Dampfbrauerei **Lorenz Pfannenberg's Söhne.**
Abgabe und Versandt in Originalgebinden und Flaschen.

Gebrüder Hollack,
Dresden-Neustadt.

Vom deutschen Patentamt geprüft und patentirt
ist das gesündeste und zweckmäßigste

Kaffee-Surrogat

der

Deutsche Natron-Kaffee

von Thilo & von Döhren in Wandsbeck, ärztlich ganz besonders empfohlen.

Derselbe löst im Kaffee das zarte Aroma und ermöglicht dadurch dessen sparsamere Verwendung. Packete 100 Gr. 10 Pfg. zu haben in allen gröseren Kolonialwaarenhandlungen. Engros-Lager bei **Emil Götte, Dresden.**

Philipp Richter & Co.

Möbel-Fabrik

Dresden, Altmarkt 22

empfehlen ihr grosses Lager solider **Tischler-, Spiegel- und Polster-Waaren** zu mäßigsten Preisen.

Complete Einrichtungen in einfacher und elegantester Ausführung.

Decorative Arrangements in jedem Genre.

Uebernahme architektonischer Holzarbeiten.

D. R.-Patent.

Billigste Betriebskraft

für kleinere Werkstätten, Aufzüge, Pumpen, Sägen, Druckereien, Kaffeebrenner, Mühlen u. s. w.

Gasmotoren

von ½ bis 1 Pferdekraft

einfachster, solidester, vielfach verbesserter Konstruktion, mit patentirt. Zündvorrichtung, ohne **Wasserkühlung u. Vorwärmung**, fertig montirt versandt, in jeder Etage ohne besonderes Fundament leicht aufstellbar, liefern **auf Probe** und unter Garantie

Buss, Sombart & Co., Magdeburg.

Dieselben liefern ferner **Gas-Erzeugungs-Apparate**, amerik. **Transmissionen** u. **Pumpen** aller Art. Zahlreiche **Zeugnisse u. Adressen**, wo Motoren in Betrieb, stehen zur Verfügung.

J. G. Busch, Dresden,

Viaduktbögen der Marienbrücke,
Kohlen-Versandt, Gross- u. Detailgeschäft.

Steinkohlen aus den Kgl. Werken und Deutscher Gasrechkohlen und Nußkohlen (hinterlassen **keine** Schlacken und heizen intensiv), Böhmische Braunkohlen von Saxonia, Bohemia ꝛc. Lieferung direkt ab Werke in Lowries-Ladungen und ab Niederlage in Fuhren.

Post-Adresse: **J. G. Busch,** Kohlengeschäft, Dresden, Viaduktbögen. Telegramm-Adr.: Busch, Dresden, Viaduktbögen.

Ein neues Wunder.

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist in Scheffield gemacht worden, nämlich eine Silber-Composition, welche alle Eigenschaften des **echten 13 loth. Silbers hat, ewig weiss bleibt** und Alles bis jetzt dagewesene weit übertrifft. Selbst die berühmtesten Juweliere können das **Patent-Silber** nur nach genauester Prüfung von dem **echten 13loth. Silber** unterscheiden. Um nun dieser unglaublichen Erfindung der Neuzeit auch in Deutschland Verbreitung zu verschaffen, wurden die englischen Fabriken hierzu das beste Verbreitungsmittel, nämlich die **ungeheuer fabelhafte Billigkeit.** Ich habe den Auftrag, sämmtliche **Patent-Silber-Essezeuge** und **Tafel-Service** gegen eine theilweise Vergütung für Zeit, Fracht und Arbeitslohne **zu verschenken.** Trotz dieser unglaublichen Billigkeit ist es dennoch **reinste, edelste Wahrheit,** und erhält daher Jedermann

Ganz umsonst

das herrlichste, gediegenste, ewig weiß bleibende

Patent-Silber-Tafel-Service

bestehend aus 51 Stücken, für den bloßen Arbeitslohn von nur 13½ Mark.

Ich verpflichte mich hiermit öffentlich, das Tafel-Service zu jeder Zeit, selbst in schon gebrauchtem Zustande, zurückzunehmen, und augenblicklich das Geld zurückzugeben, wenn dies Service jemals schwarz oder gelb werden sollte; ein Beweis der strengsten Solidität.

Verzeichniss der 51 Gegenstände:

6 Stück Patent-Silber-**Tafelmesser** m. Silberstahl-Klingen,
6 „ Patent-Silber-**Gabeln** schwerste Sorte,
6 „ Patent-Silber-**Eßlöffel,** gediegenste Ausführung,
6 „ Patent-Silber-**Kaffeelöffel,** ungemein elegant,
6 „ **Servir-Tassen** mit den Bildnissen Ihrer Majestäten des Königs Albert und des Kaisers Wilhelm in Pracht-Ausführung, beide Portraits sprechend ähnlich,
6 „ **Gläser-Tassen,** dekorirt, in allen Farben,
6 „ **Messerleger** oder **Rastel** aus engl. Krystall,
1 „ Patent-Silber-**Suppenschöpfer,** schwerst. Fabrikat,
1 „ Patent-Silber-**Milchschöpfer,** schwerstes Fabrikat,
2 „ **Tafel-Leuchter** aus Silber-Orid, in herrlichster gothisch-maurischer Façon, von hohem Werthe,
3 „ Patent-Silber-**Eierbecher,** niedlich und elegant,
1 „ Patent-Silber-**Pfeffer und Salz-Gefäß.**

Außerdem erhält jeder Besteller einen schweren massiven, gravirten Brodkorb als Gratis-Darreichung. Alle diese 51 Pracht-Patent-Silber-Tafel-Service werden gegen baare Kassa oder gegen Postvorschuß (Nachnahme) von nur 13½ Mark versendet.

Allein-Verkauf für ganz Deutschland u. Oesterreich bei

Firma Hecht: Patent-Silber-Agentie
WIEN, Opern-Ring 17.

Baron Liebig's
Malto-Leguminosen-Chokoladen

von Starker & Pobuda, Kgl. Hoflieferanten in **Stuttgart.**

haben nach Ausspruch erster medizinischer Autoritäten für an **schwacher Verdauung** leidende Personen, **scrophulöse, blutarme** Kinder, **stillende Frauen, schwächliche Mädchen und für die durch zu starke geistige Thätigkeit oder andere Ursachen übermässig angestrengten Männer** ein **vorzüglich nährendes,** angenehm schmeckendes Getränk. Die Chokoladen werden in Form von **Tafeln, Pastillen** und **Pulver** bereitet. Ein Verzeichniß der ärztlichen Anerkennung liegt jedem Paquet bei.

Preis in Tafeln von ½ Ko. das ½ Ko. M. 2,
„ der Pastillen in Paquetten von ¼ Ko. das Paquet 50 Pf.
„ des Pulvers pr. Paquet à ½ Ko. M. 2,50,
„ „ „ „ „ à ¼ „ „ 1,35,
„ „ „ „ „ à 1/16 „ „ —,80.

Verkaufsstelle in **Dresden** bei **Louis Much, Waisenhausstraße 7,** in **Freiberg i. S.** bei **Emma Kunde's Wwe.**

Gleichzeitig empfehlen wir unsere anderen **anerkannt vorzüglichen,** mit **Reinheits-Garantie-Marke versehenen Chokoladen,** die in allen besseren Conditoreien und Spezerei-Handlungen vorräthig sind.

Geschlechts-, Haut-, Frauenleiden heilt brieflich ohne Berufsstörung gründl. und schnell **Dr. med. Zilz,** Berlin, Prinzenstr. 56.

Fichtenpech-Auction.

Im „**Hotel zum braunen Roß**" in **Auerbach i. V.** sollen

Montag den 22. November d. J.,

von Vormittags 10 Uhr an,

ca. **550 Ctr. Fichtenpech** aus den Staatswaldungen der Forstdistrikte Auerbach und Eibenstock in Posten von 10—25 Centnern, und zwar **Kessel-** und **Grieſenpech** von einander getrennt, gegen **sofortige** Bezahlung und unter den im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Kgl. Oberforstmeisterei u. Kgl. Forstrentamt Auerbach,
den 6. November 1880.

von Cotta. **Schwenke.**

Das Bürgerliche Brauhaus
Franz Erich in Erlangen

hat mit Ende October angefangen, seine Winter-Versandbiere auszusenden.

Die erste Sendung davon ist bei mir eingetroffen und empfehle ich hiermit dieses **wirklich gut abgelagerte, hochfeine Bier** den geehrten Herren Wirthen zur gefälligen Abnahme.

Probefässer von ca. 40 Liter an, in Originalgebinden und -Füllung, die ich jederzeit gerne bereit abzugeben.

Chemnitz, den 9. November 1880.

Hochachtungsvoll

H. F. Kapp.

Klosterauergasse Nr. 9. Kellerei: Stollbergerstraße 9, an Haltestelle Nicolai-Vorstadt.

Während der Wintersaison

in der bekanntlich hierfür günstigsten Jahreszeit finden auch Impotenz-, Syphilis-, Mercur-, Jod- und Onanie-Kranke Aufnahme und sichere Heilung in der

Naturheilanstalt Albertsbad b. Chemnitz.

Dr. med. Wagner.

Goldene Medaille.
Weltausstellung Sydney 1880.

Liebe's Malzextract, ungegohren u. concentr. im luftentleertem Raum eingedampft, nahrhaft, leicht verdaulich, ohne Säurebildung zu veranlassen, vorzügl. **Linderungs- u. Heilmittel** bei **Husten, Heiserkeit, Hals- u. Brustleiden** überhaupt. Fl. a 300 Gr. Mk. 1.

Dasselbe mit **Eisen** bei **Blutmangel, Schwächezuständen, Reconvalescenz,** Fl. a 300 Gr. Mk. 1,20. **Dasselbe** mit **Chinin** u. **Eisen,** bei **Neuralgie, Nervenschwäche, Appetitlosigkeit** u. als **Kräftigungsmittel** i. Gleichende ärztl. empfohl. Fl. a 300 Gr. Mk. 1,25. **Dasselbe** mit **Kalk** nach Dr. Reich, Stuttgart, bei **Lungenleiden, Scrofulose, Knochenleiden, prof. Menstruation.** Fl. a 300 Gr. Mk. 1,25. Zu beziehen durch alle Apotheken

---

Liebig's selbstthätiges Backmehl

ist einer der wichtigsten Haushaltsartikel. Es genügt das Mehl mit Wasser und Salz zu einem Teige anzurühren und in einem gutgeheizten Backofen (Küchenherd) zu backen, um ein Brod von grösster Nahrhaftigkeit und vorzüglichem Wohlgeschmack herzustellen. Ebenso bereitet man Kuchen, Zwiebäcke, Torten, Pasteten etc. Um einen vorzüglichen Pudding zu halben Preise und ohne Mühe zu bereiten, nehme man von ½ Liter Milch 4 Löffel voll und mische damit den Inhalt eines Paq. Puddingpulver. Dann lasse man den Rest der Milch mit ca. 60 Gr. Zucker kochen und giesse in dieselbe die Pudding-Mischung rühre gut durcheinander und lasse einigemale aufwallen. Dann giesse man die Masse in eine Form. Einfach herzustellen mit

Liebig's Puddingpulver d. Liebig's Manufactory, Hannover.

Zu haben in allen feineren Delicatess- und Colonialwaaren-Handlungen.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung auf circa 1440 Ackern zu Reichenberg bei Moritzburg soll den **30. November a. c.** Nachmittags 2 Uhr im **Pohle**'schen Gasthofe hier vom 1. Sept. 1881 an auf 6 Jahre öffentlich im Wege des Meistgebots mit Auswahl unter den Licitanten und unter den beschlossenen Bedingungen verpachtet werden, wozu hierdurch Jagdfreunde einladet

Reichenberg, den 14. November 1880.

Der Jagdvorstand: Gommlich.

CHAMBARD'S ABFÜHRENDER THEE

ist ein feiner, aus Pflanzen und Blumen zusammengestellter Kräutertheee von angenehmem Geschmack und sicherer Wirkung. Er erzeugt weder Mattigkeit noch Uebelsein und selbst Diejenigen, welche nur mit Widerwillen Thee trinken, nehmen ihn gern wegen seines guten Geschmacks. Er reinigt den Magen von übermässiger Galle und verdorbenen Säften, erzeugt Leibesöffnung u. befördert die Verdauung u. Circulation des Blutes. Mit grossem Erfolg wird der Thee Chambard bei hartnäckigen, Migräne, Schwindel, Beklemmungen, Erbrechen, Herzklopfen, schlechter Verdauung, Hartleibigkeit, wie überhaupt bei allen Leiden, welche durch Verstopfung entstehen, angewandt. Preis pro Schachtel Mk 1·—. Man nehme den Thee in fast allen Apotheken und achte man beim Ankauf auf die Schutzmarke.

Wilh. Böhme jr.

Grösstes Tuch- und Buckskin-Lager
Scheffelstrasse 34.

Harmonium,

Musikwerke u. Dosen, Musikgegenstände verschiedener Art.
Atelier für Reparaturen.

F. Kaufmann & Sohn, akustisches Cabinet.

Reinen Aepfelwein,

eigenes Produkt, empfiehlt als Kur-, Tisch- und Suppenwein vorläufig noch zum alten Preis à Liter 30 Pf., in Gebinden billiger

C. H. Kühn,

Dresden-Neustadt, Ecke d. Klaus- u. Böhmischenstraße.

Pfefferkuchen-Formen

in neuen Mustern und allen gangbaren Größen empfiehlt billigst die Blechformen-Fabrik von

Anton Reiche,
Freibergerplatz Nr. 14.

NB. Käufer von Formen erhalten kolorirte Zeichnungen gratis.

Est aliquid in re!

Etwas ist doch an der Sache!

Entweder die französischen Weine werden alle gegypst, oder mindestens ein großer Theil derselben. Da jedoch nicht Jedermann, selbst nicht Chemiker, dies ganz genau zu unterscheiden vermag, so ist dem weintrinkenden Publikum zu rathen, sich nur dem Genusse des einzig und allein

echten, reinen, unverfälschten u. ungegypsten Ungarweins

zuzuwenden. Unmassen von Ungarwein sind bereits seit letzteren Jahren nach Frankreich bezogen worden, daselbst verarbeitet, gegypst, mundrecht gemacht u. s. w. und unter den renommirtesten französischen Etiquetten dem deutschen Publikum für theures Geld verkauft worden.

Das Vorurtheil aber, daß der Ungarwein zu sehr ins Blut geht, ließe sich 1000fach dementiren; am besten wissen es Diejenigen, die seit meinem 4jährigen Hiersein an meine Weine sich gewöhnt und ihnen jetzt sozusagen unentbehrlich wurden.

Von meiner Reise aus Ungarn zurückgekehrt, bin ich trotz der höheren Weinpreise und hohen Zölle in der Lage, meine anerkannt **echten, reinen und unverfälschten Ungarweine in vorzüglicher Qualität** zu nachstehenden billigen Preisen bestens zu empfehlen.

PREIS-COURANT.

Weissweine.

		1/1 Fl.	1/2 Fl.
Erlauer Schleier	M.	—.80.	—.40.
Daróczer	„	—.90.	—.45.
Tötényer	„	1.10.	—.55.
Ermelléker	„	1.40.	—.70.
Neszmélyer	„	1.50.	—.75.
Badacsonyer	„	1.65.	—.85.
Somlauer	„	1.90.	1.—.

Weisse Dessertweine.

		1/1 Fl.	1/2 Fl.
Herber Oberungar Szamarodner	M.	2.15.	1.10.
do. hochfein	„	4.40.	2.20.

Rothweine.

		1/1 Fl.	1/2 Fl.
Szegszárder	„	—.90.	—.45.
Ofner	„	1.15.	—.60.
Villányer	„	1.40.	—.70.
Visontaer	M.	1.65.	—.75.
Carlovitzer	„	1.90.	1.—.
Erlauer	„	2.15.	1.10.

Rothe Dessertweine.

		1/1 Fl.	1/2 Fl.
Ofner Adelsberger	M.	2.40.	1.20.
Blume von Erlau	„	2.90.	1.45.
Erlauer 1868er	„	5.—.	—.—.

Ausbrüche.

		1/1 Fl.	1/2 Fl.
Carlovitzer	M.	2.90.	1.45.
Ruszter	„	2.90.	1.45.
Tokajer	„	3.40.	1.70.
Medicin. Tokajer	„	4.40.	2.20.
„ Erlauer	„	4.—.	2.—.
Tokajer Krone	„	5.—.	2.50.
„ Muskat	„	10.—.	5.—.

Die Preise sind excl. Flasche. Die Flasche wird mit 10 Pf. berechnet und zum selben Preise zurückgenommen.

Sämmtliche Weine sind auch in Gebinden von 1/2 Hectol. an zu entsprechend ermäßigten Preisen zu haben. Die Preise sind netto Cassa per comptant.

Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Ignatz Grünbaum aus Erlau (Ungarn),
Dresden, Schössergasse 10 part.

Instrumenten-Magazin
von **W. Gräbner**, Breitestraße 7,
empfiehlt **Pianinos, Harmoniums, große Dreh-Pianinos** (Ersatz für Tanzmusik); **singende Vögel, Musikwerke, Mandolinen, Melodions, stumme Claviaturen, Zithern, Guitarren, Harmonikas, Violinen, Trommeln,** alle Arten **Saiten,** sowie **Holz- und Messing-Blas-Instrumente. Instrumenten-Leih-Magazin.** Reparaturen prompt und billigst. **Große Auswahl von Musikwerken.**

Damen-Mäntel,

enorme Auswahl höchst geschmackvollen Façons, gediegen und solid gearbeitet, Verwendung nur dekatirter Stoffe bei staunend billigen Preisen.

Mäntel-Stoffe

in allen nur existirenden Sorten, als: Doubles, Ratinés, Bouklés, Floconnés, Velours, Kammgarne, Mousse, gemusterte Stoffe, Lealskins, Peluche, Krimmer, Astrachan, und alle dazu gehörigen Besatzartikel.

Weberg. 1 **Siegfried** Weberg. 1
erste **Schlesinger** erste
Etage. Etage.

Auf den Eingang in das Etablissement, der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber, bitte stets genau zu achten!

Lungenschwindsucht und Auszehrung noch im letzten Stadium heilbar!

Leidenden wird bereitwilligst Rath und Hilfe durch Nachweis eines sehr probaten Mittels gegen Zahlung eines mäßigen Honorars ertheilt von **P. Hartte** in **Halle a. S.**, Frankenstraße 3.

Anerkennung: Brecknitz in Böhmen, den 28. März 1878. Meinen herzlichsten Dank spreche ich Ihnen hiermit aus für Ihr vorzügliches Mittel, da meine Frau vollständig geheilt ist. Ich werde Sie stets empfehlen. **Adalbert Francke.**

Gute getragene Kleidungsstücke,
sind billig zu verkaufen
Galeriestrasse 17, II.,
im Pfandgeschäft von Julius Jacob.

Reis
pr. Pfd. 16, 17, 18 u. 20 Pf.
Hermann Kadisch,
Schreibergasse 21, Eckh. d. Altm.

Bekanntmachung.
Dem hochgeehrten Publikum hiermit zur Nachricht, daß ich von jetzt ab noch eine sehr gut schmeckende 3. Sorte **Roggenbrod,** das Kilo für 26 Pfg. backen werde. **H. Ulbricht,** Roggenbrodbäckerei, 24 große Plauenschestraße 24.

Ein Pianino
für 75 Thlr. zu verkaufen, modernes Gehäus und starker Ton, Schreibergasse 2, 1. Etage.

Leinwand und Bettzeuge
kauft man sehr billig
bei
Hermann Naeser
in
Dippoldiswalde, Kreischa, Glashütte, Altenberg
und
Frauenstein.

8/4 weiße reine Kernleinwand 45 Pf.,
8/4 weiße Halbleinwand 35 Pf.,
5/4 weiße reine Leinwand 30 Pf.,
5/4 weiße Halbleinwand 18, 20 u. 25 Pf.,
6/4 weiße reine Leinwand 40, 45, 50 u. 60 Pf.,
12/4 weiße reine Leinwand 100 Pf.,
8/4 vollrothe Bettzeuge 40 Pf.,
9/4 Bettzeuge 60 Pf.,
6/4 Bettzeuge v. 20 Pf. an,
leichte Bettzeuge 14 Pf.,
lein. Handtücher v. 9 Pf. an,
6/4 rothe und blaue Inlets von 27 Pf. an,
8/4 rothe Inlets v. 45 Pf. an,
6/4 glattrothe Inlets von 45 Pf. an,
6/4 dunkelrothe Bettcattune 25 Pf.,
6/4 weiße Shirtings von 12 Pf. an,
6/4 weiße Piqués v. 22 Pf. an,
6/4 weiße Stangenleinen von 22 Pf. an,
blaue Leinwand, gedruckte Schürzen in allen Größen zu den allerbilligsten Preisen

Hermann Naeser.

Herbst-Neuheiten
in
Filzhüten
sind in großer Auswahl eingetroffen bei
Carl H. Fischer,
Waisenhausstraße 7,
Palais Gutenberg.

Hut-Agraffen

in Mustern sortirt, pr. Dtzd. 2, 2½ u. 3 Mk. Agraffen II. Qual. Dtzd. v. 60 Pfg. an. Sämmtliche Neuheiten d. Saisons. Lager. Billigste Bezugsquelle. Modistinnen. Versandt n. auswärts geg. Nachn.

A. H. Theising jun.,
8 Marienstraße 8 Antonsplatz 8

Verkauf
Ein gutgehendes Restaurant in der Nähe des Justizpalastes ist anderweitiger Stellung halber **sofort zu verkaufen.** Näheres Neustadt am Markt 8, 4. Etage, bei **M. Richter.** Agenten verbeten.

• Winter-Cur. •

Wilhelm's
antiarthritischer antirheumatischer
Blutreinigungs-Thee
von **Franz Wilhelm,**
Apotheker
in Neunkirchen (N.-Oe.),
wurde gegen Gicht, Rheumatismus, Kinderfüßen, veralteten hartnäckigen Uebeln, stets eiternden Wunden, Geschlechts- u. Hautausschlags-Krankh., Wimmerln am Körper od. im Gesichte, Flechten, syphilitischen Geschwüren, Anschoppungen der Leber u. Milz, Hämorrhoidal-Zustände, Geldsucht, heftig. Nervenleiden, Muskel- u. Gelenkschmerzen, Magendrücken, Windbeschwerden, Unterleibsverstopfung, Harnbeschwerden, Pollutionen, Mannesschwäche, Fluß bei Frauen, Skropheln, Drüsengeschwulst u. andere Leiden vielseitig mit den besten Erfolgen angewendet, was durch Tausende von Anerkennungsschreiben bestätigt wird. Zeugn. auf Verl. gratis. Packete sind in 8 Gaben getheilt zu beziehen. Man sichere sich vor Ankauf von Fälschungen u. sehe auf die bekannten in vielen Staaten gesetzl. geschützten Marken. Zu haben in allen Apotheken. General-Depot f. Sachsen **Spalteholz u. Bley** in **Dresden.**

• Frühjahrs-Cur. •

Stollwerck'sche Chocoladen und Cacaos.
Sorgfältigste und vollkommene Fabrikation. Unbedingte Garantie für den Wortlaut der Etiquette. Preise jeder Tafel aufgedruckt.
Verkauf in den meisten guten Conditoreien, größeren Colonialwaaren-Handlungen und Apotheken.

Internationales Institut
von G. L. DAUBE & Co.
für
Placate-, Empfehlungstafeln-
und
Circulare-Verbreitung
(Central-Bureau: Frankfurt a. M.)
übernimmt die Verbreitung
von
Circularen, Prospecten, Warenproben etc. in allen Kreisen des Handels, der Industrie, Gewerbe, Wissenschaften, Künste etc., sowohl für einzelne Städte als ganze Provinzen u. Länder.
Prospecte gratis und franco.

Alle Arten
Zünd-Requisiten
als:
echt Kasseler Zündhölzer,
Wachszündkerzen,
Pollock's Wiener Salonhölzer,
gewöhnliche Zündhölzer,
lange Restaurationszündhölzer,
Zündhölzer für Petroleumöfen,
Damenzündhölzer ohne Schwefel,
echt schwedische Zündhölzer,
Zündmasse und Zündpapier zu schwedischen Zündhölzern,
deutsche
Sicherheitszündhölzer
v. vorzüglicher Qualität u. billig,
Cigarrenzünder, Zündschwamm,
schwedische Feldbüchse
empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Einem respektablen, tüchtigen Mann (Israelit) ist eine gute **Vertretung** zu übertragen. Off. unt. **R. M. 14484** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

---

2 sehr schöne, elegante, vierjährige
Rappstuten
(Litthauische Rasse), sehr gute Gänger, sind zu verkaufen. Off. unter **P. 5861** durch **G. Müller's Annoncen-Bureau** in **Görlitz** erbeten.

Das Kolonialwaaren-Geschäft
des plötzlich verstorbenen Kaufmanns Franz Träger in Eibenstock ist unter annehmbaren Bedingungen, möglichst für sofort, zu verkaufen. Einem jungen strebsamen Mann mit etwas Vermögen dürfte eine sichere Existenz geboten sein. Näheres durch den Vater des Verstorbenen **Isidor Träger** in Schönheide, Eisenglasmerk.

Erlen-Bohlen u. Breter,
1 Partie ganz trock. Waare, gute mittle Qual., ca. 20 R.-M., preisw. **zu verk.** Off. **U. 215** an **R. Braunes,** Ann.-Bureau, Leipzig, kl. Fleischergasse 3.

Billard.
Ein f. Mann wünscht Vertretung zu übern. Gen. Preis- u. Prov.-Ang., sow. d. Billards u. m. w. Zubeh. **A. M. 19** postl. Oebeln

---

Geschäftsverkauf.
Eine vortheilhafte Gelegenheit, sich eine gute Existenz zu schaffen, bietet sich für einen Geschäftsmann, der bei etwas kaufmännischen Kenntnissen, womöglich auch mit der Mühlenbranche vertraut ist, durch Ankauf eines Geschäftes von Mühlenbedarfs-Artikeln und Vertretung verschiedener renommirter Maschinenfabriken. Das Geschäft erfreut sich eines sehr lebhaften Verkehres sowohl in der Mühlenbranche (Specialität seidene Müllergaze) als auch im Maschinenfache, es sind im letzten Jahre von einer einzigen Sorte Reinigungsmaschinen allein über 50 Stück verkauft worden. Das Geschäft ist das einzige derartige in einer Provinzialstadt von über 50,000 Einwohner, und existirt auch im weiten Umkreise kein ähnliches Geschäft. Zur Uebernahme desselben sind nur ca. 2—3000 Mk. erforderlich. Grund des Verkaufes ist, weil der jetzige Besitzer ein Grundstück übernimmt, womit sich dies offerirte Geschäft nicht mit verbinden läßt. Offert. erbeten unter **V. O. G.** in die Expedition dieses Blattes.

Nicht lesen
und wissen Viele noch, daß Dr. Bergelt's Magenbitter, bereitet von Richard Baumeyer, Glauchau, der **bewährteste magenstärkende, Appetit** und **Verdauung unterstützende** Magenliqueur ist und Tausende demselben **Gesundheit** und **Wohlbefinden** verdanken. Er besitzt **sehr angenehmen Geschmack,** ist gesetzlich geschützt und wird verkauft in Originalflaschen à 2 und 1 M. und in Reiseflaschen à 75 und 40 Pf. in Dresden-Altstadt: **Weigel u. Zeeh,** Marienstraße 24, **Hermann Kadisch,** Schreibergasse 21; **Richard Fischer,** Gewandhaus- u. Waisenhausstraßen-Ecke; Dresden-Neustadt: **Friedrich Wollmann,** Hauptstraße.

Krankheitshalber ist in **Wurzen** ein **Haus** in guter Geschäftslage, in welchem seit langen Jahren ein
Sattlergeschäft
mit gutem Erfolge betrieben wird, nach Befinden mit den **Sattlerwerkzeugen** und Vorräthen sofort preiswerth zu verkaufen. Anzahlung **3000 M!** Näheres beim Besitzer in **Wurzen,** Crostigall 477.

Zur Errichtung
einer **Sparherd- und Schlosserwaaren-Fabrik** zwischen Dresden und Leipzig wird von einem praktischen Manne ein **Geldmann,** jedoch am liebsten Kaufmann, mit einer Baareinlage von **5—10,000 Mark gesucht.** Besitze in Sachsen bereits viele und gute Kunden. Gef. Anträge unter **B. W. 918** befördern **Haasenstein und Vogler in Wien.**

Schmiedeiserne PATENT Riemscheiben
in jeder Größe und Breite, zweitheilig bis zu 40% billiger als gußeiserne, unzerbrechlich, vollständige franco Lieferung. Vollständige Transmissionen mit Sellers Kugellagern. **Hanfseil-Transmissionen. Zahnräder** roh und bearbeitet, ohne Modell mit der Maschine gefertigt, welche Eisen- auf Eisenzähne so sanft gehen wie sonst Räder mit Holz- auf Eisenzähnen.
C. Beissel & Cie., Ehrenfeld.

Eiserne Oefen
kauft und verkauft
Glöckner, Weißegasse 8.

Heiraths-Gesuch.
Ein gebildeter Handwerker, 25 Jahre alt, von angenehmem Aeußeren und gutem Charakter, mit einigem Vermögen, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame mit gleichen Vorzügen zu machen. Reflektirende wollen werthe Adressen nebst Photographie u. Angabe näherer Verhältnisse unter **M. B.** postl. Zschopau einsenden.

Eigenes Kellertal am Gebäude v. 40 Liter an. Händler Rabatt.
Garantie für Reinheit. Größte Quantität. sof. lieferbar.
Aepfelwein
H. Adolphy-Leichter, Frankfurt a. M.

Pa. Altenburger Ziegenkäse Postk. a 6 Stck. M. 3,25 frc. hier. Nachnahme. Adolph Gräßler, Käsefabrik, Altenburg. Wiederverkäufern bei Posten Rabatt.

Ausarbeitung unreifer Erfindungen. **Für maschinentechnische Arbeiten** Vermittlung v. Patenten.
genaue Revision und Begutachtung von Dampfkesselanlagen, Construct. u. Lieferung derselben empfiehlt sich
P. Uhlich, Ingen.,
Neudnitz-Leipzig.
Schulstraße.

Tapisserie-Manufactur
von
C. Hesse
Kgl. Hoflieferant
Altmarkt.

Neben meinem mit
Neuheiten jeder Art
aufs Reichhaltigste ausgestatteten Lager halte ich eine
sehr schöne Auswahl
zurückgesetzter angef. und fertiger
Tapisserie-Arbeiten
in geschmackvollen Mustern und frischen Farben
zu weit billigeren als den sonst üblichen
Ausverkaufs-Preisen
für vortheilhafte Weihnachts-Einkäufe angelegentlichst empfehlen.
Auf **fertig garnirte Tragbänder,** desgleichen **Brautkissen** und sonstige
garnirte Gegenstände
mache, ihrer **vorzüglichen Arbeit** u. **aussergewöhnlichen Preiswürdigkeit** halber, hiermit besonders aufmerksam.
Extra-Bestellungen
finden raiche u. beste Erledigung
Auswahlsendungen
erfolgen bereitwilligst u. franko.

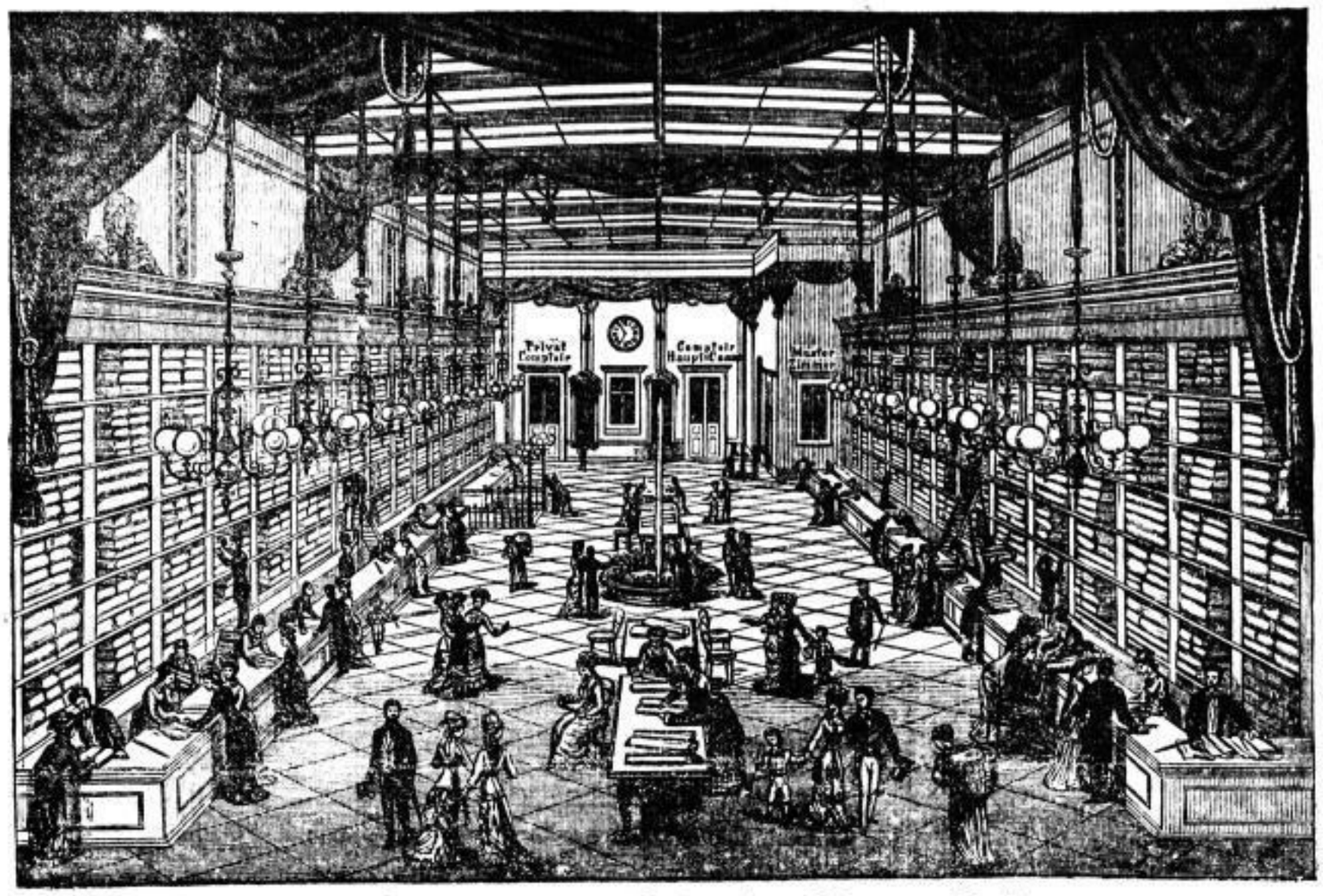
Geraer reinwollene Kleiderstoffe
(alle modernen Farben)
empfiehlt in sehr großer Auswahl
Mtr. von 1 Mk. an
Robert Böhme jr.
Gewandhausstraße,
Café français.

Reelle Bedienung.
Kinderstiefel v. 2½ M., Mädchenstiefel v. 3¾—4½ M., gute kalblederne Herren- u. Damenstiefel mit starken Rahmsohlen zu herabgesetzten Preisen empfiehlt das Schuhwaarengeschäft
5 Zwingerstrasse 5.

Die Strohhutfabrik
von **T. A. Seifert,** Dresden, Sophienstraße 20, 1. Etg., empfiehlt sich zur **Uebernahme** größerer Posten **Strohhüte zum Zurichten und Pressen. Muster** stehen zur Verfügung.

Robert Bernhardt's neues Verkaufs-Lokal.

Seiden- und Mode-Waaren.



Leinen- und Baumwoll-Waaren.

Freiberger-Platz Nr. 24.

Das Etablissement Robert Bernhardt

unterläßt nicht, auf seine ungeheuren Waaren-Lager von

Sammet-, Seiden- und Modewaaren, Leinen- und Baumwollwaaren

bei den Einkäufen für **Weihnachtsbedarf** und **Geschenke** im Voraus hinzuweisen.

In dem imposanten, der Neuzeit entsprechend erbauten Verkaufs-Lokal (das größte existirende in Deutschland) herrscht selbst bei trübstem Wetter das brillanteste Tages-Ober-Licht und die gewaltigen Räume haben es nicht nur gestattet, dem kaufenden Publikum eine nie geahnte Fülle von **Manufacturwaaren** aller Art, übersichtlich geordnet, vorlegen zu können, sondern haben auch die große Annehmlichkeit geschaffen, daß Jedermann zu jeder Zeit mit der größten Bequemlichkeit seine Einkäufe bewerkstelligen kann.

Winter-Kleiderstoffe.

Carrirte Cheviots	Meter 55 Pf.
Lustre façonné	„ 55 „
Einfarbige Croisés	„ 60 „
Reinwollene Diagonales	„ 90 „
Schwere Croisés	Meter 110 u. 130 „

Ballkleider-Stoffe.

Hellfarbige Crêpes uni	Meter 115 Pf.
Hellfarbige Cachemirs in Crême, rose und blau	„ 200 „
Satin mille fleurs	„ 110 „
Carreau Nouveauté	„ 225 „

Alle Neuheiten von **Besatz-Stoffen.** Meter von 80 Pf. an.

Atlas, Peluche, Sammet, Seiden, Damassé.

Hemden-Köper,

hellgestreift	Meter 44 Pf.
dunkelgestreift	„ 53 „
dunkel, glatt und gestreift	„ 70 „

Halbwollene Rockzeuge.

6/4 breit	Meter 70 Pf.
6½/4 breit, beste Qualität	„ 80 „

Lama.

9/4 Köper, glatt, gestreift u. carrirt	Meter 120 Pf.
Reine Wolle	„ 175 „

Lama-Rester von 135 Pf. an.

Reinwollene carrirte 7/4 Rock-Flanelle Meter 175 Pf.

Regen-Mäntel-Stoffe, Jaquet- und Paletot-Stoffe.

Pferde-Decken von 4 Mark an, **Reise-Decken** von 7 Mark an.

Leinwand und Bettzeuge, Handtücher, Tischwäsche, billig für Restaurateure etc.

Feinste Tischzeuge, grosse Tafeltücher, ganze Gedecke.

Weisse und bunte Taschentücher, Kopftücher, Capotten, Taillen-, Fantasie- und Umschlagetücher.

Weisse und bunte Gardinen, Möbelstoffe, Tisch- und Bett-Decken. Schürzen aller Art.

Bei den täglichen Anpreisungen von „**billigen**" und „**billigsten**" Preisen erscheint es dem Etablissement **Robert Bernhardt** nicht für angemessen, die Billigkeit seiner Preise besonders zu betonen; es versteht sich von selbst, daß bei einem so immens großen Waaren-Lager nur auf Absatz in großem Maßstabe gerechnet werden kann und dementsprechend die Preise

Toilette-Zimmer für Damen.

effectiv billig sein müssen.

Muster nach auswärts franco.

Licht-Zimmer.

Robert Bernhardt

Sammet-, Seiden- und Modewaaren-Manufaktur, Freiberger Platz 24.